



KÖNIGSFELD
I M S C H W A R Z W A L D

AUF EINEN BLICK



GEMEINDE- UND ORTSVERWALTUNGEN



ORGANISATION/GREMIEN

WIR SIND FÜR SIE DA



RATHAUS- "WEGWEISER"



SCHULEN, KINDERGÄRTEN,
BILDUNGS- UND SOZIALEINRICHTUNGEN

ORTSPLÄNE,
ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



KIRCHENGEMEINDEN,
RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN



VEREINE, PARTEIEN UND VERBÄNDE

WISSENSWERTES VON A-Z



GEMEINDE- UND ORTSGESCHICHTE

BEWUSST_ERLEBEN



KÖNIGSFELD BEWUSSTerLEBEN

Verehrte Gäste unseres Kurortes,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Als interessierten Gast oder Einwohner/in grüße ich Sie mit dieser Broschüre unserer Gesamtgemeinde, die Ihnen „Auf einen Blick“ die wichtigsten Basisinformationen über unser Gemeinwesen vermittelt!

Erst 1806 als Kolonie der Herrnhuter Brüdergemeine entstanden, ist der Kernort Königsfeld die jüngste Kommune des Schwarzwald-Baar-Kreises. Gleichwohl verbindet unsere Gesamtgemeinde seit nunmehr vier Jahrzehnten sechs historisch teilweise wesentlich ältere und überaus reizvolle Ortsteile, die sich im Zuge der kommunalen Gebietsreform als ehemals selbständige Gemeinden Buchenberg, Burgberg, Erdmannsweiler, Königsfeld, Neuhausen und Weiler zu einem attraktiven und leistungsfähigen Kleinzentrum zusammengeschlossen haben.

Mit rund 6.000 Einwohner/innen, über 4000 ha walddreicher und auf 730 bis 900 Metern Meereshöhe im Naturpark Südschwarzwald gelegener Gemarkung, ist unser bekannter Heilklimatischer Kurort und Kneippkurort dank seines breit gefächerten kulturellen, religiösen und touristischen Angebotes sowie der Gastfreundschaft seiner Hoteliers und Pensionsbetriebe ein beliebtes Reiseziel. Hier verbrachte schon Prof. Dr. Albert Schweitzer, Friedensnobelpreisträger und Urwaldarzt, die „schönste Zeit seines Lebens“, an das die Begegnungsstätte in seinem ehemaligen Wohnhaus erinnert.

Königsfeld ist umgeben von einer harmonischen Landschaft und einer intakten Umwelt, zu deren Schutz wir uns als bundesweit erste Solar-, Klimaschutz- und EnergieSpar-Kommune engagieren. Ein 18-Loch-Golfparadies, das modernisierte Freibad „solara“ mit NaturSportPark, der 2007 eröffnete Reisemobilpark „Bregnitzhof“ mit privater Saunalandschaft, ausgedehnte Sport-, Freizeit- und Wellnessanlagen sowie 250 km ebene Wander-, Nordic-Walking- und Radwege laden Sie zum Urlaub ein.

Sie finden in unserer Naturwaldgemeinde neben dörflichen Idyllen in unseren Ortsteilen das städtisch-ländliche Ambiente Königsfelds mit großzügig gestalteten Kuranlagen, dem 2012 neu erbauten Therapiezentrum „CuraVital“ oder der ab Frühjahr 2015 zur Verfügung stehenden neuen Minigolfanlage sowie allen Infrastruktureinrichtungen des täglichen Bedarfs. Dort leben, wo andere Urlaub machen! Dezentrale Kindergärten und Grundschulen, bürgernahe Kontaktstellen in den Rathäusern aller Ortsteile, Ärzte und mittelständische Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe garantieren eine hohe Versorgungsqualität.

Der Privatschulstandort Königsfeld gewährleistet auf der Grundlage eines christlich-humanistisch geprägten Menschenbildes ein umfassendes weiterführendes Bildungsangebot. Vielfältige zwischenmenschliche Kontakte werden in den Kirchen, aber auch in zahlreichen sportlichen und geselligen Vereinen sowie künstlerischen Gruppierungen gepflegt.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen ehrenamtlich tätigen Autoren sowie den zahlreichen Sponsoren für ihre Unterstützung bei der Herausgabe dieser Schrift. Möge Sie Ihnen zu einem praktischen Ratgeber werden!

Fritz Link
Bürgermeister

Impressum	3
-----------	---

Bürgerservice

Gemeinde / Ortsverwaltungen	5
Gemeinderat / Gremien	6-7
Ortschaftsrat / Gremien	8-9, 11
Verwaltungsorganisation	12-13
Rathauswegweiser	14-15

Leben in Königsfeld

Schulen	16
Kindergärten	17
Kirchen / Religion	18-19
Seniorenratgeber	20-21
Vereine, Parteien, Verbände	23
Öffentlicher Personennahverkehr	31
Wissenswertes von A - Z	33-53
Gastronomie	46
Ortsgeschichte	54-80
Notruftafel	81
Ortspläne	82-85

Aktuelle Angaben über Wirtschaftsunternehmen in unserer Gemeinde finden Sie auf der gemeindeeigenen Internetseite [www.koenigsfeld.de/Leben, Wohnen & Arbeiten/Wirtschaft & Bauen/Unternehmen](http://www.koenigsfeld.de/Leben,Wohnen&Arbeiten/Wirtschaft&Bauen/Unternehmen)

4. Auflage 2015

„Auf einen Blick“ - Informationsbroschüre der Gesamtgemeinde Königsfeld im Schwarzwald mit den Ortsteilen Buchenberg, Burgberg, Erdmannsweiler, Königsfeld, Neuhausen und Weiler.

Herausgeber:

Bürgermeisteramt Königsfeld; Infoprint Verlag Ralf Flückiger

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Bürgermeister Fritz Link, Bürgermeisteramt Königsfeld, Rathausstraße 2, 78126 Königsfeld im Schwarzwald, Telefon 07725 - 80 09-20.

Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die Inserenten verantwortlich.

Konzept und Umsetzung:

Infoprint Verlag · Ralf Flückiger · Am Kurpark 1 · 79853 Lenzkirch
Tel. 07653 - 964 969-0 · Fax 964 969-1

www.infoprint-online.de · info@infoprint-online.de

Gestaltung, Anzeigen:

Klaus Flöber · Infoprint · Graphikdesign · k.floesser@infoprint-online.de

Gewerbliche Texte:

Ralf Bachmayer

Fotos:

Gemeinde Königsfeld, Ulrike Klumpp · Baiersbronn

Auflage:

5000 Stck.

Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. © 2015 Infoprint Verlag.

Daten und Texte wurden sorgfältig recherchiert.

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Bürgermeisteramt

Rathaus Königsfeld, Rathausstraße 2

Öffnungszeiten:

Montags bis freitags 09.00 - 12.00 Uhr, donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Bürger-Service (im Gebäude CuraVital):

Montags bis freitags 09.00 - 12.00 Uhr, 14.30 - 17.00 Uhr

Tourist-Info zusätzlich samstags 09.30 - 12.00 Uhr

Bürgermeister: Fritz Link

Telefon: dienstlich 80 09-20, privat 80 09-50

E-Mail: fritz.link@koenigsfeld.de

Sekretariat: Elisabeth Haas

Telefon 80 09-21, Fax 80 09-22

E-Mail: elisabeth.haas@koenigsfeld.de

Ortsverwaltungen

Buchenberg

Peter Hase, Ortsvorsteher, Dörfle 24

Telefon: dienstlich 75 00, privat 91 97 50

E-Mail: pe-hase@t-online.de

Öffnungszeiten: donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr

Burgberg

Frank Schwarzwälder, Ortsvorsteher, Burgstraße 10

Telefon: dienstlich 72 81, privat 76 72

E-Mail: info@schreinerei-schwarzwaelder.de

Öffnungszeiten: donnerstags 17.30 - 19.00 Uhr

Erdmannsweiler

Armin Wursthorn, Ortsvorsteher, Fischbacher Straße 2

Telefon: dienstlich 73 06, privat 91 62 12

E-Mail: ov-wursthorn@web.de

Öffnungszeiten: dienstags 18.30 - 20.00 Uhr

Neuhausen

Brigitte Storz, Ortsvorsteherin, Forststraße 7

Telefon: dienstlich 72 54, privat 637

E-Mail: brigitta.storz@gmx.de

Öffnungszeiten: donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr

Weiler

Heinz Kammerer, Ortsvorsteher, Hardtstraße 9

Telefon: dienstlich 74 72, privat 15 38

E-Mail: kammerer.heinz@t-online.de

Öffnungszeiten: dienstags 18.00 - 19.30 Uhr

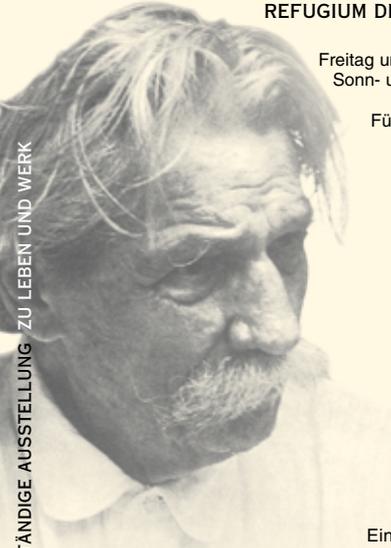
**DAS ALBERT
SCHWEITZER
HAUS
FORUM
FÜR INFORMATION
& KOMMUNIKATION**



REFUGIUM DER FAMILIE SCHWEITZER

Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag 14.00 – 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 11.00 – 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Führungen mit dem Audio-Guide

STÄNDIGE AUSSTELLUNG - ZU LEBEN UND WERK



Albert Schweitzer

Schramberger Str. 5
Eingang Albert-Schweitzer-Weg
D-78126 Königsfeld
Tel. 0 77 25 / 80 09-45 · Fax 0 77 25 / 80 09-44
tourist-info@koenigsfeld.de · www.koenigsfeld.de




KÖNIGSFELD
I M S C H W A R Z W Ä L D

IHR IMMOBILIENPARTNER IN KÖNIGSFELD UND UMGEBUNG

- ▶ Bauunternehmung
- ▶ Wohn-, Industrie- und Gewerbebau
- ▶ Immobilienvermittlung

**„WOHNEN“ KOMMT VON
DEM ALTHOCHDEUTSCHEN
„WONÊN“ ...**



**... UND DAS BEDEUTET
„ZUFRIEDEN SEIN“.**

Fragen Sie Ihren Immobilienpartner
für Königsfeld und Umgebung.



WIG - Schwarzwälder GmbH
Hermann-Voland-Str. 2
78126 Königsfeld
Tel. 07725.943915 · Fax 07725.2461
p.pavlassek@wig-schwarzwaelder.de
www.wig-schwarzwaelder.de



CDU



Hase Peter – Buchenberg
Weberweg 7, 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 91 97 50, Fax: 07725 / 91 97 49
E-Mail: pe-hase@t-online.de
zugleich Ortsvorsteher und Ortschaftsrat in Buchenberg



Kammerer Heinz – Weiler
Hardtstraße 16, 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 15 38
E-Mail: kammerer.heinz@t-online.de
zugleich Ortsvorsteher und Ortschaftsrat in Weiler



Möller Bernd – Buchenberg
Waldau 4, 78126 Königsfeld
Tel: 07725 / 22 75
E-Mail: bjmoeller@t-online.de
1. Bürgermeister-Stellvertreter



Müller Frank – Weiler
Flözlinger Straße 9,
78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 38 65



Weisser Matthias – Buchenberg
Buchenberger Straße 34, 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 31 91
E-Mail: weisser@bregnitzhof.de
zugleich Ortschaftsrat in Buchenberg

Freie Wähler



Fiehn Thomas – Königsfeld
Burgberger Straße 14 - 16,
78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 939 40
E-Mail: thomas.fiehn@fiehn.de



Kachler Jan-Jürgen – Buchenberg
Rainhäuser 7, 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 403
E-Mail: kachler.gmbh@t-online.de
2. Bürgermeister-Stellvertreter



Mack Hans – Neuhausen
Albstraße 8, 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 33 43
E-Mail: ha.mack@t-online.de



Schwarzwälder Frank – Burgberg
Talstraße 7, 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 76 72
E-Mail: info@schreinerei-schwarzwaelder.de
zugleich Ortsvorsteher und Ortschaftsrat in Burgberg



Storz Brigitte – Neuhausen
Forststraße 55, 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 637
E-Mail: brigitta.storz@gmx.de
zugleich Ortsvorsteherin und Ortschaftsrätin
in Neuhausen

Bündnis 90/Die Grünen



Berg-Haller Beate – Buchenberg
Buchenberger Straße 28
78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 24 92
E-Mail: beate.berg-haller@profamilia.de



Hornscheidt Franziska – Neuhausen
Obereschacher Straße 19
78126 Königsfeld
E-Mail: ot-donau@ovz-piro.de

SPD



Giesel Stefan – Königsfeld
Waldstraße 12
78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 912 56
E-Mail: stgiesel@googlemail.com



Helms Birgit – Buchenberg
Köhlerweg 24
78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 25 42
E-Mail: birgit.helms@freenet.de

Ausschüsse des Gemeinderates

Ausschuss für Tourismus, Kultur, Bildung, Jugend und Soziales (ATKBSJ)

Name, Anschrift	Telefon
Berg-Haller, Beate – Buchenberg Buchenberger Straße 28, 78126 Königsfeld	24 92
Hase, Peter – Buchenberg Weberweg 7, 78126 Königsfeld	91 97 50
Kachler, Jan-Jürgen – Königsfeld Luisestraße 6, 78126 Königsfeld	77 58
Mack, Hans – Neuhausen Albstraße 8, 78126 Königsfeld	33 43
Helms, Birgit – Buchenberg Köhlerweg 24, 78126 Königsfeld	25 42
Kammerer, Heinz – Weiler Hardtstraße 16, 78126 Königsfeld	15 38
Hornscheidt, Franziska – Neuhausen Obereschacher Straße 19, 78126 Königsfeld	

Ausschuss für Umwelt, Technik, Wirtschaft und Verkehr (AUTWV)

Name, Anschrift	Telefon
Fiehn, Thomas – Königsfeld Buchenberger Straße 7, 78126 Königsfeld	939 40
Giesel, Stefan – Königsfeld Waldstraße 12, 78126 Königsfeld	912 56
Müller, Frank – Weiler Flözlinger Straße 9, 78126 Königsfeld	38 65
Schwarzwälder, Frank – Burgberg Talstraße 7, 78126 Königsfeld	76 72
Weisser, Matthias – Buchenberg Buchenberger Straße 34, 78126 Königsfeld	31 91
Storz, Brigitte – Neuhausen Forststraße 55, 78126 Königsfeld	637
Möller, Bernd – Buchenberg Waldau 4, 78126 Königsfeld	22 75

Ortschaftsrat Buchenberg



Name, Anschrift	Telefon
Hase, Peter Buchenberg zugleich Ortsvorsteher Weberweg 7, 78126 Königsfeld	07725 / 91 97 50
Hettich Jörg – Buchenberg Mönchhof 4, 78126 Königsfeld	07725 /13 27
Meder Roland – Buchenberg Dörfle 8, 78126 Königsfeld	07725 / 30 19
Obergfell Melanie – Buchenberg Köhlerweg 29, 78126 Königsfeld	07725 / 91 59 50
Rapp Alexander – Buchenberg Dörfle 22, 78126 Königsfeld	07725 / 915 10
Weisser Matthias – Buchenberg Stv. Ortsvorsteher Buchenberger Str. 34, 78126 Königsfeld	07725 / 31 91

Ortschaftsrat Burgberg



Schwarzwälder Frank Burgberg zugleich Ortsvorsteher Talstraße 7, 78126 Königsfeld	07725 / 76 72
Ebner Bernhard – Burgberg Tannenweg 2, 78126 Königsfeld	07725 / 77 57
Günther Helga – Burgberg Prof.-Domagk-Weg 26, 78126 Königsfeld	07725 / 34 10
Lemcke Tomas – Burgberg Am Hutzelberg 11, 78126 Königsfeld	07725 / 917 94 83
Lupfer Herbert – Burgberg Stv. Ortsvorsteher Winterbergweg 4, 78126 Königsfeld	07725 / 91 90 33
Marquardt Michael – Burgberg Erdmannsweilerstr. 9, 78126 Königsfeld	07725 / 70 76

Ortschaftsrat Erdmannsweiler



Wursthorn Armin Erdmannsweiler zugleich Ortsvorsteher Neuhauser Straße 16 78126 Königsfeld	07725 / 91 62 12
Erdmann Thomas – Erdmannsweiler Ackerstraße 19, 78126 Königsfeld	07725 / 98 98 89
Lambert Traudl – Erdmannsweiler Hermelesäcker 6, 78126 Königsfeld	07725 / 91 77 85
Leibach Achim – Erdmannsweiler Holunderweg 13, 78126 Königsfeld	07725 / 91 55 68
Polkowski Waltraud – Erdmannsweiler Stv. Ortsvorsteherin Neuhauser Str. 9, 78126 Königsfeld	07725 / 911 63
Staiger Freddy – Erdmannsweiler Burgberger Str. 10, 78126 Königsfeld	07725 / 75 82

Ortschaftsrat Neuhausen

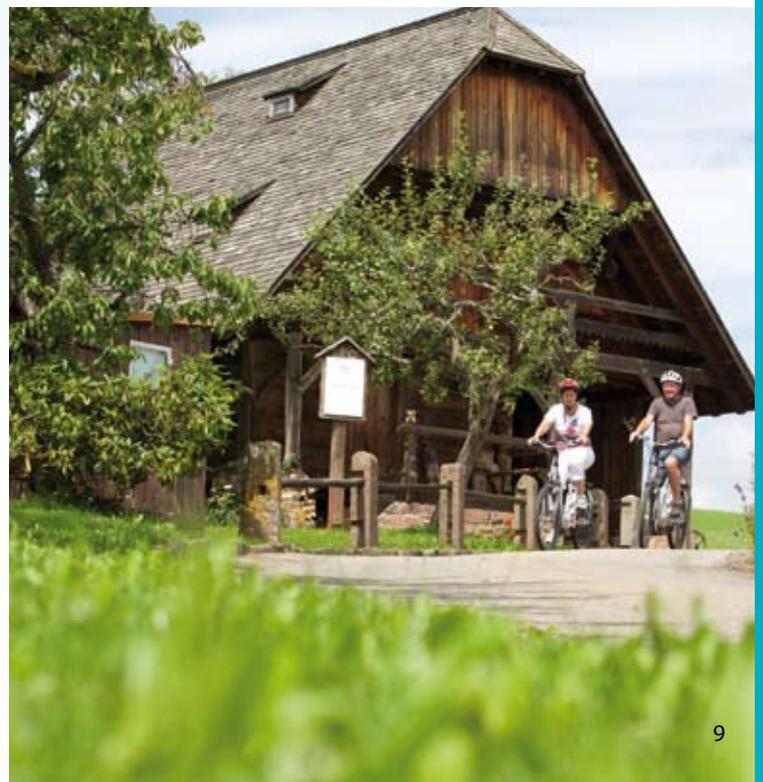


Name, Anschrift	Telefon
Storz Brigitte Neuhausen zugleich Ortsvorsteherin Forststraße 55 78126 Königsfeld	07725 / 637
Hummel Bernd – Neuhausen Obereschacher Str. 11, 78126 Königsfeld	07725 / 28 49
Ketterer Klaus – Neuhausen Stv. Ortsvorsteher Forststraße 24, 78126 Königsfeld	07725 / 21 88
Ott Ursula – Neuhausen Wacholderweg 5/1, 78126 Königsfeld	07725 / 91 75 75
Schlenker Ronny – Neuhausen Forststraße 11, 78126 Königsfeld	07725 /23 58
Schuh Sabine – Neuhausen Schulstraße 5, 78126 Königsfeld	07725 / 430

Ortschaftsrat Weiler



Kammerer Heinz Weiler zugleich Ortsvorsteher Hardtstraße 16 78126 Königsfeld	07725 / 15 38
Burgbacher Martin – Weiler Lange Gasse 6, 78126 Königsfeld	07725 / 91 62 77
Hils Berthold – Weiler Flözlinger Straße 8, 78126 Königsfeld	07725 / 91 70 82
Staiger Werner – Weiler Stettener Straße 1, 78126 Königsfeld	07725 / 26 61
Weißer Florian – Weiler Schöneggert 26, 78126 Königsfeld	07725 / 914 16 15
Weißer Sabine – Weiler Stv. Ortsvorsteherin Schützenstraße 1, 78126 Königsfeld	07725 / 36 50



100%

Strom aus Wasserkraft

100%

klimateutrales Gas



Grüne Energie aus einer Hand,
in der Region zu Hause.



Mehr über uns und
unsere Produkte unter
www.energiesdienst.de



NaturEnergie

Seniorenbeirat in der Gemeinderatsperiode 2014 - 2019

Buchenberg	Hubert Lehmann Herbert Pfaff
Burgberg	Wilhelm Rapp Bärbel Messner
Erdmannsweiler	Manfred Hoffmann Günter Haas
Königsfeld	Irmgard Sonnenburg Albert Kopp
Neuhausen	Ilse Volgmann Egon Baumann
Weiler	Sonja Schwarzwälder Werner Obergfell
Vertreter des Gemeinderates	Peter Hase Brigitte Storz

Jugendbeirat

Da der Jugendbeirat alle 2 1/2 Jahre neu gewählt wird, wurde auf einen Abdruck der Mitglieder verzichtet.

Die aktuellen Mitglieder des Jugendbeirats finden Sie auf der Homepage www.koenigsfeld.de unter Rathaus/Gemeindegremien/Jugendbeirat.



Anzeigen

„Meine Bank vor Ort.“



Hier erfahren Sie mehr über die Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau: QR-Code einscannen und schon kommen Sie auf unsere Website.

Vom Schwarzwald bis zum Hegau – individuelle Beratung ganz in Ihrer Nähe!

Volksbank eG
Schwarzwald Baar Hegau

doppelt gut...

www.voba-sbh.de

Die Ferne erleben

Fischer Reisen – Service für Reise-Freunde

Eine familiäre Atmosphäre, bei der die Kunden an erster Stelle stehen, zeichnet das Unternehmen „Fischer Reisen“ aus. Garantiert unter anderem dadurch, dass „Fischer Reisen“ bereits seit 55 Jahren für und mit zufriedenen Kunden unterwegs ist. „Unsere Fahrten in unserem Reiseprogramm sind harmonisch, gemütlich und liebevoll mit langjähriger Reiseerfahrung zusammengestellt“, weiß Geschäftsführer und Inhaber Meinrad Fischer. Und das wird hoch geschätzt. Egal ob



Linien- und Gelegenheitsverkehr, Ausflugsfahrten für Gruppen Vereine oder Schüler, Studienfahrten, Kurz- und Wochenendtrips, Urlaubs- und Wanderreisen sowie Tages- und Halbtagesfahrten – bei „Fischer Reisen“ sitzen Sie im richtigen Fahrzeug.

Das zeigt sich auch im umfassenden Service, der von sämtlichen Taxifahrten über Dialyse- und Krankenfahrten, Bestrahlungs- und Chemofahrten bis zu Flughafenfahrten und individuellen Besorgungsfahrten reicht.

Inh. Meinrad Fischer
Roßbergstraße 29
78112 St. Georgen
Tel. 07724/40 11 · Fax 41 98
www.autoreisen-fischer.de

FischerReisen
Funkfaxi Fischer
☎ 40 11

Durchwahlnummern (8009-...)

E-Mail: Vorname.Nachname@koenigsfeld.de

Bürgermeister: Fritz Link (Rathaus)	-20
(Wohnung)	-50
Aufgaben: Leitung der Gemeindeverwaltung, Wirtschaftsförderung, Vorsitzender des Gemeinderates und seiner Ausschüsse	
Sekretariat: Elisabeth Haas	-21
Fax	-22

Hauptamt:

Leitung: N.N.

Aufgaben: Zentrale Verwaltungsaufgaben einschl. EDV, Öffentlichkeitsarbeit, Gemeinderat, Personenstandswesen, Recht, Feuerschutz, Zivil- und Katastrophenschutz, Bestattungswesen, Marktwesen, Öffentlicher Personen-Nahverkehr, Statistik u. Wahlen, Sicherheit und Ordnung, Pass- und Meldewesen, Sozialversicherung, Sozialhilfe etc., Jugendhilfe, Sport, Gesundheit, Landwirtschaft, Kindergärten, Schulen, Bibliothek, Grundbuchwesen.

N.N.	-24
Ursula Götz	-25
Karin Bader	-26
Jeanine Peter/Barbara Horstmann	-27
Lieselotte Zaczyk	-28
Karin Weißer	-92
Lisa Hettich	-93
Johannes Menton	-94
Boris Paska	-47
Besprechungsraum im 1. OG	-30
Sitzungssaal	-37
Gemeinde-Bibliothek, Friedrichstr. 5, Sigrid Stumpp	-42
Grundbuchamt, Burgstr. 10, Barbara Horstmann/Margot Imber	07725 /72 81
Fax Bürger-Service	-59
Feuerwehrgerätehaus Königsfeld	07725 /35 50

Kämmerei:

Leitung: Irmgard Kern-Kaiser

Aufgaben: Finanz- und betriebswirtschaftliche Grundsatzfragen, Haushalts- und Rechnungswesen, Finanzplanung, Jahresrechnung, Vermögensverwaltung, Kassenaufsicht, Abgaben, Beitragsrecht, kostenrechnende Einrichtungen, Schuldenverwaltung, Liegenschaften, Forsten, Gemeindekasse, Buchhaltung, Personalwesen.

Irmgard Kern-Kaiser	-32
Mareike Korenjak	-29
Klaus Braun	-31
Simone Lehmann	-33
Meike Krißler/Alexandra Kaiser	-34
Gudrun Thome	-23
Kornelia Rigoni	-36

Durchwahlnummern (8009-...)

E-Mail: Vorname.Nachname@koenigsfeld.de

Ortsbauamt:

Leitung: Jürg Scheithauer

Aufgaben: Bauverwaltung, Bauordnung, Ortsplanung, Vermessung, Wohnungsbauförderung, Hoch- und Tiefbau, Grünflächen, Bauhof, Wasserversorgung, Denkmalpflege, Naturschutz

Jürg Scheithauer	-40
Willi Jerger	-41
Roland Lauer	-38
Daniela Haberstroh/Martina Müller-Ohnmacht	-39

Bauhof:

Leitung: Manfred Ohnmacht -48
0172 767 65 05

Stellvertreter: Helmut Maier

Mitarbeiter: Reiner Kriehn, Tomas Lemcke, Alfons Ohnmacht, Nicole Ohnmacht, Hans Thome, Yusuf Yapicioglu, Marc Gröber

Tourist-Info:

Leitung: Andrea Hermann	-49
Aufgaben: Verwaltung der Kurbetriebe	
Andrea Hermann	-49
Gabriele Behrens	-45
Jeanette Batsch	-46
Telefax	-44
Haus des Gastes	915910
Magnus Fuchs, Hausmeister	0173 325 06 48



Energieversorgung

- Zuverlässige Strom- und Gasversorgung
- Passgenaue Strom- und Gasarife

Elektrotechnischer Anlagenbau

- E-Checks für Gewerbe und Privathaushalte
- Steuerungstechnik für intelligentes Wohnen
- Photovoltaikanlagen
- Sicherheitstechnik, Brandmeldeanlagen u. v. m.

Arbeitgeber ...voller Energie

- Vielfältige Ausbildungs- und Studienangebote
- Attraktive Zusatzleistungen

Besuchen Sie uns - www.egt.de



EGT Unternehmensgruppe
Schonacher Straße 2, 78098 Triberg



Anliegen	Name, Vorname	Zimmer Nr.	Tel. 07725 8009-
Abbruch von Gebäuden	Scheithauer, Jürg Jerger, Willi	16 22	40 41
Abfall-/Abwasser-beseitigung	Lauer, Roland	17	38
An- und Ummeldungen	Götz, Ursula	Bürger-Service	25
Angelkarten (Tageskarten)	Behrens, Gabriele	Bürger-Service	45
Baugenehmigungen	Scheithauer, Jürg Jerger, Willi	16 22	40 41
Bebauungspläne	Jerger, Willi	22	41
Beglaubigungen	Götz, Ursula	Bürger-Service	25
Beitragsangelegenheiten	Korenjak, Mareike Kern-Kaiser, Irmgard	14 11	29 32
Bestattungswesen	Bader, Karin	Bürger-Service	26
Bodenrichtwerte	Jerger, Willi	22	41
Bürger-Info (Amtsblatt)	Weißer, Karin	7	92
Bußgeldstelle	Zaczyk, Lieselotte Paska, Boris	Bürger-Service 24	28 47
Denkmalschutz	Scheithauer, Jürg Jerger, Willi	16 22	40 41
Eheschließungen	Horstmann, Barbara Peter, Jeanine	Bürger-Service	27
Ehrungen	Elisabeth Haas	10	21
Elterngeld/Landes-erziehungsgeld	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Erdeponie	Lauer, Roland	17	38
Familienfürsorge	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Feuerwehrwesen	Bader, Karin	Bürger-Service	26
Fischereischeine	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Friedhofswesen	Bader, Karin	Bürger-Service	26
Flur- und Manöver-schäden	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Freizeitangebote	Behrens, Gabriele	Bürger-Service	45
Fundbüro	Götz, Ursula	Bürger-Service	25
Gaststättenkonzession	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Geburtenanmeldung	Horstmann, Barbara Peter, Jeanine	Bürger-Service	27
Geschäftsstelle Gutachterausschuss	Scheithauer, Jürg Jerger, Willi	16 22	40 41
Gewerberegister	Götz, Ursula	Bürger-Service	25
Grundbuch-angelegenheiten	Horstmann, Barbara	Rathaus Burgberg	07725 72 81
Grundsicherung im Alter	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Haushaltsbescheinigung für Kindergeld	Götz, Ursula	Bürger-Service	25
Hundesteuer	Rigoni, Kornelia	15	36
Internetauftritt	Peter, Jeanine	Bürger-Service	27
Jugendreferat	Menton, Johannes	19	94
Jugendhilfe	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Jugendmusikschule	N.N.	2	24
Kartenvorverkauf	Behrens, Gabriele	Bürger-Service	45
Kfz-Abmeldungen	Götz, Ursula	Bürger-Service	25
Kindergärten	Hettich, Lisa N.N.	1 2	93 24
Kirchenaustritt	Peter, Jeanine	Bürger-Service	27
Klima, Kur	Hermann, Andrea	5	49

Anliegen	Name, Vorname	Zimmer Nr.	Tel. 07725 8009-
Kulturelles	Batsch, Jeanette	3	46
Landwirtschaftliche Altersversorgung	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Lebensbescheinigungen	Götz, Ursula	Bürger-Service	25
Liegenschaften	Braun, Klaus	18	31
Lohnsteuerkarten	Götz, Ursula	Bürger-Service	25
Wochenmarkt	N.N. Paska, Boris	2 24	24 47
Nachbarrecht	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Namensänderungen	Peter, Jeanine	Bürger-Service	27
Naturschutz	Scheithauer, Jürg Jerger, Willi	16 22	40 41
Obdachlosigkeit	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Ordnungswidrigkeiten	Zaczyk, Lieselotte Paska, Boris	Bürger-Service 24	28 47
Pachten	Braun, Klaus	18	31
Passangelegenheiten	Götz, Ursula	Bürger-Service	25
Personenstandswesen	Horstmann, Barbara Peter, Jeanine	Bürger-Service	27
Plakatierung	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Renten	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Rundfunkgebühren-befreiung	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Sammlungen	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Schülerbeförderung	Hettich, Lisa	1	93
Schulen	Hettich, Lisa	1	93
Schwerbehinderten-anträge und -ausweise	Götz, Ursula	Bürger-Service	25
Soziales	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Spenden-bescheinigungen	Lehmann, Simone	13	33
Sterbefälle	Horstmann, Barbara Peter, Jeanine	Bürger-Service	27
Steuern, Abgaben	Korenjak, Mareike Rigoni, Kornelia	14 15	29 36
Straßenbeleuchtung	Lauer, Roland	17	38
Straßenreinigung, Winterdienst	Lauer, Roland	17	38
Tourismus	Hermann, Andrea	5	49
Veranstaltungen (Genehmigungen)	Zaczyk, Lieselotte N.N.	Bürger-Service 2	28 24
Veranstaltungskalender	Batsch, Jeanette	Tourist-Info	46
Verträge (Grundstücke, Ehe, Erbe etc.)	Horstmann, Barbara	Rathaus Burgberg	07725 72 81
Waffen	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Wahlen	N.N. Götz, Ursula	2 Bürger-Service	24 25
Wald	Braun, Klaus	18	31
Wasserversorgung	Fa. aquavilla	Triberg/ St. Georgen	0170 866 83 99 07724 859 81-0
Wohngeld	Zaczyk, Lieselotte	Bürger-Service	28
Wohnungsbauförderung	Jerger, Willi	22	41

Staatliche Schulen



Burgberg
 Friedrich-von-Schiller-Grundschule
 Burgberg, In der Talaue 3
 Rektor: Bernhard Ebner,
 Sekretariat: Kirsten Strötgen,
 Telefon 75 66
 Hausmeister: Wolfgang Kammerer,
 Mobil 0162/168 96 81
 poststelle@gs.burgberg.schule.bwl.de



Königsfeld
 Grundschule Königsfeld,
 Mönchweilerstraße 15
 Rektorin: Marianne Mayer,
 Sekretariat: Kirsten Strötgen,
 Telefon 970 03
 Hausmeister: Wolfgang Kammerer,
 Mobil 0162/168 96 81
 poststelle@gs.koenigsfeld.schule.bwl.de
 www.ghs-koenigsfel.de



Neuhausen
 Grundschule Neuhausen
 Schulstraße 2
 Sekretariat: Kirsten Strötgen,
 Telefon 30 88
 Hausmeister: Hermann Kusche,
 Telefon 917 66 55
 poststelle@gs.neuhausen.schule.bwl.de

ZINZENDORFSCHULEN mit Internaten

www.zinzendorfschulen.de, Mönchweilerstraße 5



Allgemeinbildende Schulen
 Realschule, WerkRealschule, Gymnasium
 Schulleitung: Johannes Treude
 Sekretariat: Frau Milbradt / Frau Ferro
 info@zinzendorfschulen.de,
 Telefon 93 81 60

Berufliche Schulen

Sozialwissenschaftliches Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium
 Fachschule für Sozialpädagogik, Fachschule für Sozialwesen
 Berufsfachschule Wirtschaft
 2-jährige Berufsfachschule – Hauswirtschaft und Ernährung
 Schulleitung: Johannes Treude
 Sekretariat: Frau Milbradt / Frau Ferro
 info@zinzendorfschulen.de, Telefon 93 81 60



Kindergärten

Kindergarten „Regenbogen“ Buchenberg
 Dörfle 12, Leiterin: Kerstin Braun, Tel. 31 87
 E-Mail: kiga-regenbogen-buchenberg@web.de

Kindergarten „Windrad“ Erdmannsweiler
 Ackerstraße 12, Leiterin: Ruth Meyer, Tel. 30 98
 E-Mail: kiga.windrad@gmx.de

Kindertagesstätte Neuhausen
 Schulstraße 2, Leiterin: Martina Wolf, Tel. 73 63
 E-Mail: kindertagesstaette.neuhausen@freenet.de

Kirchliche Kindergärten

Kindergarten „Arche“ Königsfeld
 Albert-Schweitzer-Weg 12, Leiterin: Kathrin Knorn, Tel. 28 32
 E-Mail: kindergarten@koenigsfeld.de

Kindergarten „Schwalbennest“ Weiler
 Hardtstraße 9, Leiterin: Anja Eckstein, Tel. 36 20
 E-Mail: kiga.weiler@gmx.de

Sonstige Freie Träger

Naturkindergarten „Zauberwald“ e.V.
 E-Mail: mail@zauberwaldkindergarten.de, Tel. 0163/697 75 74
 www.zauberwaldkindergarten.de
 Vorsitzende: Susanne Moritz, Tel. 91 61 24
 Forststraße 77, Neuhausen, 78126 Königsfeld

Königs-Betreuungs-Insel e.V.
 Kleinkindbetreuung U3 Jahren, Gartenstraße 5, 78126 Königsfeld,
 Tel. 448 00 21, E-Mail: koenigs.betreuungs.insel@gmx.de



**SOZIAL
STATION**
St. Georgen



EVANGELISCHE
ALTENHILFE
St. Georgen gGmbH

Für viele Menschen ist es selbstverständlich, einen pflegebedürftigen Angehörigen selbst zu versorgen. Eine wichtige und erfüllende Aufgabe, die allerdings oft viele Fragen aufwirft und auf Dauer zu einer Belastung werden kann. Hier können wir helfen. Denn wir unterstützen Sie bei allen praktischen Fragen rund um die häusliche Pflege. Zum Beispiel zeigen wir Ihnen die Handgriffe, die Sie benötigen, um Ihren Angehörigen fachgerecht zu pflegen. Außerdem geben wir wertvolle Tipps zu Entlastungsmöglichkeiten. Oder wir unterstützen Sie mit unseren zahlreichen Leistungen. Dabei entscheiden Sie selbst, welche unserer Leistungen für Sie in Frage kommen: Gerne beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.

Ihre Ansprechpartner in Königsfeld:

Judit Wolf-Baum
 Zinsendorfplatz 11
 78126 Königsfeld

Telefon: 07725 915714
 Handy: 0152 217 317 55
 E-Mail: judit.wolf-baum@lh-sst.de



Kirchengemeinden/Religionsgemeinschaften

Buchenberg

Evangelische Kirchengemeinde, Tel. 79 97, Fax 16 98
Dörfle 24 (Rathaus), Königsfeld-Buchenberg
E-Mail: ev.pfarramt.buchenberg@t-online.de

Königsfeld

Evangelische Brüdergemeine und Kirchengemeinde Königsfeld
Zinzendorfplatz 2, Tel. 93 82-0
Pfarrer Christoph Huss und
PfarrerIn Annerose Klingner-Huss, Tel. 93 82-20
Zinzendorfplatz 9
Pfarrer Thomas Gerold, Tel. 93 82-18
und PfarrerIn Silke Bauer-Gerold, Tel. 93 82-26
E-Mail: gemeindebuero@koenigsfeld.org

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Tel. 76 76
Schramberger Straße 2
Pfarrer Herbert Faller

Treffpunkt Leben e.V.

Eine freikirchliche Gemeinde, Rotwaldstraße 16
Matthias Scholz, Tel. 913 32

Neuhausen

Katholische Kirchengemeinde St. Martin, Tel. 76 76
Brunnenstraße 1, Königsfeld-Neuhausen
Pfarrer Herbert Faller
E-Mail: St.MartinNeuhausen@t-online.de
www.kath-andereschach.de

Weiler/Burgberg/Erdmannsweiler

Evangelische Kirchengemeinde, Tel. 39 93
Hardtstraße 5, Königsfeld-Weiler
E-Mail: ev.pfarramt.weiler@t-online.de

St. Georgen

Evangelisch-methodistische Kirche, Tel. 07724/63 80
Pastor Tobias Beißwenger,
Taborkirche, Friedrichstraße 2, 78112 St. Georgen
E-Mail: Tobias.Beisswenger@emk.de
ww.emk-stgeorgen.de



Kirche St. Peter und Paul Königsfeld



Kirche Neuhausen



Kirchensaal Herrnhuter



Kirche Weiler

Anzeigen

Anzeigen

**Evangelische Brüdergemeine
Christoph-Blumhardt-Haus | Alten- und Pflegeheim**



Das Christoph-Blumhardt-Haus ist ein Alten- und Pflegeheim der evangelischen Brüdergemeine in Königsfeld und bietet 75 pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause.

Die Versorgung und Betreuung der Senioren findet in Wohngruppenräumen mit angegliederter Küche statt. Den Senioren wird neben einer professionellen Pflege ein vielfältiges Freizeitangebot angeboten. Hier hat jeder Bewohner die Möglichkeit, seine Fähigkeiten weiter zu entwickeln und einen sinnvollen Tagesablauf zu gestalten und zu erleben.

Mit der Tagespflege bietet das Haus über das vollstationäre Angebot hinaus einen weiteren Bereich der Altenpflege an. Hier haben ältere und pflegebedürftige Menschen die Möglichkeit einen oder mehrere Tage in der Woche Gemeinschaft und einen abwechslungsreichen Tagesablauf zu erleben und mit zu gestalten. Im Vordergrund steht hierbei neben der pflegefachlichen Versorgung, Betreuung und Begleitung der Tagesgäste das Erkennen und Fördern der Alltagskompetenzen. Dadurch wird ein möglichst dauerhaftes Verbleiben in der eigenen Häuslichkeit gefördert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann vereinbaren Sie doch einen Termin mit uns. Gern nehmen wir uns für Sie Zeit. Oder, besuchen Sie uns im Internet unter: www.Christoph-Blumhardt-Haus.de



Christoph-Blumhardt-Haus, Alten- und Pflegeheim
Stellwaldstrasse 1 · 78126 Königsfeld · Tel. 0 77 25 / 93 85-0 · Fax 93 85-30
info@christoph-blumhardt-haus.de · www.christoph-blumhardt-haus.de

**Evangelische Brüdergemeine
SeniorenAppartements im Herrnhuter Haus**



Der heilklimatische Kurort Königsfeld bietet rüstigen Senioren ideale Voraussetzungen für Ihren Altersruhesitz. Das „Herrnhuter Haus“ am Zinzendorfplatz liegt direkt im Ortszentrum und bietet

Ihnen die Grundlage um Ihre Selbständigkeit in einem historischen Umfeld bewahren zu können. Geschäfte, Apotheke, Ärzte, Restaurants und kirchliche Einrichtungen sind auf kurzen Wegen leicht zu Fuß zu erreichen. Der nahe gelegene Busbahnhof bietet direkte Anbindungen in die Region.

Das Haus verfügt über 34 seniorengerecht ausgestattete Appartements, die überwiegend für Einzelpersonen geeignet sind. Sie können über einen Fahrstuhl weitestgehend barrierefrei erreicht werden. Das tägliche gemeinsame Mittagessen, Ausflüge, kirchliche und kulturelle Veranstaltungen ermöglichen Ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne über:



SeniorenAppartements im Herrnhuter Haus
Evangelische Brüdergemeine Königsfeld
Zinzendorfplatz 3 · 78126 Königsfeld · Tel. 07725 / 93 82-0 · Fax: 93 82-22
Gemeindebuero@Koenigsfeld.org · www.evik.de

Umfangreiches Angebot für Senioren in Königsfeld

Neben kirchlichen Aktivitäten und Veranstaltungen der Gemeinde gibt es zahlreiche private Initiativen:

Angebote und Veranstaltungen für Senioren:

- Netzwerk „**Bürger aktiv**“ >miteinander – füreinander<
Büro in der Friedrichstraße 5 in Königsfeld, Telefon 80 09-96
Bürozeiten: Montag von 10.00 – 12.00 Uhr
und Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr
Wenn Sie Fragen stellen möchten, Beratung benötigen, Hilfe brauchen, wenden Sie sich an das Netzwerk „Bürger aktiv“. Dort wird Ihnen in kritischen Situationen weitergeholfen. Auch Bürger der Ortsteile können sich an das Netzwerk „Bürger aktiv“ wenden.
- Die **Senioren-gemeinschaft Neuhausen** lädt regelmäßig zu gemütlichen Nachmittagen ein, zu denen auch Gäste immer herzlich willkommen sind. Ansprechpartner ist Herr Egon Baumann, Telefon 07725/75 25.
- Das **Kath. Altenwerk der Kirchengemeinde Königsfeld-Neuhausen** lädt ebenfalls regelmäßig zu Seniorennachmittagen ein, Ansprechpartner ist Herr Werner Horstmann, Telefon 07725/21 20.
- Von der **Evangelischen Brüdergemeine** aus werden immer wieder Busausflüge organisiert, Ansprechpartner ist Herr Dr. Albrecht Moritz, Telefon 07725/23 06.
- Der **Historische Verein Königsfeld e.V.** organisiert mehrmals jährlich im Rahmen der „Königsfelder Begegnungen“ Vorträge mit unterschiedlichen Themen. Ansprechpartner ist Herr Knut Schröter, Telefon 07725/36 79, E-Mail: info@historischer-verein-koenigsfeld.de, www.historischer-verein-koenigsfeld.de.
- Auch der **DRK Ortsverein Königsfeld** veranstaltet immer wieder Seniorentreffs, teilweise mit Vorträgen, zu denen interessierte Seniorinnen und Senioren aus der Gesamtgemeinde Königsfeld sowie Kur- und Feriengäste eingeladen sind. Ansprechpartner ist Herr Hans Rohrbach, Telefon 07725/917 39 00.
- Bei dem Projekt „**Internet goes Ländle**“ helfen Senioren anderen Senioren, Berührungsgängste mit dem Computer abzubauen. Ansprechpartner ist Herr Josef Rottler, Telefon 07725/32 85, E-Mail: rottler.josef@t-online.de.
- Im Advent finden in allen Ortsteilen **Seniorennachmittage** statt.

Sämtliche **Veranstaltungen** werden immer rechtzeitig im BürgerInfo (Amtsblatt) der Gemeinde Königsfeld angekündigt. Auch weitere Angebote, die für Senioren geeignet sind, werden im BürgerInfo sowie im Veranstaltungskalender veröffentlicht, z. B. Gedächtnistraining, Gymnastik, Rücken aktiv, Nordic Walking, Spirituelle Wanderungen.

Vereine/Institutionen für Senioren:

- **Gemeindeförder- und Diakonieverein Buchenberg**, Ansprechpartner ist Herr Kurt Koger, Telefon 07725/91 67 70, E-Mail: vdk.koger@gmx.de.
- **VdK Sozialverband** Ortsverband Königsfeld, Ansprechpartner ist Herr Kurt Koger, Holzweise 7, 78126 Königsfeld, Telefon 07725/91 67 70.
- **Kommunale Behindertenbeauftragte** der Gemeinde Königsfeld ist Frau Christel Schmidt, wohnhaft Holzweise 14, 78126 Königsfeld, Telefon 07725/77 46, E-Mail: vdk.schmidt@architekturwebdesign.de.
- Die beiden Läden „**Ujamaa**“ und „**Der Laden Mittendrin**“ in der Friedrichstraße in Königsfeld bilden soziale Treffpunkte in der Gemeinde.

Krankheit, Pflege und ambulante Angebote

- **Sozialstation Ev. Altenhilfe**, Zinzendorfplatz 10, Tel. 07725/91 57 14, Mobil 0152/21 73 17 55.
- **Pflegestützpunkt Schwarzwald-Baar-Kreis**, Schulgasse 23, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon 07721/913 74 56, E-Mail: Pflegestuetzpunkt@Lrasbk.de; www.schwarzwald-baar-kreis.de.
- Die **Vorsorgemappe** des Schwarzwald-Baar-Kreises liegt beim Bürger-Service der Gemeinde Königsfeld, Rathausstraße 9, aus.

Einrichtungen für Senioren

Alten- und Pflegeheim Christoph-Blumhardt-Haus

mit betreutem Wohnen ab Mitte 2015

Jürgen Lieberum

Stellwaldstraße 1, 78126 Königsfeld, Telefon 07725/93 85-12

Senioren Appartements im Herrnhuter Haus, Zinzendorfplatz 7

Ansprechpartner: Gemeindebüro der Ev. Brüdergemeine

Zinzendorfplatz 3, 78126 Königsfeld, Telefon 07725/93 82-0

E-Mail: gemeindebuero@koenigsfeld.org

MediClin Seniorenresidenz Hermann-Schall-Haus

Parkstraße 12, 78126 Königsfeld, Telefon 07725/96 13 70

info.hermann-schall-haus@mediclin.de, www.mediclin.de

Betreute Seniorenwohnanlage Haus „Daheim“

Betreutes Wohnen im Haus „Daheim“ Königsfeld, Luisenstraße 8

Schwarzwälder Wohn- Industrie- und Gewerbebau GmbH

Hermann-Voland-Straße 2, 78126 Königsfeld, Telefon: 07725/943 90

E-Mail: Wflaig.Schwarzwaelder@pccnet.de



PFLEGEDIENST SCHNEIDERHAN

Pflege & Beratung

Unsere Pflege ist ganzheitlich, individuell, aktivierend und vorbeugend.

Ausführung aller ärztlich verordneten Maßnahmen

Injektionen	Medikamentengabe
Verbandswechsel	Blutdruck- und
Ernährung über Magensonde	Blutzuckerkontrolle
Katheterwechsel	u. v. m.

Vermittlung weiterer Hilfen

*Nachbarschaftshilfe
Fußpflege, Friseur
Pflegekurse und Anleitung von pflegenden Angehörigen
Beratung in sozialen, finanziellen und pflegerischen Fragen
Vorgeschiebener Beratungsbesuch Ihrer Pflegekasse
nach Pflegeversicherungsgesetz bei Geldleistung (SBG 11 §37,3)*



07724 - 949 787

Kompetenz in Sachen Vermessung
Vermessungsbüro Mandolla + Gilbert



MANDOLLA + GILBERT
VERMESSUNGSBÜRO

Mehr als 500 Kilometer an Straßen und Autobahnen, rund 150 Neubaugebiete sowie über 300 Großbaustellen – eindrucksvolle Größen, die neben vielen anderen Projekten in den vergangenen Jahren vom Vermessungsbüro Mandolla + Gilbert kompetent und zuverlässig betreut wurden. Nicht umsonst gilt das Büro seit mehr als 30 Jahren als die Kompetenz in Sachen Vermessung.

Erfahrung, Qualität, Zuverlässigkeit und eine moderne technische Ausstattung für einen schnellen und reibungslosen Datenaustausch sind die Stärken des renommierten Unternehmens. Qualitäten, die von Hauptauftraggebern wie Bund, Land, Kreis und Gemeinden sowie Bauunternehmen, Bauträger, Architekten und Planungsgesellschaften hoch geschätzt werden.

Zusammen mit seinen kompetenten Mitarbeitern deckt Inhaber Holger Gilbert, ÖbVI Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, ein breites Leistungsspektrum ab: Neben allen Bereichen der Ingenieur-Vermessung (wie Entwurfs- und Bauvermessung) gehören hierzu auch hoheitliche Vermessungen wie Grundstücksvermessung und Grenzfeststellung.

Inh Dipl. Ing. Holger Gilbert
Werner von Siemens-Straße 3 · 78052 VS -Villingen
Tel. 07721 / 730 07 · Fax 07721 / 730 09
www.mgverm.de



Einsatz für Ihre Immobilie
Hausverwaltung Müller – Partner seit über 35 Jahren

Persönlich und aktiv, vertrauenswürdig und hochqualifiziert: Das sind die Stärken beim eng mit der Region verbundenen Unternehmen Hausverwaltung Müller.

Geschäftsführerin Katja Müller garantiert eine kunden- und bedarfsorientierte sowie sachkundige und umfassende Objektverwaltung,



die stets höchsten Qualitätsansprüchen genügt und somit zur Sicherung und Steigerung Ihrer Immobilienwerte beiträgt. „Wir verstehen uns in erster Linie als Ihr Partner“, betont Katja Müller. „Unser Ziel ist

es, Sie als Eigentümer weitestgehend zu entlasten und Ihre Interessen zu vertreten – von kaufmännischen über technischen bis hin zu allgemeinen Verwaltungsaufgaben.“

Individuelle Betreuungskonzepte, beste Kenntnisse des lokalen Marktes sowie eine große Flexibilität gehören zu den von Kunden hoch geschätzten Qualitäten bei Hausverwaltung Müller. „Doch das Wichtigste ist der persönliche Kontakt zu unseren Kunden, denn Immobilienverwaltung ist eben Vertrauenssache.“



Hausverwaltung Müller
Inh. Katja Müller
Gartenstr. 9 · 78126 Königsfeld
Tel. 07725/914 27 05 · Fax 914 27 06
www.hausverwaltung-müller.de

Verein, Anschrift, Vorsitzender

Kontakt

Königsfeld

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband	28 49
Bernd Hummel, Neuhausen Oberschacher Straße 11, 78126 Königsfeld	
Bund für Umwelt- u. Naturschutz Deutschland e. V.	39 83
Claus Ding, Erdmannsweiler Fischbacher Straße 7, 78126 Königsfeld	
Burgspektakel Königsfeld e. V.	14 53
Ursula Biebinge, Burgberg Erdmannsweilerstraße 8/1, 78126 Königsfeld E-mail: ursula.biebinge@hotmail.de	
Bläserchor Königsfeld	10 70
Ulrike Brusch Schramberger Straße 1, 78126 Königsfeld E-Mail: ubrusch@debitel.net	
Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Königsfeld e. V.	437
Dienststelle Gartenstraße 9, 78126 Königsfeld Vorsitzender Norbert Maurer Bereitschaftsleiter: Dominik Werner Jugendgruppenleiter: Janis Vollprecht E-Mail info@drk-koenigsfeld.de	(Tel. mit AB + Fax)
Eine-Welt-Laden „Ujamaa“ e. V.	36 57
Dietrich Siebörger Gartenstraße 20, 78126 Königsfeld E-Mail: d.sieboerger.koe@t-online.de	
Fischerclub Forelle e. V.	91 50 03
Manuel Glatz, Weiler Reutenbachstraße 23, 78126 Königsfeld	
Förderkreis Grundschule Königsfeld	39 89
Tanja Grathwol Schramberger Straße 9, 78126 Königsfeld E-Mail: foerderkreis-gs-koenigsfeld@web.de	
Fußballclub Königsfeld e. V.	510
Dietmar Eschner Berliner Straße 9, 78126 Königsfeld E-Mail: dietmareschner@web.de	
Geistige Nothilfe e. V.	07425/32 70 57
Reinhard Becker Butschstraße 23/1, 78647 Trossingen E-Mail: reinhard_becker@gmx.de	
Golf & Country Club Königsfeld e. V.	939 60
Jürgen Elsner, Buchenberg Angelmoos 20, 78126 Königsfeld E-Mail: info@golfclub-koenigsfeld.de	
Handel & Gewerbe im Kurort Königsfeld e. V.	77 36
Klaus Vollprecht Friedrichstraße 4, 78126 Königsfeld	
Historischer Verein Königsfeld e. V.	36 79
Knut Schröter, Burgberg Winterbergweg 18, 78126 Königsfeld E-Mail: knut.schroeter@t-online.de	
Hundesportverein Königsfeld e. V.	07403/89 65
Norbert Fischinger Schramberger Straße 16, 78655 Dunningen www.hundesportverein-koenigsfeld.de	
Jugendfeuerwehr Königsfeld	
Ron Schepat Gartenstraße 3, 78126 Königsfeld E-Mail: ron-schepat@web.de	
Kinder- und Kirchenchor Königsfeld	10 70
Ulrike Brusch Schramberger Straße 1, 78126 Königsfeld E-Mail: ubrusch@debitel.net	

Berthold Müller GmbH
 Unabhängig, erfahren und kundenorientiert



„Damit Sie Zeit für die wirklich wichtigen Dinge haben, übernehmen wir für Sie die Abwicklung aller Versicherungsthemen.“ Unter dieser Maxime können sich die Kunden seit

1975 auf das renommierte Unternehmen „Versicherungsmakler Berthold Müller GmbH“ verlassen.

Zusammen mit den beiden Geschäftsführern Berthold und Manuel Müller sorgen die erfahrenen Mitarbeiter für einen reibungslosen, schnellen und unbürokratischen Ablauf Ihrer Angelegenheiten. Und das spiegelt sich auch in der hohen Kundenzufriedenheit wieder.

Sicherheit seit 40 Jahren – dafür steht „Berthold Müller GmbH“. Im Gegensatz zu einem Versicherungsvertreter vertritt das Unternehmen seine Kunden bei allen Versicherungsgesellschaften. „Wir sind unabhängig und arbeiten bedarfsgerecht. Daher finden wir immer die für Sie passende Absicherung. Das heißt, Sie haben stets die Auswahl unter vielen Versicherungsunternehmen und können sich gleichzeitig auf uns als den einen, kompetenten Ansprechpartner verlassen.“

Berthold Müller GmbH
 Versicherungsmakler
 Königsfeld • Telefon 07725-3130 • www.Vmakler-Mueller.de

Schlesierweg 2 · 78126 Königsfeld · Tel. 07725/3130 · Fax 24 60

Für Ihr gutes Recht
 Kanzlei Irion – Rechtsanwalt & Steuerberater

Hier fühlen sich Mandanten gut aufgehoben – in der Kanzlei Irion werden sie rechtlich, steuerlich und wirtschaftlich umfassend beraten. „Neben den klassischen Rechtsgebieten und der Steuerberatung sind wir insbesondere auf den Gebieten der Existenzgründungsberatung, des Erbrechts und Erbschaftssteuerrechts aktiv.“

Unternehmen und Handwerksbetriebe werden auch in wirtschaftlichen Fragen kompetent unterstützt. Beispielsweise wenn für eine anstehende Finanzierung eine Rentabilitätsvorschau benötigt wird oder – wie bei Existenzgründern – gar ein kompletter Businessplan. Daneben kann eine Kostenrechnung und ein Plan-Ist-Vergleich helfen Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen.

Im Erbrecht berät Rechtsanwalt Harald Irion in Fragen der Testamentsgestaltung und der vorweggenommenen Erbfolge. Auch die Vertretung vor Gericht in Erbstreitigkeiten gehört zu seinen Aufgaben. Die Kanzlei Irion erstellt für Erben auch die Erbschaftssteuererklärung.

Kompetent und zuverlässig werden zudem die Bereiche Verkehrsrecht, Arbeitsrecht sowie Vertragsrecht abgedeckt. Außerdem hilft die Kanzlei Irion bei der Beitreibung von offenen Rechnungen gegenüber säumigen Schuldnern.

Kanzlei Irion
 Partnerschaftsgesellschaft
 Steuerberater
 Rechtsanwalt

Kanzlei Irion Partnerschaftsgesellschaft
 Steuerberater Rechtsanwalt
 Friedrichstr. 9 · 78126 Königsfeld
 Tel. 07725/914 990 · Fax 914 99 20
 www.kanzlei-irion.de kontakt@kanzlei-irion.de

Verein, Anschrift, Vorsitzender	Kontakt
Kukuk Kunstkultur Königsfeld e. V. Manfred Molicki, Burgberg Tannenweg 9, 78126 Königsfeld E-Mail: info@kunstkultur-koenigsfeld.de	39 25
Kneipp Verein Villingen /Königsfeld e. V. Birgitt Merkel Im Tannhörnl 6, 78052 VS-Pfaffenweiler E-Mail: b.merkel@kneippverein-vill.kfeld.de	07721/90 80 10
„proludium“ Verein der Freunde und Förderer der Jugendmusikschularbeit in Königsfeld e. V. Holunderweg 14, 78126 Königsfeld	
Vorstände: Dr. Harald Königsberger Ulrike Teichert-Bouillon Christoph Huss	91 95 00 93 82 21
Reit- und Fahrverein Olympia e. V. Jürgen Schulz Römerweg 32, 78078 Niedereschach E-Mail: info@der-kafeeemacher.de	
Rotwald-Deifel e. V. Martina Müllhäuser, Flözlingen Im Winkel 11, 78658 Zimmern o.R.	
Schachclub „e 1“ Königsfeld e. V. Bernd Teichert Holzwiese 26, 78126 Königsfeld E-Mail: bteichert@arcor.de	
Schwarzwaldverein Königsfeld e. V. Norbert Fobel, Buchenberg Holzwiese 12, 78126 Königsfeld E-Mail: norbert_fobel@web.de	21 64
Tennisclub Königsfeld e. V. Christiane Potschaske Bismarckstraße 14, 78126 Königsfeld E-Mail: chripot@t-online.de	91 98 46
Turn- und Sportverein Königsfeld e. V. 2. Vorsitzende: Claudia Schäfer Hörnlishofstraße 9, 78126 Königsfeld	912 00
VdK Sozialverband Ortsverband Königsfeld Kurt Koger, Buchenberg Holzwiese 7, 78126 Königsfeld E-Mail: vdk.koger@gmx.de	91 67 70
Buchenberg	
Geschichtsverein Buchenberg e. V. Barbara Lein, Buchenberg Dörfle 17, 78126 Königsfeld E-Mail: barbara.lein@geschichtsverein-buchenberg.de	33 57
Glasbachhexen Buchenberg e. V. Markus Hafner, Buchenberg Mönchhof 8, 78126 Königsfeld E-Mail: glasbachhexen@gmx.de	698
Kirchenchor Buchenberg Birgit Helms, Buchenberg Köhlerweg 24, 78126 Königsfeld E-Mail: birgit-helms@freenet.de	25 42
Sportverein Buchenberg e. V. Hans-Jörg Thomas An der Kapelle 5, 78050 Villingen-Schwenningen	07721/407 09 83
Trachtenkapelle Buchenberg e. V. Steffen Haas Rathausstraße 3, 78126 Königsfeld E-Mail: vorstand@tk-buchenberg.eu	0151/56 34 63 04 404 06 06

Landmetzgerei Meinhard Riesle Ein Stück vom echten Schwarzwald

Geschmack und Qualität, das sind die entscheidenden Zutaten für die Spezialitäten der „Landmetzgerei Meinhard Riesle“. Mit den seit Generationen überlieferten Verfahren der Sorgfalt gelingt es Metzgermeister Riesle immer wieder, ein wertvolles Stück Fleisch in eine Köstlichkeit zu verwandeln. Und das schmeckt man!



Die Produkte aus eigener Schlachtung sind vielfach prämiert. Hier erwarten Sie original Schwarzwälder Spezialitäten wie etwa Schwarzwälder Schinken, Speck, Hausgemachte Leberwurst, Hausmacher Dosenwurst, Bauernwürste, Hausmacher Bratwürste, Schwarzwurst, Wienerle und viele weitere Erzeugnisse. Gönnen sie sich doch also ein Stück vom echten Schwarzwald aus der traditionsreichen „Landmetzgerei Meinhard Riesle“.

Zusätzlich bietet der Meisterbetrieb auch ein großes Programm an Frischfleisch in Top-Qualität. Alle Waren werden vor Ort auf Wunsch auch vakuumverpackt – so können Sie Ihre Spezialitäten ohne Qualitätsverlust mit nach Hause nehmen.

Landmetzgerei Riesle
Zinzendorfplatz 8 · 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 72 39 · Fax 28 43



Fachgerecht, kompetent, individuell Meisterbetrieb Maler Veit



Professionelle Planung, sorgfältige und beste handwerkliche Ausführung sowie zuverlässige und termingerechte Fertigstellung: damit überzeugt der mittelständische Meisterbetrieb „Maler Veit“.

Inhaber Michael Veit – Meister im Maler- und Lackierhandwerk mit über 20-jähriger Berufserfahrung – bietet seinen Kunden sämtliche Maler- und Lackierarbeiten und selbstverständlich fachgerechte Ausführungen im Bereich Gipsarbeiten- und Trockenbau.

Darüber hinaus bringt der Meister- und Ausbildungsbetrieb „Maler Veit“ seine Qualitäten in den bedarfsgerechten und individuellen Lösungen ein. Starke Beratungskompetenz bedeutet für Michael Veit „zusammen mit unseren Kunden die anstehenden Projekte zu planen“ und dann meisterhaft umzusetzen. Das betrifft neue Gewerke ebenso wie Renovierungen. „Zu unseren besonderen Leistungen gehört die Komplettsanierung und der Umbau mit Koordination aller Gewerke.“

Veit
maler
Michael Veit
Maler- und Lackiermeister

Inh. Michael Veit
Gartenstr. 9 · 78126 Königsfeld
Tel. 0176/1098 70 70 oder 07725/91792 26
Fax 07725/91427 06

Verein, Anschrift, Vorsitzender

Kontakt

Burgberg

Burgberger Bettelwieber 1994 e. V.

Roland Weißer, Burgberg
Burgstraße 12, 78126 Königsfeld
E-Mail: poscht@bettelwieber.de

Förderverein der Grundschule Burgberg

Ute Lohmüller-Kieninger, Weiler
Hardtstraße 10, 78126 Königsfeld

Frauenchor Eintracht Burgberg e. V.

Ute Schwarz, Burgberg
Haldenweg 5, 78126 Königsfeld
E-Mail: ute@nonnenmuehle.de

Jugendfeuerwehr Burgberg

Markus Jäckle, Burgberg
Nonnenbergweg 13, 78126 Königsfeld
E-Mail: jugendwart@feuerwehr-burgberg.de

Landfrauen „Rund ums Glasbachtal“ e. V.

Nicole Kriehn, Neuhausen
Hahnenberg 2, 78126 Königsfeld

Spielmanszug Burgberg

Stabführerin: Annette Hauser-Schmid
Matthäus-Hummel-Str. 19, 78050 Villingen-Schwenningen
E-Mail: stab@feuerwehr-burgberg.de

Erdmannsweiler

Förderverein Kindergarten „Windrad“

Huanita Vazzano, Erdmannsweiler
Ortinstraße 37, 78126 Königsfeld

Frauenchor Erdmannsweiler

Ingrid Mann, Erdmannsweiler
Ortinstraße 8, 78126 Königsfeld

Radfahrverein „Frohsinn“

Heinz Breithaupt, Erdmannsweiler
Lerchenweg 6, 78126 Königsfeld
E-Mail: heinz.breithaupt@googlemail.com

Tennisclub Erdmannsweiler e. V.

Norbert Keller, Erdmannsweiler
Holunderweg 22, 78126 Königsfeld
E-Mail: info@tc-erdmannsweiler.de

Neuhausen

Förderverein Kindergarten und Grundschule Neuhausen

Andrea Leithold, Neuhausen
Öschweg 8, 78126 Königsfeld

Fußballclub Neuhausen e. V.

Bernd Kaluza, Neuhausen
Öschweg 10, 78126 Königsfeld
E-Mail: vorstand@fcneuhausen.de

Jugendfeuerwehr Neuhausen

Wolfgang Ohnmacht, Neuhausen
Forststraße 57, 78126 Königsfeld
E-Mail: wolfgang.ohnmacht@t-online.de

Kirchenchor Neuhausen

Gerd Müllhäuser, Neuhausen
Brühlstraße 5, 78126 Königsfeld

KJG Neuhausen

Katharina Wuchner, Neuhausen
Forststraße 1, 78126 Königsfeld
kathiwuchner@yahoo.de

Musik- u. Trachtenverein e. V. Neuhausen

Hans-Jörg Kammerer, Neuhausen
Im Schweizeracker 10, 78126 Königsfeld

Schmuck und Kunst bei Goldschmiede Lore Will



In ihrer kleinen Goldschmiede fertigt Lore Will Ringe, Broschen, Ketten und Ohringe in 750/000 Gold und 925/000 Silber an – individuell und selbstverständlich auch nach Wünschen und Vorstellungen der Kunden. Sie verwendet nur echte Steine und Perlen. Ihre Unikate bestechen durch eine klare Linie.

Sie sind herzlich eingeladen, die Werkstatt und das Atelier zu besuchen.

Schmuck und Kunst Lore Will

Die Goldschmiede

für Unikate und Sonderanfertigungen

sowie Ihr Ansprechpartner für Reparaturen und Beratungen

Telefonische Terminvereinbarung:

Lore Will · Buchenbergerstraße 4 · 78126 Königsfeld

Tel. 07725 / 74 15 · lore.will@kabelbw.de · www.goldschmiede-lore-will.de

Wilhelm Dietz Natur + Co.

Experten für naturbelassene, nachhaltig gefertigte Kleidung

Natur pur an Ihrer Haut – das sollten Sie sich Wert sein. Ladengeschäft und Versandhandel von Wilhelm Dietz Natur + Co. sind mehr als ein Geheimtipp.



Denn für die gesamte Angebotspalette an Kleidung kommt ein besonderes und vor allem nachhaltiges Konzept zum Tragen. Ausschließlich naturbelassene Naturfasern – Wolle, Seide, Leinen, Baumwolle – werden ohne Entlaubungsmittel geerntet und hier direkt vor Ort weiterverarbeitet. Hergestellt in einer umweltfreundlichen Produktionsstätte mittels aus Solarenergie und Kraftwärmekopplung erzeugter Energie. Die Stoffe werden weder chemisch ausgerüstet, noch gefärbt oder gebleicht sondern lediglich mit reiner Seife ausgewaschen und mechanisch gegen Einlaufen gekrumpft

Verbunden damit sind geringe Transportwege, das Vermeiden von Kinderarbeit sowie die Einsparung von Energie in vielen Bereichen.

Im Ladengeschäft können Sie sich davon überzeugen, dass darunter weder die Qualität noch die Ästhetik oder die modischen Ansprüche leiden. Zudem können Sie vor Ort direkt MaBanfertigungen in Auftrag geben.

Natur+Co

Wilhelm Dietz Natur u. Co
Luisenstr. 16 · 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 70 05 · Fax 70 06
www.natur-co.de

Verein, Anschrift, Vorsitzender

Kontakt

Bläserjugend des Musik- und Trachtenverein Neuhausen Michael Briechle, Neuhausen Schweizeracker 5, 78126 Königsfeld	21 21
Narrenzunft Neuhausen Christian Meder, Buchenberg Dörfle 8, 78126 Königsfeld	0157/86 02 82 97
Radfahrerverein „Frisch Auf“ Neuhausen Wolfgang Singer, Neuhausen Im Winkel 1, 78126 Königsfeld	37 71

Weiler

Bulldogfreunde Weiler e.V. Uwe Kammerer, Weiler Hardtstraße 12, 78126 Königsfeld E-Mail: info@bulldogfreunde-weiler.de	0177/203 16 52
Frauenchor Weiler Liesel Jäkle, Weiler Hardtstraße 17, 78126 Königsfeld	33 90
Fußballclub Weiler e. V. Stefan Hock, Weiler Hardtstraße 28, 78126 Königsfeld E-Mail: info@fc-weiler.de	91 99 08
Jugendförderverein Weiler Horst Weißer, Weiler Schöneggert 8 78126 Königsfeld E-Mail: horst_weisser@t-online.de	91 53 09
Kirchenchor Weiler Peter Schnurr, Weiler Hardtstraße 18, 78126 Königsfeld	634
Landjugendgruppe Weiler Sascha Ehrler, Weiler Stettener Straße 13, 78126 Königsfeld E-Mail: sascha-ehrlar@web.de	07403/73 77
Posaunenchor Weiler Wilhelm Weißer, Weiler Hardtstraße 14, 78126 Königsfeld E-Mail: wilhelm-weisser@t-online.de	91 50 94
Radfahrerverein „Wanderlust“ Weiler Stellv. Vorsitzender: Reiner Schneider Eschbachstr. 4, 78664 Eschbronn-Mariazell	07403/73 77
„Schoaf-Hexen“ Weiler Uwe Gönner, Weiler Flözlinger Straße 6, 78126 Königsfeld E-Mail: 1vorsitzender@schoaf-hexen.de	91 50 94
Sportschützenverein 1926 Weiler e. V. Rolf Ewoldt, Weiler Reutenbachstraße 18, 78126 Königsfeld E-Mail: sportschuetzenverein-1926-Weiler-eV@gmx.de	33 18

PARTEIEN

Bündnis 90/Die Grünen Beate Berg-Haller, Buchenberg Buchenberger Straße 28, 78126 Königsfeld	24 92
Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU Ortsverband Königsfeld Klaus Vollprecht Zinzendorfplatz 9, 78126 Königsfeld	912 45
Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD Deutschlands SPD Ortsverein Königsfeld Vorsitzender: Constantin Kempe Johanniterweg 13, 78126 Königsfeld E-Mail: constantin.kempe@ra-ksk.de	25 05

Deutsches Phonomuseum St. Georgen
Traditionsreich und voller Kuriositäten

Im Deutschen Phonomuseum St. Georgen gibt eine informative Sammlung Einblick in die traditionsreiche St. Georgener Phono-industrie und die an Kuriositäten reiche Entwicklungsgeschichte der Phontechnik. Eine interessante und lehrreiche Schau zeigt dem Besucher in anschaulicher Weise und nahezu lückenlos die Entwicklung der mechanischen Tonaufzeichnung sowie der Musikwiedergabe bis heute.



Etwa 250 Exponate verdeutlichen die Phonogeschichte, beginnend mit der Erfindung des Phonographen im Jahre 1877 durch Thomas A. Edison, über die zehn Jahre später erfolgte Erfindung des Grammophons, die den über 100-jährigen Siegeszug der Schallplatte einleitete, bis zum Hi-Fi Plattenspieler aus dem Jahr 1985.

Die fortschreitende Entwicklung der Geräte bis zur gegenwärtigen HiFi-Stereophonie ist sehr anschaulich zu verfolgen. So können unter anderem auch die ersten epochenbestimmenden Plattenwechsler der ehemals in St. Georgen ansässigen Phonogeräte-Hersteller Dual und PE bewundert und zwei Demonstrationsgeräte für Plattenspieler der 70er Jahre von den Besuchern selbst in Betrieb genommen werden.

In der angeschlossenen Uhrensammlung werden typische Uhren und Werkzeuge der St. Georgener Uhrmacherei als Vorgeschichte zur Feinmechanik- und Phono-Industrie präsentiert. In einer weiteren Abteilung sind mechanische Musikinstrumente als Vorläufer der Phontechnik zu erleben.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 11.00 –17.00 Uhr
Montag geschlossen
Informationen unter Telefon 07724/ 85 99 138 oder



Bärenplatz 1 · 78112 St. Georgen · Tel. 07724/85 99 138
www.deutsches-phono-museum.de

Buslinien/Fahrstrecken	Linie	Firma	Tel./Fax
Fischbach-Villingen/ Fischbach-Neuhausen- Obereschach-Villingen	40	Petrolli-Reisen Fischbach	07725 444
Königsfeld-Fischbach/ Königsfeld-Neuhausen- Erdmannsweiler-Burgberg- Mariazzell-Weiler-Fischbach	41	Petrolli-Reisen Fischbach	07725 444
St. Georgen-Königsfeld/ St. Georgen-Peterzell- Buchenberg-Königsfeld	42	Wolfgang Rapp Buchenberg	07725 75 21 07725 38 01
Buchenberg-Königsfeld	43	Wolfgang Rapp Buchenberg	07725 75 21 07725 38 01
Neuhausen-St.Georgen/ Neuhausen-Königsfeld- Peterzell-St. Georgen	52	Reisebüro Fischer St. Georgen	07724 40 11 07724 41 98
Dauchingen-Königsfeld/ Dauchingen-Weilersbach- Obereschach-Neuhausen- Königsfeld	49	Petrolli-ReisenFischbach	07725 444
Triberg-Villingen-Triberg- St.Georgen-Königsfeld- Villingen	7265	Südbaden Bus GmbH	07721 92 85-0 07721 322 79
Königsfeld-Schramberg/ Königsfeld-Hardt-Sulgen- Schramberg	7486	Südbaden Bus GmbH	07721 92 85-0 07721 322 79

Die Bushaltestellen befinden sich in:

Buchenberg

- Dörfle 12 vor der Schule
- an der Kreisstraße nach Buchenberg/Einmündung Weitbrechtweg
- Tanzwäldlestraße/Am Schniederberg
- an der Holzwiese

Burgberg

- vor dem Gasthaus „Kranz“

Erdmannsweiler

- vor dem Gasthaus „Sonne“
- Ortinstraße/Amselweg („Oberdorf“)

Königsfeld

- Busbahnhof
- vor der Grundschule, Mönchweilerstraße

Neuhausen

- in der Forststraße
- Brunnenstraße, bei der Firma Schorpp

Weiler

- in der Reutenbachstraße
- in der Flözlinger Straße

Fahrpläne liegen beim Bürger-Service der Gemeinde Königsfeld, Rathausstraße 9 in Königsfeld aus. Auf der Homepage des Verkehrsverbundes Schwarzwald-Baar www.v-s-b.de finden Sie alle Infos über die öffentlichen Verkehrsmittel im Schwarzwald-Baar-Kreis.

Mit uns fahren Sie gut Autohaus Müller – wenn es um Ihr Kfz geht

Bereits seit 30 Jahren ist Ihr Autohaus Müller die bekannte Adresse in Königsfeld rund um Ihr Kfz. Als Werkstatt, die sich auf den Mehrmarkenservice spezialisiert hat, bieten Ihnen Inhaber und Kfz-Meister Helmut Müller und sein erfahrenes Team für Ihr Fahrzeug den schnellen, persönlichen und zuverlässigen Kfz-Meisterservice.

Nicht umsonst heißt es „Mit uns fahren Sie gut“, denn hier kümmern sich Spezialisten zeitnah und flexibel um Unfallinstandsetzung und die Reparatur aller Fabrikate. Notfälle werden dabei selbstverständlich besonders rasch angegangen.

Für schnelle Mobilität sorgt der zuverlässige Pannendienst und auf Wunsch steht Ihnen auch ein Kundenfahrzeug zur Verfügung.

Zum großen Service- und Leistungsspektrum gehören auch wöchentlich zwei Dekra-Termine im Haus sowie ein kompetenter Reifendienst.



Danzigerstr. 8 · 78126 Königsfeld
Tel. 07725/73 11 · Fax 29 17 · ah.mueller@arcor.de

Persönlich, kompetent, zuverlässig Familienbetrieb Auto Schorpp mit enorm viel Service



Hier fühlen sich Kunden gut aufgehoben. Denn Auto Schorpp ist ein Familienbetrieb, der großen Wert auf ein direktes, vertrauensvolles Verhältnis zu seinen Kunden legt. So kümmert sich immer ein fester Ansprechpartner zu-

verlässig um alle Anliegen rund um Ihre Mobilität. „Über die Jahre haben wir so persönliche Beziehungen zu unseren Kunden und deren Autos aufgebaut“, erklärt Inhaber und Kfz-Meister Stefan Schorpp.

Neben dem handwerklichen Können und dem Einsatz aktueller Diagnose-technik und moderner Prüftechniken bietet der Familienbetrieb viele weitere Servicepunkte. Dazu gehört eine flexible Termingestaltung, die es erlaubt, auch notfalls ohne Anmeldung dran zu kommen ebenso wie die mehrmals tägliche Anlieferung von Ersatzteilen.

Außerdem gehören zum großen Leistungsspektrum unter anderem: Haupt- und Abgasuntersuchungen direkt im Betrieb, Inspektionen für alle Marken und Baujahre nach Herstellervorgaben, Honda-Komplett-Service, defekte Teile werden in Erstausrüsterqualität ersetzt, Einsatz preisgünstiger Teile für ältere Fahrzeuge möglich, kompetenter Reifen- und Glasservice.



A

Acidose-Anwendungen

Susanne Haffa, Hörnlishofstraße 2, Tel. 917 58 51, Fax 91 56 04,
E-Mail: susanne-lilith@web.de, www.susanne-haffa.de.

Angeln

Angelkarten sind gegen Vorlage des Jahresfischereischeines und der Gästekarte in der Tourist-Info erhältlich.

(Anzahl der Karten begrenzt)

Preis: 20,00 €, Tageskarte.

Apotheke

Schwarzwald-Apotheke, Friedrichstraße 8, Tel. 72 33.

Ärztlicher Notfalldienst

Tel. 0180-5 -192 92-410 Notruf,

Krankentransport Tel. 192 22.

Ärzte in Königsfeld

– Dr. med. W. Callenius, Michael-Balint-Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Tel. 93 20, Fax 93 24 26,

E-Mail: w.callenius@michael-balint-klinik.de.

– Dr. med. Andreas Dogor, Arztpraxis Königsfeld, Spezielle Schmerztherapie, Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie, Notfallmedizin, Palliativmedizin, Rathausstr. 11, Tel. 914 19 76, Fax 914 19 74

E-Mail: info@arztpraxis-koenigsfeld, www.arztpraxis-koenigsfeld.de.

– Dr. Renate Droste, Mediclin Baar-Klinik, Oberärztin/Stellvertreterin des Chefarztes, Fachärztin für Psychiatrie u. Psychotherapie, spezielle Psychotraumatheorie (DeGPT), Tel. 96 24 71, Fax 96 24 03,

E-Mail: renae.droste@mediclin.de.

– Dr. med. Tanja Efinger, Arztpraxis für klassische Homöopathie, Akupunktur, Akupressur, Bühlhof 1, 78126 Königsfeld, Tel. 07725/ 40 40 13,

E-Mail: dr-efinger@kabelbw.de, www.homoeopathie-akupunktur.de.

– Dr. Bernd Haves, MediClin Baar-Klinik, Chefarzt, Diplom-Psychologe, Facharzt für Innere Medizin und Psychotherapeutische Medizin, Rehabilitationswesen. Tel. 96 24 00, Fax 96 24 03, E-Mail: bernd.haves@mediclin.de.

– Dr. med. Mössinger, Mediclin Albert Schweitzer Klinik, Chefarzt, Abt. Pneumologie/Allergologie/Schlafmedizin,

Facharzt für Innere Medizin, Lungen- und Bronchialheilkunde,

Allergologie, Rehabilitationswesen, Tel. 96 22 14, Fax 96 22 98,

– Dr. med. Peter Hesselbach, Facharzt für Innere Medizin, Rathausstr. 11, Tel. 914 19 76, Fax 914 19 74,

E-Mail: info@arztpraxis-koenigsfeld.de, www.arztpraxis-koenigsfeld.de.

– Ernst-Artur Jancke, Facharzt für Allgemeinmedizin, Am Doniswald 8, Tel. 70 44

– Elena Proeb-Eisinger, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie,

Zinzendorfplatz 4/1, Tel. 917 23 73, Fax 917 23 53,

E-Mail: kjpp-koenigsfeld@web.de, www.kjpp-koenigsfeld.de.

– Dr. med. Klaus Dieter Neuer, Facharzt für Allgemeinmedizin, Friedrichstr. 2, Tel. 37 28.

– Megan Merzkirch, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Familientherapeutin,

Zinzendorfplatz 4/1, Tel. 917 23 73, Fax 917 23 53,

E-Mail: kjpp-koenigsfeld@web.de, www.kjpp-koenigsfeld.de.

– Dr. med. Thomas Witt, Mediclin Albert Schweitzer Klinik, Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Sozialmedizin, Chefarzt der Abteilung Kardiologie,

Angiologie, Stoffwechsel,

Parkstr. 10, Tel. 96 23 05, Fax 96 23 06,

E-Mail: thomas.witt@mediclin.de.

Zahnärzte siehe unter „Z“

Aqua-Jogging und Wassergymnastik

Christiane Potschaske, Dipl. Freizeit – und Sportberaterin,
Tel. 91 98 46, E-Mail: chripot@t-online.de.

Auf einen Blick

Eine Broschüre mit den wichtigsten Basisinformationen über das Gemeinwesen erhalten Sie bei der Tourist-Info, Rathausstraße 9.

Horst Staiger & Söhne GmbH

Damit schneiden Sie gut ab

Hier schlägt das Herz von Hobby- und Profianwendern, Privat- und Gewerbekunden höher: Denn bei „Horst Staiger & Söhne GmbH“ finden Sie alle notwendigen Geräte und Maschinen für Ihre anfallenden Arbeiten.



Die beiden Inhaber Jürgen und Freddy Staiger bieten den Kunden eine breite Palette der marktführenden Hersteller und daher immer das Maximum an neuestem technischen Stand. Darunter etwa Rasenmäher, Rasenmäroboter, Hochgras- und Böschungsmäher – handgeführt, ferngesteuert oder selbstfahrend. Zudem Motorsensen, Forstgeräte, aber auch den Profi-Frontsammelmäher Gianni Ferrari, ein wahres Leistungswunder für Dienstleister, Städte, Kommunen.

Neben der großen Auswahl an Neugeräten zeichnet die große Ersatzteil-Bevorratung sowie das bestens geschulte Fachpersonal das Unternehmen aus. Zudem schätzen die Kunden die Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit bei Verkauf, Beratung und Service. Zu letzterem zählt selbstverständlich auch, dass alle Geräte – egal ob neu oder gebraucht – immer einsatzbereit sind sowie die dazugehörige, umfassende Einweisung bis zum Einladen oder Liefern.

HORST Staiger Maschinen

Burgbergerstraße 32 · 78126 Erdmannweiler · Tel. 07725 / 94 28 14
Fax 94 28 28 · info@staiger-gartengaete.de · www.staiger-maschinen.de

Albert-Schweitzer-Haus

Schramberger Straße 5, 78126 Königsfeld, Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 14.00 bis 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 11.00 bis 17.00 Uhr

Aufenthaltsraum – Lese-Galerie

Im Haus des Gastes. Öffnungszeiten: tägl. 9.30 – 20.00 Uhr, in den Wintermonaten bis 19.00 Uhr.

Ausflugsfahrten

Ausflugsfahrten in die nähere und weitere Umgebung zu den Sehenswürdigkeiten der Region, ins Elsass, an den Bodensee, in den Nord- und Südschwarzwald organisiert die Tourist-Info zu bestimmten Terminen.

📞 Tourist-Info.

Ausstellungen

- Albert Schweitzer-Ausstellung im 1. Obergeschoss des Rathauses, Öffnungszeiten: werktags 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr, Freitagnachmittag geschlossen.
- Dorfmuseum Buchenberg, Öffnungszeiten: Mai bis Oktober jeden Samstag, 14.00 – 17.00 Uhr, November bis April jeden ersten Samstag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr.
- Galerie am Hörnle, Hörnlishofstraße 14, Skulpturen und wechselnde Ausstellungen, Öffnungszeiten: nach Vereinbarung, Tel. 72 44.
- Historische Sammlung, rechts neben dem Kirchensaal, Zinzendorfplatz, Öffnungszeiten: Sonntag und Feiertag 11.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 938 20.
- Lese-Galerie, dauerhaft Wechselausstellungen. Im Haus des Gastes. Öffnungszeiten: tägl. von 9.30 – 20.00 Uhr, in den Wintermonaten bis 19.00 Uhr.

Ayurveda Center Schwarzwald

Zur Entspannung aus der traditionellen Ayurveda mit Frau Dr. Claudia Jauch, Jahnstraße 19, Tel. 91 75 06, Fax: 91 75 04, E-Mail: info@ayurveda-koenigsfeld.de, www.ayurveda-koenigsfeld.de.

Ayurveda, Violeta's Ayurveda

Selbstreinigungsprozess in die Wege leiten mit Violeta-Emilia Federle, Prof. Domagk-Weg 4, 78126 Königsfeld/Burgberg, Tel. 0152/33 58 26 90, E-Mail: v.federle@gmx.de, www.violetasayurveda.com.

B

Banken

- Postagentur, Friedrichstr. 11, Tel. 91 77 63.
- Sparkasse Schwarzwald Baar, EC-Automat, Gartenstraße 2, Tel. 938 80.
- Volksbank Villingen eG, EC-Automat, Mönchweilerstraße 3, Tel. 80 08-0.

Behindertengerechte Parkplätze

- Am Haus des Gastes – Zufahrt über die Hermann-Voland-Straße: 1 Parkplatz
- Rathausstraße: 6 Parkplätze
- Zinzendorfplatz: 2 Parkplätze
- Zinzendorfplatz (Höhe Kirchensaal): 1 Parkplatz
- Gartenstraße (ehemals Post): 2 Parkplätze

Behindertengerechte Toiletten

finden Sie bei der Lese-Galerie im Kurpark und im CuraVital.

Beratung

PaarSein, Persönlichkeits- und Partnerschaftsentwicklung Beratung · Coaching · Seminare, Regina und Alberti Stürmer, Jahnstr. 9, Tel. 915 59 80, www.PaarSein.com.

Bibliothek (Gemeinde- und Kurbibliothek)

Friedrichstr. 5, Tel. 80 09-42, Öffnungszeiten: Dienstag von 15.30 – 17.00 Uhr, Donnerstag von 17.00 – 18.30 Uhr, Freitag von 10.00 – 11.30 Uhr.

Busbahnhof

In der Gartenstraße befindet sich der Busbahnhof. Eine weitere Bushaltestelle, die von der SBG angefahren wird ist beim Freibad. 📞 bei der Tourist-Info.

D

Diavorführungen

finden zu verschiedenen Themen regelmäßig im Haus des Gastes statt, die Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Veranstaltungskalender.

📞 bei der Tourist-Info.

www.weissers-floraparadies.de

Gartencenter Baumschule Gärtnerei

mit
Streichelzoo, Spielplatz
und Papageienhaus!

Gärtnerei
Weißer's
Floraparadies

Auf den Höfen 9
78078 Schabenhäusen
Telefon 07728 - 858

in Schabenhäusen
bei Niederereschach

Dürninger Tabakwaren – Inhaber Klaus Vollprecht Fachgeschäft mit ganz viel Service



Qualität, Angebot und Beratung: Bei „Dürninger Tabakwaren“ stimmen diese Punkte – und machen damit den Unterschied aus. Inhaber Klaus Vollprecht bietet seinen Kunden ein breites und tiefes Presseangebot, Lotto- und Reinigungsannahme sowie den Service einer Western-Union Agentur.

Dazu gehört für ihn auch „kompetenter Ansprechpartner für meine Kunden zu sein und wirklich Zeit für sie zu haben“. Dabei legt er viel Wert darauf, Produkte zu führen, die es nicht an jedem Kiosk gibt. Das gilt insbesondere für den Bereich der Pfeifentabake. Selbstverständlich gibt es dazu bei Pfeifentabaken und auch bei Pfeifen selbst eine fachliche Beratung, die auf ganz viel Erfahrung und Wissen basiert.

Neben der ständigen Pflege des Presseassortiments macht Inhaber Klaus Vollprecht den kundenfreundlichen Service von Einzelbestellungen bei Presseprodukten möglich. Und noch etwas Besonderes zeichnet „Dürninger Tabakwaren“ aus: „Reinigungsartikel werden auf Wunsch und bei Bedarf abgeholt und gebracht.“



klaus vollprecht
FEINE TABAKWAREN
SEIT 1993

Friedrichstr. 4 · 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 77 36 · Fax 9178 57

Ihre Füße in guten Händen Beim Schuhhaus Hoffmann an der richtigen Adresse



Das Entscheidende beim Schuhkauf ist die beste Beratung. Nach diesem Motto sind Sie beim Schuhhaus Hoffmann an der richtigen Adresse. „Die Kunden haben Schuhe verdient, die sie Tag für Tag unterstützen“, betont Inhaberin Claudia Eppler.

„Nicht die Schuhgröße ist das Entscheidende sondern auch die Schuhweite, der Fersenhalt und das Fußbett“, weiß Claudia Eppler. Deshalb nimmt sie sich auch für ihre Kunden die Aufmerksamkeit, die sie sich wünschen.

In Zusammenarbeit mit ihrem Bruder Alfred Hoffmann, der als Orthopädie-Schuhmachermeister Experte für maßgeschneiderte Lösungen ist, deckt das Schuhhaus Hoffmann kompetent auch folgende Bereiche ab: Schuhreparaturen, modische Bequemschuhe, Innenschuhe, Orthopädische Schuhe, Maßschuhe, Bandagen, Einlagen, Kompressionsstrümpfe, Orthesen und Fußvermessung.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr sowie mittwochs und samstags jeweils von 9 bis 12 Uhr.

Schuhhaus Hoffmann · Inh. Claudia Eppler
Friedrichstr. 10 · 78126 Königsfeld - Neuhausen
Tel. 07725 / 549 98 14

Diätberatung

Terminabsprache bei der Tourist-Info, Tel. 80 09-45.

Direktvermarkter

Schwarzwälder Spezialitäten, Naturprodukte direkt vom Erzeuger.

Ⓛ bei der Tourist-Info.

Druiden Therapie

Natur Et Co., Luisenstraße 16, Tel. 70 05, Fax: 70 06,
Öffnungszeiten: Sa von 15.00 - 16.00 Uhr.

E

Energieberatung

$E = m \cdot c^2$, Beratung über Erneuerbare Energie und Wärmedämmung,
Natur Et Co., Luisenstraße 16, Tel. 70 05, Fax 70 06,
Öffnungszeiten: Freitags von 15.00 - 17.00 Uhr.

F

Fahrradverleih

Täglich 9.00 - 9.30 Uhr im Haus des Gastes.
Tourenrad 5,00 €/Tag – mit Gästekarte 4,00 €/Tag
Trekking-Bikes 6,00 €/Tag – mit Gästekarte 5,00 €/Tag
E-Bikes (Mai – Okt.) 20,00 €/Tag – mit Gästekarte 16,00 €/Tag
Ⓛ bei der Tourist-Info.

Feste

Bei Garten-, Wald-, Burg- und Parkfesten der örtlichen Vereine lernen Sie die Schwarzwälder Geselligkeit kennen. Feste finden vor allem in den Sommermonaten zu bestimmten Terminen statt. Ⓛ bei der Tourist-Info.

Filmvorführungen

finden zu verschiedenen Themen regelmäßig im Haus des Gastes statt, die Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Veranstaltungskalender.
Ⓛ bei der Tourist-Info.

Freibad "solara" und NaturSportPark

Geöffnet Mai bis September, 10.00 - 20.00 Uhr, solarbeheizt, mit großer Liegewiese, mit Gästekarte Ermäßigung, Tel. 31 01.

Frühstücksservice

Morgengold bringt Brot, Brötchen täglich backfrisch an die Tür,
Tel. 0 7721/998 11 58.

Fundbüro

Im Bürger-Service, Rathausstraße 9, Tel. 80 09-25.

Fußpflege (Medizinisch)

– Gabriele Kammerer, Vogtweg 8, Tel. 446.
– Patrizia Messner, Weitbrechtweg 3, Tel. 21 56, www.heilsam-leben.de.
– Joachim Schweizer, Klimschpark, im Schwarzwald Parkhotel,
täglich geöffnet, Tel. 91 75 55, www.saunatreff-koenigsfeld.de.

G

Gästebegrüßung

14-tägig im Haus des Gastes. bei der Tourist-Info. Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender. Für Gruppen jederzeit nach Terminabsprache!

Gästekarte

Sie erhalten die Schwarzwald-Gästekarte bei der Anreise in Ihrem Quartier.
Ⓛ bei der Tourist-Info.

Galerie am Hörnle

Hörnlishofstraße 14, Tel. 72 44, Skulpturen und wechselnde Ausstellungen.
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung.

Galerie „AusZeit“ in der Nonnenmühle

Haldenweg 5, Burgberg. Wechselnde Ausstellungen.
Öffnungszeiten: Sa/So 15.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 91 98 53.

Gartenschach

Im Kurpark neben dem Haus des Gastes.

Gesundheitsseminare

– Im CuraVital mit aktuellen Angeboten.
Informieren Sie sich im ausliegenden Gesundheitsplan.

Getreidemühle und Landhandel Götz Hochwertige Getreideprodukte seit 1805

Als zuverlässiger Partner versteht sich die Getreidemühle Götz. Das Getreide der Landwirte wird in der sich seit 1805 im Familienbesitz befindenden Mühle zu Mehl und Vollkornprodukten und Backmischungen verarbeitet.

Rund 50 Backmischungen für Brot, Kuchen und weitere Backwaren sind ebenso im Sortiment wie verschiedene Teigwaren und Müsliarten sowie verschiedene Dinkel-Spezialitäten.

Ergänzt wird dieses Angebotsspektrum durch einen umfangreichen und gut sortierten Landhandel mit dem Verkauf von Tierfutter für alle Klein- und Großtiere, das heißt für Vögel, Geflügel, Kaninchen, Hunde und Katze aber auch Forellen, Bienen und Pferde.



Karl-Heinz Götz Getreidemühle u. Landhandel
Nonnenbergweg 1 · 78126 Königsfeld-Burgberg
Tel. 07725/73 96 oder 911 36 · Fax 24 44

Mühllehen-Mühle mit Mühlenladen Wertvolles für Ihre tägliche gesunde Ernährung

Die Natur steht im Mittelpunkt der Arbeit in einer der ältesten Mühlen des Schwarzwald-Baar-Kreises. In der Mühllehen-Mühle wird seit über 550 Jahren Getreide gemahlen – mit schonenden Arbeitsabläufen zur Herstellung von hochwertigen Produkten. Und genau das macht die Arbeit der Mühle auch heute noch so wertvoll.



Frische, natürliche Getreideprodukte sind eine gute Basis für eine ausgewogene und vielseitige Nährstoffversorgung – und diese Getreide- und Naturkostprodukte können direkt und frisch an der Mühle abgeholt werden. Praktisch: Der angegliederte Mühlenladen bietet zudem ein großes Sortiment weiterer Naturkostprodukte.

Bei der Herstellung und Zusammensetzung wird größte Sorgfalt auf die Auswahl aller Rohstoffe gelegt ebenso wie auf wertschonende Bearbeitungsmethoden. Das Ergebnis: naturbelassene Produkte, frei von Konservierungsstoffen – garantiert unter anderem durch ständige Qualitäts- und Rückstandskontrollen.



Inh. Erwin Ettwein
Mühllehen-Mühle
78126 Königsfeld-Buchenberg
Tel. 07725/76 27 · Fax 912 54

– Im Ayurveda Center Schwarzwald, Dr. Claudia Jauch, Jahnstraße 19,
Tel. 91 75 06, Fax 91 75 04, E-Mail: info@ayurveda-koenigsfeld.de,
www.ayurveda-koenigsfeld.de.

Gesundheitsberatung

Druiden Therapie von Hippokrates-Paracchus, Hildegard von Bingen, Alte und Neue Naturheilverfahren gegen Rheuma, Allergien, Herz, Diabetes, Krebs, Alzheimer, Depressionen.

Natur & Co., Luisenstr. 16, Tel. 70 05, Fax 70 06, Samstags von 15.00 - 16.00 Uhr.

Gesundheits-Zentren

– NEU CuraVital – Zentrum für Komplementärmedizin
mit Kneipp-Well-Oase, Michael Gramlich, Rathausstraße 9, Tel. 91 92 03,
E-Mail: physio.gramlich@gmx.de, www.curavital-koenigsfeld.de.

– Säure-Fasten®-Praktikerin, Yogalehrerin, Ernährungsberatung,
Susanne Haffa, Hörnlishofstr. 2, Tel. 917 58 51, Fax 91 56 04,
E-Mail: susanne-lilith@web.de, www.susanne-haffa.de.

– Ayurveda Center Schwarzwald, ayurvedische Anwendungen,
Seminare Dr. Claudia Jauch, Jahnstr. 19, Tel. 91 75 06, Fax 91 75 04,
info@ayurveda-koenigsfeld.de, www.ayurveda-koenigsfeld.de.

– Energetische Rücken- und Fußmassagen, Chakraarbeit, Meditation- und
Antistressstraining, Marianne Hauser, Tummelhalde 21, 78078 Fischbach,
Tel. 0 7725/91 99 45.

– Lehrstätte Hanne Marquardt GmbH, Lehrstätte für Reflexzonen-therapie,
Prof.-Domagk-Weg 15, Tel. 71 17, Fax 70 80.

– Sauna Treff Königsfeld, Massagen, Wellness-Arrangements,
Klimschpark, im Schwarzwald Parkhotel, täglich geöffnet,
Tel. 91 75 55, www.saunatreff-koenigsfeld.de.

– Violeta's Ayurveda, Selbstreinigungsprozess in die Wege leiten mit Violeta-
Emilia Federle, Prof. Domagk-Weg 4, 78126 Königsfeld/Burgberg,
Tel. 01523/358 26 90, E-Mail: v.federle@gmx.de, www.violetasayurveda.com.

Golfen

Golf- und Country-Club Königsfeld e. V., info@gc-k.de,
www.golfclub-koenigsfeld.de, Clubeigene 18-Loch-Golfanlage (ca. 80 ha)
in landschaftlich wunderschöner Lage.

– beispielbar für jedes Mitglied eines anderen Golfclubs nach Vorlage des
Clubausweises

– Platzstandard-Par 70/72

Gottesdienste

- Evangelische Brüdergemeinde und Badische Landeskirche
- Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Königsfeld
- Neuauspostolische Kirchengemeinde Königsfeld
- Evangelische Kirchengemeinde Buchenberg
- Evangelische Kirchengemeinde Weiler
- Katholische Kirchengemeinde St. Martin, Neuhausen
- Treffpunkt Leben e. V. Königsfeld

GPS-Leihgeräte

Ⓛ bei der Tourist-Info. Mit Gästekarte 3,00 €, ohne Gästekarte 5,00 € pro Tag.

Grillplätze

Im NaturSportPark, im Glasbachtal und an der Hahnenhütte stehen Grillplätze
zur Verfügung. Ⓛ bei der Tourist-Info.

H

Hallenbad

im Schwarzwald Park Hotel im Klimschpark,
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 16.00 bis 22.00 Uhr, Sa. 14.00 - 21.00 Uhr
Tel. 80 83 67, 91 75 55.

Handarbeiten

Spinnen, Nähen, Stricken, Filzen, Färben, Textilmalerei, Malen,
Drucken. Natur & Co., Luisenstraße 16, Tel. 70 05, Fax 70 06.

Haus des Gastes

Veranstaltungssaal, Lese-Galerie, Spielzimmer.

NEU: Heilklima-E-Biking

Von Mai bis Oktober laden 3 zertifizierte E-Bike-Touren zum gesunden
Genuss-Radeln ein. Informationsbroschüre und Tourist-Info.

Friseursalon Daniela Weisser Kultfrisier für jung und alt

Familienfreundlich und zuvorkommend, hilfsbereit und für alle Wünsche offen – das ist der Friseursalon Daniela Weisser. Der Traditions- und Familienbetrieb ist mittlerweile seit 55 Jahren in Familienhand und eine echte Institution.



Inhaberin und Friseurmeisterin Daniela Weisser-Bantle sowie drei ausgebildete und geschulte Fachmitarbeiterinnen überzeugen ihre Kunden mit den neusten Trends und Stylings ebenso wie bei den klassischen Schnitten. Ob trendorientierte Farb- und Strähnentechniken oder Dauerwellen, Frisuren für jeden Anlass wie etwa Brautfrisuren, Hochsteckfrisuren, moderne Frisuren – im Meisterbetrieb Weisser sind Damen, Herren und Kinder immer an der richtigen Adresse. Zudem runden Kultfrisuren wie Wellen, Olympiarollen oder Einschlagfrisuren sowie professionelles Wimpern- und Augenbrauenstyling das breite Repertoire ab. Kurz gesagt: Der Salon Weisser ist der Kultfrisier, der mit seiner gemütlichen Atmosphäre im Stil der 1960er Jahre einzigartig klassisches und modernes verbindet.

Friseursalon WEISSER
"Ihr Kultfrisier für Jung und Alt"

*Inh. Daniela Weisser
Hermann-Voland-Str. 4
78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 76 66*

Perfekter Schnitt, bester Service Meisterbetrieb Friseursalon Monika Glöckler

Ob klassisch oder modern – Damen- und Herrenfrisier „Salon Monika“ freut sich darauf, Ihre Persönlichkeit kreativ in Szene zu setzen.

Im Meister- und Ausbildungsbetrieb von Inhaberin Monika Glöckler weiß man seit 1980 bei Trendfrisuren sowie klassischen Haarschnitten, Ihren Typ mit individuellen Schnittkonzepten und Farbkreationen gekonnt hervorzuheben. Um den Look und das handwerkliche Know-how kümmert sich das kompetente Team, das durch zahlreiche Fortbildungen immer auf dem aktuell angesagten Stand der neuen Trends und Techniken ist.



„Perfekter Service und die höchste fachliche Qualität sind dabei selbstverständlich, denn im Mittelpunkt steht Ihre Zufriedenheit“, betont Friseurmeisterin Monika Glöckler. Als besonderen Service bietet sie neben Besuchen im Altersheim auch Hausbesuche nach Anfrage beziehungsweise Anmeldung.

SALON
DAMEN + HERREN
MONIKA

*Inh. Monika Glöckler
Friedrichstraße 3
78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 72 61*

Heilklima-Gymnastik

Montags und mittwochs 10.20 Uhr von Mai bis Oktober. ☎ bei der Tourist-Info.

Heilklima-Walkingwege

5 Nordic-Walking-Rundwege befinden sich in Königsfeld und Buchenberg. Einen ausführlichen Flyer erhalten Sie in der ☎ Tourist-Info.

Heilklima-Wanderwege

Ein ausgebautenes Wegenetz, mit therapeutischer Begleitung für Kurgäste, ☎ bei der Tourist-Info.

Heilklima-Wandern mit dem Klimatherapeuten, zu bestimmten Terminen.

Heilpraktiker

– Karin Bayerle, Erdmannweilerstraße 3, Tel. 70 39.

– Pez. Physiotherapie Eva-Maria Lang, Rotwaldstraße 22, Tel. 91 60 05, Mobil 0174 / 395 68 15.

– Patrizia Messner, Weitbrechtweg 3, Tel. 21 56, www.heilsam-leben.de.

– Margret Wiertz, Biodynamische Massagen, Autogenes Training, Vitalstofftherapie, Nägelesee 8, Tel. 27 15, www.margret-wiertz.de.

Herztrainingsgruppen

Information im CuraVital.

Höfe- und Mühlen-Wanderwege

Genießen Sie die abwechslungsreiche Landschaft auf Ihrer Wanderung und verbinden Sie Geschichte mit Natur auf besonders reizvolle Weise.

☎ bei der Tourist-Info.

K

Kinder-Sommer-Königsfeld

Während der Ferienzeit veranstaltet die Tourist-Info ein buntes Kinderferienprogramm. Darüber hinaus gibt es in allen Ferienzeiten spezielle Angebote für Kinder und für die ganze Familie.

Kegelbahnen

Gasthaus „Zum Engel“, Forststraße 23, Ortsteil Neuhausen, Tel. 76 78.

Kinderspielplätze

In der Rathausstraße und Theodor-Heuss-Straße befinden sich im Ortskern öffentliche Spielplätze, weitere finden sie in den Ortsteilen.

Kino

Filmvorführungen finden zu bestimmten Terminen im Haus des Gastes statt. Die Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Veranstaltungskalender.

Kneipp-Anlagen

Im Doniswald, im Kurpark und im Garten des CuraVital

Konzerte

Hochwertige Konzerte mit bekannten Ensembles und Künstlern finden zu bestimmten Terminen statt. Kurkonzerte mit heimischen Chören und Kapellen finden von Juni bis September wöchentlich im Haus des Gastes statt. Die Programme umfassen Klassik, volkstümliche Musik, Folk, Jazz und Rock.

☎ bei der Tourist-Info.

Kosmetikstudios

– Gabriele Bildhauer, Altblickweg 5, Erdmannsweiler, Tel. 71 32.

– Kosmetik Oase, Monika Saige, Friedrichstraße 8, Tel. 72 33, Fax 25 02.

– Beauty Et Fitness, Anita Kaddik, Kosmetikstudio mit exklusiven Schönheits- und Wellnessbehandlungen, Lerchenweg 9, Tel. 48 25 15, Mobil 0151 / 14 45 81 60, info@beautyundfitness.de, www.beautyundfitness.de.

– Sauna Treff – Day Spa – Kosmetik und Massage im Schwarzwald Park Hotel, Joachim Schweizer, Klirmschpark, Tel. 91 75 55.

Krankengymnastik

– CuraVital, Tel. 91 92 03.

– Praxis für Physiotherapie, Hilmar Melinat, Gartenstraße 9
Tel. 76 67, Fax 91 72 17, physiotherapie-melinat@web.de.

Kunstraum des kukuk kunstkultur königsfeld e.V.

Gartenstraße 1, Tel. 39 25, www.kunstkultur-koenigsfeld.de

Öffnungszeiten: Samstag u. Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Kurseelorge

– Evang. Gesamtgemeinde Königsfeld, Evang. Brüdergemeinde, Tel. 93 82-0.

– Katholische Kirchengemeinde, Tel. 75 16.

Kutschfahrten

Jutta Hezel, Tel. 07724 / 38 02, Mobil 0173/659 16 70.

CuraVital
Praxis für Physiotherapie



Unser Therapieangebot für Sie:

- Krankengymnastik
- KG-Bobath /PNF
- KG Gerät
- Atemtherapie / Inhalation
- Manuelle Therapie / Cyriax
- Schlingentisch / Extension
- Elektrotherapie / Ultraschall
- Fangopackung / HeiBluft
- Kältetherapie / Eis
- Osteopathische Techniken
- Massage
- Bindegewebsmassage
- Lymphdrainage
- Fußreflexzonenmassage
- Schwebeliege
- Naturfango
- Unterwassermassage
- Kneippanwendungen
- Medizinische Bäder
- Lichtsprudelbad

Öffnungszeiten: Mo-Do 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



CuraVital Praxis für Physiotherapie
Michael Gramlich
Rathausstr. 9 · 78126 Königsfeld
Tel. 07725/91 92 03

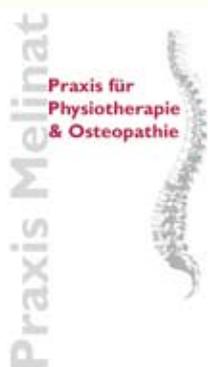
Praxis für Physiotherapie und Osteopathie – Hilmar Melinat
Kompetent und qualitätsorientiert

Der hohe Qualitätsanspruch an die eigene Arbeit und Zeit für den Patienten ist die Maxime in der seit 10 Jahren bestehenden Praxis von Hilmar Melinat. Der staatl. gepr. Masseur u. med. Bademeister, Physiotherapeut, Osteopath (BAO) und Heilpraktiker hat sich seit mehreren Jahren auf die Osteopathie spezialisiert. Hier erfüllt Hilmar Melinat alle Voraussetzungen für eine Kostenübernahme durch verschiedene Krankenkassen.

Die Schwerpunkte des erfahrenen Teams sind die Manuelle Therapie, Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage und die manuelle Lymphdrainage.

Weiterhin werden Kiefergelenksbehandlungen sowie Kinesiotaping angeboten. Ergänzt wird das Angebot durch Eis, HeiBluft, Naturmoorfango sowie durch Elektrotherapie und Ultraschallbehandlungen.

Neben dem umfassenden Leistungsspektrum zeichnet sich die Praxis durch kundenfreundlichen Service aus: Lange, flexible Öffnungszeiten für Berufstätige. Die Möglichkeit telefonischer Terminvereinbarungen und die zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zum Busbahnhof werden geschätzt.



Inh. Hilmar Melinat
Gartenstraße 9 · 78126 Königsfeld
Tel. 07725/91 76 67 · Fax 91 72 17

L

Langlauf-Kurse

Christiane Potschaske, Dipl. Therap. Freizeit- und Sportberaterin,
Tel. 91 98 46, E-Mail: chripot@t-online.de

Langlaufskiverleih

Haus Fichter, Tanzwäldlestraße 28, Tel. 16 90,
Mobil 0172 /681 45 22, Preise auf Anfrage.

Lese-Galerie

Im Haus des Gastes: Öffnungszeiten – Mai bis September von 9.30 – 20.00 Uhr,
Oktober bis April von 9.30 – 19.00 Uhr.

M

Massagen

- Biodynamische Massagen Margret Wiertz, Autogenes Training, Vitalstofftherapie, Nägelesee 8, Tel. 27 15, www.margret-wiertz.de.
- NEU CuraVital – Zentrum für Komplementärmedizin mit Kneipp-Well-Oase, Michael Gramlich, Rathausstraße 9, Tel. 91 92 03, E-Mail: physio.gramlich@gmx.de, www.curavital-koenigsfeld.de
- Energetische Rücken- und Fußmassagen, Marianne Hauser, Tummelhalde 21, 78078 Fischbach, Tel. 91 99 45.
- Anita Kaddik, Beauty Et Fitness, Wellness-Behandlungen/Massagen, Lerchenweg 9, Königsfeld-Erdmannsweiler, Tel. 48 25 15, Mobil 0151/14 45 81 60, E-Mail: info@beautyundfitness.de, www.beautyundfitness.de.
- Massagen und Kosmetik Gabriele Bildhauer, Albblickweg 5, Erdmannsweiler, Tel. 71 32, E-Mail: kosmetik.bildhauer@googlemail.com
- Praxis für Physiotherapie, Hilmar Melinat, Gartenstraße 9, Tel. 91 76 67, Fax 91 72 17, E-Mail: physiotherapie-melinat@web.de
- Säuren-Fasten®- Praktikerin, Ayurvedische Ölmassage, Susanne Haffa, Hörnlishofstraße 2, Tel. 917 58 51, Fax 91 56 04, E-Mail: susanne-lilith@web.de, www.susanne-haffa.de.
- Sauna Treff – Day Spa – Kosmetik und Massage im Schwarzwald Parkhotel, Joachim Schweizer, Klimschpark, Tel. 91 75 55.
- Traditionelle Thai-Massage, Angela Brusis, Hörnlishofstraße 4, Tel. 91 76 66, Mobil 0162 /154 61 95.
- Violeta's Ayurveda, Ayurvedische Massagen mit Bio-Kräuter-Ölen, Prof.-Domagk-Weg 4, 78126 Königsfeld/Burgberg, Tel. 01523/358 26 90, www.violetasayurveda.com; E-Mail: v.federle@gmx.de

Minigolf

Am Kurpark, geöffnet von Mai bis Mitte Oktober. Mit Gästekarte Ermäßigung.
☎ bei der Tourist-Info.

Museen

Albert Schweitzer-Haus – Deutscher Wohnsitz der Familie Albert Schweitzer mit Dauerausstellung zu Leben und Werk.

Öffnungszeiten: Fr. + Sa. 14.00 bis 17.00 Uhr, So. + Feiertag 11.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Eintritt: Erwachsene 4,00 €, Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Gruppen ab 13 Personen, Erwachsene mit Gästekarte 2,50 €, Führungen bis 1 - 25 Personen – Preis für die Gruppe zuzüglich zum Eintrittspreis Erwachsene: 25,00 €; Schüler 15,00 €. Kinder bis 10 Jahren frei.
Schramberger Straße 5, Tel. 80 09-45, Fax 80 09 – 44, www.albertschweitzer-haus.de

Dorfmuseum in Buchenberg – Regionalspezifische Uhren und Malerei sowie Schwarzwälder Uhren aus zwei Jahrhunderten. Öffnungszeiten: Mai bis Oktober, samstags von 14.00 bis 17.00 Uhr. November bis April jeden 1. Samstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Historische Sammlung – Die Historische Sammlung umfasst Exponate aus der Geschichte Königsfelds, der Herrnhuter Brüdergemeine und ihrer Missionsarbeit. Alte Königsfelder Liebesmahltagen, Kunsthandwerk der Eskimos und einige Stücke aus dem Nachlass Albert Schweitzers gehören zu der ständigen Ausstellung, die neben dem Kirchensaal am Zinzendorfplatz untergebracht ist. Ausstellungsraum neben dem Kirchensaal, Zinzendorfplatz 3.
Öffnungszeiten: Sonntag und Feiertag nach dem Predigtgottesdienst von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 938 20.

Für beste Sicht Das Beste für Ihre Augen bei „Brilleant optic“

Für mehr als nur schöne Augen steht das Fachgeschäft „Brilleant optic“. Dafür bieten Inhaberin Betina Libuda, staatlich geprüfte Augenoptikerin und Augenoptikermeisterin, und ihr Team aus qualifizierten Fachkräften, eine große Palette an Leistungen. Neben dem Vollsortiment mit Brillen,



Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Brillen für PC-Arbeitsplätze, Brillen für Freizeit und Outdoorbereich sowie Sehhilfen für Sehschwache sind es vor allem die zusätzlichen Servicebausteine, die „Brilleant optic“ auszeichnen. Präzision und höchste Qualität – sowohl bei den Brillengläsern wie auch in den Bereichen Technik und Handwerk – sind die Markenzeichen des Fachgeschäfts, das auch als Gleitsichtglaspezialist besten Ruf genießt. Sehberatung und Brillenglasbestimmung werden kompetent und exakt durchgeführt. „Wir führen nahezu jede Messung selbst aus und können deshalb für unsere Kunden auch eine Verträglichkeitsgarantie abgeben“, betont Betina Libuda. Außerdem bietet das Fachgeschäft auch die Möglichkeit von Hausbesuchen an. „Selbstverständlich sind wir auch dabei für Messungen bestens ausgestattet.“



Brilleant optic
Inh. Frau B. Libuda
Friedrichstr. 11 · 78126 Königsfeld
Tel. 07725/91 72 22

Wir nehmen uns die Zeit Schwarzwald-Apotheke Königsfeld unter neuer Leitung



Seit Jahresbeginn ist Apotheker Simon-Peter Skopek der neue Inhaber der Schwarzwald-Apotheke Königsfeld. Unter dem Motto „kompetente, umfassende Beratung rund um das Arzneimittel“ ist er mit seinem freundlichen und erfahrenen Team für die Kunden da.

„Wir nehmen uns Zeit für Ihre Anliegen“, sagt Apotheker Skopek. Dazu gehören auch die Serviceleistungen Blutdruck- und Blutzuckermessungen, das Anpassen von Kompressionsstrümpfen – bei Bedarf auch bei Ihnen zuhause – sowie ein Lieferservice im Umkreis von zehn Kilometern.

So natürlich wie möglich: Gesunde Ernährung und gesunde Produkte sowie Naturkosmetik gibt es hier unter einem Dach. Dafür sorgt neben der Schwarzwald-Apotheke Königsfeld auch das Schwarzwald-Reformhaus Königsfeld. Zusätzlich gibt es Vitalisierung, Erquickung und Entspannung für die Kunden in der angeschlossenen Kosmetikoase, in der sich eine staatlich geprüfte Kosmetikerin um Ihre Pflege kümmert.

Inh. Apotheker Dipl. - Pharm. Simon-Peter Skopek e. K.
Friedrichstr. 8 · 78126 Königsfeld · Tel. 07725/72 33 · Fax 25 02

N

Naturkost

Natur & Co., Luisenstraße 16, Tel. 70 05, Fax 70 06,
Öffnungszeiten: Mo – Sa 10.00 – 12.30 Uhr, 15.00 – 18.30 Uhr.

NaturSportPark

Sport und Spiel an 365 Tagen für alle Altersgruppen mit modelliertem Gelände für Mountain-Biker und BMX-Fahrer, Wippen und Schaukeln, Inline-, Skate-, Streethockey- und Streetball-Fläche, Kletterparadies, Sport-Spielwiese, Grillstellen und Hütten, Spielbach und einem Bewegungs- und Sinnespfad.

Netzwerkbüro „Bürger aktiv“

Gegründet 2011, um den Kontakt untereinander und zugleich Hilfestellung im Alltag und darüber hinaus zu fördern. Friedrichstr. 5, Tel. 80 09-96.

Nordic Walking Kurse / Nordic Walking Rückenfit

- Anita Kaddik, Beauty & Fitness, Wellness-Behandlungen/Massagen, Lerchenweg 9, Königsfeld-Erdmannsweiler, Tel. 48 25 15, Mob. 0151/14 45 81 60, E-Mail: info@beautyundfitness.de, www.beautyundfitness.de.
- immer freitags: Sport- und Gymnastikstudio XL aktiv, Rathausstraße 9, Tel. 91 56 56, www.xlaktiv.de.
- zu bestimmten Terminen: Information und Anmeldung: Schwarzwald Parkhotel, Tel. 80 80.
- Christiane Potschaske, Dipl. Therap. Freizeit- und Sportberaterin, Nordic-Walking-Instructor, Tel. 91 98 46, E-Mail: chripot@t-online.de.

Nordic-Walking-Stock-Verleih

- Gymnastik- und Gesundheitsstudio XL aktiv, Rathausstraße 9, Tel. 91 56 56, www.xlaktiv.de.
- Tourist-Info, Rathausstraße 9, Tel. 80 09-45.

Notrufe

Eine Telefonliste der Notfall- und Bereitschaftsdienste der aktuellen Woche finden Sie im Aushang der Tourist-Info, Rathausstraße 9, Tel. 80 09-45.

O

Ortsführungen und Ortsrundfahrten

Finden zu bestimmten Terminen statt. Die Termine sind im Veranstaltungskalender aufgeführt. Preise für die Ortsrundfahrten: Pro Person 3,50 € mit Gästekarte. ☎ bei der Tourist-Info.

ÖPNV – Öffentlicher Personennahverkehr

Das VSB-Tourist-Ticket für Busfahrten im Schwarzwald-Baar-Kreis, erhalten Sie in Verbindung mit einer Gästekarte, für 10,00 € bei der Tourist-Info Königsfeld. Das Ticket ist für beliebig viele Fahrten an sieben aufeinander folgenden Tagen gültig. Fahrplanauskünfte und Busfahrpläne. ☎ bei der Tourist-Info.

Mit dem Baden-Württemberg-Ticket können Sie mit der Bahn vergünstigt durch ganz Baden-Württemberg fahren und auch Ermäßigungen bei Eintrittspreisen unterschiedlicher Attraktionen erhalten.

Osteopathie

- Praxis für Physiotherapie, Hilmar Melinat, Gartenstraße 9, 78126 Königsfeld Tel. 91 76 67, Fax 91 72 17, E-Mail: physiotherapie-melinat@web.de.
- NEU CuraVital – Zentrum für Komplementärmedizin mit Kneipp-Well-Oase, Rathausstraße 9, Tel. 91 92 03, Fax 91 62 72.

P

Parkplätze

finden Sie beim Rathaus und beim Minigolfplatz im Kurpark.

Personal Training

Ausdauer-, Lauf- und Muskeltraining, Langlauf- u. Schneeschuh-Kurse, Aqua-Jogging u. Wassergymnastik, Tennis. Christiane Potschaske, Dipl. Freizeit- und Sportberaterin, Tel. 91 98 46, E-Mail: chripot@t-online.de

Polizei

Notruf 110 oder Dienststelle St. Georgen, Talstraße 25, Tel. 0 77 24/94 95 00.

Post

Postagentur, Friedrichstraße 11, Tel. 91 77 63.

Genuss mit Stil

„Café Conditorei Sapel“ weiß, wie man verwöhnt

Die hohe Kunst der Conditorei wird im Traditions- und Café Sapel bereits in fünfter Generation gepflegt. Hier werden Besucher und Gäste mit allen Sinnen verwöhnt: vom einzigartigen Ambiente zwischen Jugendstil und Kunst, das zum Wiederkommen einlädt, über die bekannt feinen Kuchen bis hin zur großen und vielfältigen Auswahl an Tee- und Caféspezialitäten – gastfreundlicher Service natürlich inklusive.

Dabei steht Sapel für eine Café-Geschichte mit Hingabe und Herzblut, die damals wie heute für eine ausgezeichnete Qualität bürgt. „Unseren Gästen servieren wir unsere hausgemachten Conditorei-Waren, die aus hochwertigen Zutaten sorgfältig nach Originalrezepten aus unserer Familientradition hergestellt werden“, betont Heinz-Martin Sapel. Zusammen mit seiner Frau Inge und Sohn Reinhard sowie dem gesamten Team führt er das Traditionscafé, das 2016 sein 150-jähriges Jubiläum begehen wird.



R

Radwanderungen & E-Bike-Touren

Von Mai bis September. Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender.

NEU: Heilklima-E-Biking

Von Mai bis Oktober laden 3 zertifizierte E-Bike-Touren zum gesunden Genuss-Radeln ein. Informationsbroschüre und Tourist-Info.

Radwege

Von Königsfeld aus sind die Ortschaften Buchenberg, Burgberg, Erdmannsweiler, Weiler u. Neuhausen sowie die Ortschaft Mönchweiler mit Radwegen verbunden. NEU: RADPARADIES Schwarzwald und Alb: Ausgezeichnete Radwanderwege-Beschilderungen und benutzerfreundliche GPS-Navigation. www.rad-paradies.de.

Reflexionstherapie

– Kurse für medizinische Fachkräfte in Reflexionstherapie am Fuß, Lehrstätte Hanne Marquardt, Burgberg, Tel. 71 17, Fax 70 80, www.fussreflex.de.

– Joachim Schweizer, Fußreflexionen-Massage, Klimageschpark, im Schwarzwald Parkhotel, täglich geöffnet, Tel. 91 75 55, www.saunatreff-koenigsfeld.de.

Reformhaus

Friedrichstraße 8, Tel. 72 33.

Reiten

Pferdehof Hezel, Obermartinsweiler, Tel. 0 77 24 / 38 02, Mobil 0173 / 659 16 70.

Rotes Kreuz

Rettungswache, Gartenstraße 9, NOTRUF: 192 22, Ortsverein, Tel. 437.

S

Salzgrotte

Salzgrotte Königsfeld, Karin Krapfl, Friedrichstraße 9, Tel. 917 92 33, E-Mail: salzgrotte-koenigsfeld@t-online.de, www.salzgrotte-koenigsfeld.de

Sauna

– Bregnitzhof Saunalandschaft, 6 verschiedene Schwitzräume, Außenanlage mit Kneippbecken. Matthias und Elke Weisser, Buchenberger Straße 34, Königsfeld, Tel. 916 48 11, sauna@bregnitzhof.de.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 14.00 - 22.00 Uhr, Sa. 12.00 - 22.00 Uhr, Sonntag und Feiertag 9.00 - 21.00 Uhr, (Mo. Damensauna), außer Feiertag.

– Sauna Treff – Day Spa – Kosmetik und Massage im Schwarzwald Parkhotel, Tel. 91 75 55, Schwimmbad: Mo. - Fr. 16.00 - 22.00 Uhr, Sa. 14.00 - 21.00 Uhr. Sauna, Dampfbad, Solarium, gemischte Sauna: Mo. - Fr. 16.00 - 22.00 Uhr, Sa. 14.00 - 21.00 Uhr, So. (1.10. - 1.6.) 14.00 - 19.00 Uhr, Massage, Kosmetik: nach Vereinbarung. Sommerspezialpreis Juli bis September.

Schlittenverleih

Bei entsprechender Witterung, Haus des Gastes, 2,50 €, mit Gästekarte 2,00 € p. Tag.

Schneeschuhwandern/Schneeschuhverleih

Kurse auf Anfrage! Christiane Potschaske,

Dipl. Therap. Freizeit- und Sportberaterin, Tel. 91 98 46, E-Mail: chripot@t-online.de

Schulen

Tel. 75 66 Grundschule Burgberg

Tel. 97 00 3 Grundschule Königsfeld

Tel. 30 88 Grundschule Neuhausen

Tel. 93 81 60 Zinzendorfschulen

Schwarzwälder Brauchtumsveranstaltungen

Während der Sommermonate finden Brauchtumsveranstaltungen, bunte Abende und volkstümliche Konzerte zu bestimmten Terminen statt.

① bei der Tourist-Info.

Schwarzwald Card

Erleben Sie mit der Schwarzwald Card 130 Ausflugsziele und Attraktionen an drei frei wählbaren Tagen im gesamten Schwarzwald. Erhältlich bei der Tourist-Info.

Sehenswürdigkeiten

– Burgruine Waldau, zwischen Königsfeld und Hardt

– Burgruine Weiberzahn, Burgberg

– Das Albert Schweitzer Haus, Schramberger Straße 5, Eingang im Albert-Schweitzer-Weg, Königsfeld, Öffnungszeiten: Fr. und Sa. 14.00 - 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 11.00 - 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

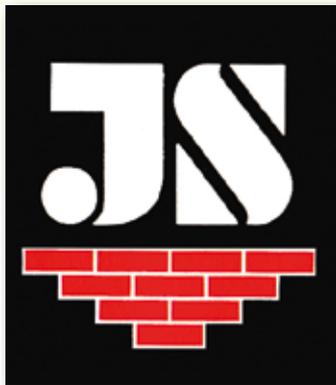



Josef Storz Bauunternehmen GmbH Stark und leistungsfähig

Zuverlässigkeit, Können und große Flexibilität zeichnen den Betrieb „Josef Storz Bauunternehmen GmbH“ aus – und das bereits seit 20 Jahren. Erfahrung, die sich in den vielfach ausgeführten Projekten immer wieder zeigt. Die technische Ausstattung und das Know-How ermöglichen es, auch terminlich knappe Vorgaben einzuhalten und kurzfristig tätig zu werden.

In enger Zusammenarbeit mit Architekten und Bauträgern führt das Unternehmen Hoch- und Tiefbauarbeiten bei Ein- oder Mehrfamilienhäusern sowie Geschäftshäusern in der Region aus. Dabei kann sich Inhaber Josef Storz auf seinen langjährigen Mitarbeiterstamm an Fachkräften verlassen.

Zudem rundet ein Kranverleih die Unternehmenstätigkeit der „Josef Storz Bauunternehmen GmbH“ ab.



Josef Storz Bauunternehmen GmbH
Hoch- u. Tiefbau
Wiesenstr. 5/1
78126 Königsfeld - Neuhausen
Tel. 07705/5737

- Dorfmuseum Buchenberg
- Eichhörnchenwald
- Glasbachtal
- Katholische Kirche St. Peter und Paul, Schramberger Straße 2, Königsfeld
- Katholische Pfarrkirche St. Martin, Neuhausen
- Kirchensaal der Herrnhuter Brüdergemeine
- Kunstraum, Gartenstraße 1, Königsfeld
- St. Nikolaus Kirchlein Buchenberg
- Zinzendorfplatz mit dem Kirchensaal der Herrnhuter Brüdergemeine

Seminare

Seminare für Persönlichkeits- und Partnerschaftsentwicklung
Beratung • Coaching • Seminare, Regina und Alberti Stürmer, Jahnstraße 9,
www.PaarSein.com, Tel. 915 59 80.

Skifahren

Langlauf, bei guter Schneelage ca. 20 km gespürte Loipen.

Skiverleih

Langlaufskiverleih Haus Fichter, Tanzwäldlestraße 28, Tel. 16 90,
Mobil 0172/ 681 45 22.

"solara"- Badeparadies

Geöffnet Mai bis September von 10.00 – 20.00 Uhr. Neues Freizeitbad, solarbeheizt, mit 50 m Rutsche, großer Liegewiese und v. m. Mit Gästekarte Ermäßigung.
Tel. 31 01.

Solar Demonstration

Natur & Co., Luisenstraße 16, Tel. 70 05, Fax 70 06.

SonnenErlebnisPfad

Über die Sonnenzeit, den Planetenweg, das Sonnenwetter, das Heilklima, das solarbeheizte Freibad bis hin zum Sonnenstrom und zur Solartankstelle, gibt dieser Spazierweg ausführliche Informationen.

Solar-Roller-Verleih

Täglich von 9.00 – 9.30 Uhr im Haus des Gastes. Tagespreis 20,00 € mit Schwarzwald-Gästekarte 16,00 €. Wochenpreis 100,00 €, mit Schwarzwald-Gästekarte 80,00 €.

Sonnenstudios

Im Schwarzwald Park Hotel und in der Rathausstraße 1.

Sport- und Gesundheitsstudio

XL aktiv, Rathausstraße 9, Tel. 91 56 56, E-Mail: info@xlaktiv.de, www.xlaktiv.de.

T

Tagungen

Tagungsräume im:

- Haus des Gastes, Tel. 80 09-45.
- Martin's Restaurant im Herrnhuter Haus, Tel. 70 04.
- Schwarzwald Park Hotel, Tel. 80 80.

Tanz

- Kreativer Ausdruckstanz, Bewegung von innen her spüren, Susanne Haffa, Hörnlishofstraße 2, Tel. 917 58 51, Fax 91 56 04,
E-Mail: susanne-lilith@web.de, www.susanne-haffa.de.
- ZUMBA® Fitness, Lateinamerika inspirierter leichtverständliche Dance-Fitness, Information und Anmeldung bei: XL aktiv Sport- und Gesundheitsstudio, Rathausstraße 9, Tel. 91 56 56, E-Mail: info@xlaktiv.de, www.xlaktiv.de.

Taxi

Tel. 75 12.

Telefon

Im Kurpark, Friedrichstraße 5 und am Zinzendorfplatz stehen Ihnen Telefone zur Verfügung.

Tennis

Tennisplätze in Königsfeld: 3 Sandplätze am Kurpark. Reservierungen bei der Tourist-Info gegen Vorlage der Gästekarte.

Preise: pro Person 4,00 € , Tennislehrer auf Anfrage!

Tennishalle

beim Schwarzwald Parkhotel, Tennispark Königsfeld, Klmschpark 11,
Tel. 0 77 25 /549 98 20, E-Mail: info@tennispark-koenigsfeld.de,
www.tennispark-koenigsfeld.de

LUST AUF BAUEN
www.architekturbuero-ketterer.de königsfeld



Genießen mit Schwung Golf- & Country Club Königsfeld e. V.



Golfsport in einzigartiger Landschaft: das bietet der Golf- & Country Club Königsfeld e. V., auch in seinem Jubiläumsjahr. Seit nunmehr 25 Jahren steht der Club für aktiven Sport, Naturerlebnis, sowie Geselligkeit und Freude, bei dem sich spielerisch oft Freunde fürs Leben finden.

Eben eine echte Gemeinschaft mit Schwung. „Denn bei uns wird Golfsport für jedermann groß geschrieben“, betont Markus Leßmann, Clubmanager, Golf- & Country Club Königsfeld e. V. „Deshalb bieten wir sinnvolle sportliche Qualität zu bezahlbaren Preisen.“ Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen können Sie sich davon überzeugen. Egal ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi, ob Jung oder Alt – jeder findet hier ein passendes Angebot. Die clubeigene Golfanlage bietet dazu optimale Bedingungen wie etwa unseren Kennenlern-Service und die Sportpaten-Veranstaltung für Neueinsteiger, die familiäre und unkomplizierte Golfschule, die mehrfach ausgezeichnete Jugendarbeit und einiges mehr. Und die gesunde, saubere Schwarzwaldluft gibt es obendrein gratis dazu.



Golf- & Country Club Königsfeld e.V.
Angelmoos 20 · 78126 Königsfeld
Tel. 07725 / 93 96-0
www.golfclub-koenigsfeld.com



solara-badepark

- solarbeheizt
- 1.200 qm Wasserfläche
- 50 m Erlebnis-Rutsche
- Schaukelbucht
- Wasserpilz
- Bodensprudler
- Nackendusche
- Sprunganlage
- Kinder-Badelandschaft
- Beachvolleyball
- große Liegewiese
- Café-Terrasse

Geöffnet von
Mai bis September
10.00 bis 20.00 Uhr.
Ermäßigung mit
Schwarzwald-Gästekarte!
Tel. 0 77 25 / 31 01
www.koenigsfeld.de

Neu: NaturSportPark

- Mountainbike-
+ BMX-Parcours
- Inline- und Skaterbahn
- Streethockey- und
Streetball-Flächen
- Kletterparadies
- Drehscheibe
- Spielbach am
Naturgewässer
- Bewegungs- und Sinnespfad
- Sport- und Spielwiese
- Grillstellen und Hütten
- Boulebahn
- Kioskbewirtung

Ganzjährig geöffnet



Tennisschule

Deutsche Tennisschule Thorsten Teichgräber – anerkannt von DTB und VDT, Tennispark Königsfeld beim Schwarzwald Parkhotel, Klimespark 11, Tel. 0172 / 723 68 32, E-Mail: info@tennisschule-koenigsfeld.de, www.tennisschule-koenigsfeld.de

Tennisplatz in Erdmannsweiler

Reservierung Gasthaus Sonne, Tel. 73 20.

Tennisunterricht beim TC Königsfeld

Christiane Potschaske, Tennistrainerin, 1. Vorsitzende, Tel. 91 98 46, E-Mail: chripot@t-online.de

Therapeuten/Lehrkräfte/Beratung/Entspannung

- Michael Gramlich, CuraVital – Zentrum für Komplementärmedizin, Rathausstr. 9, Tel. 91 91 03, Fax 91 62 72, E-Mail: physio.gramlich@gmx.de
- Heilpraktikerin, Pez. Physiotherapie Eva-Maria Lang, Rotwaldstr. 22, Tel. 91 60 05, Mobil 0174 / 395 68 15.
- Praxis für Physiotherapie, Hilmar Melinat, Gartenstraße 9, Tel. 91 76 67, Fax 91 72 17, physiotherapiemelinat@web.de.
- Joachim Schweizer, Massagen und Kosmetik, Klimespark, im Schwarzwald Parkhotel, täglich geöffnet, Tel. 91 75 55, www.saunatreff-koenigsfeld.de.
- Body Balance – XL aktiv, Rathausstraße 9, Tel. 91 56 56, E-Mail: info@xlaktiv.de, www.xlaktiv.de.
- Qi Gong, Brunhilde Rudel, Holzweise 20, Buchenberg, Tel. 34 52.
- PaarSein, Persönlichkeits- und Partnerschaftsentwicklung Beratung • Coaching • Seminare, Regina und Alberti Stürmer, Jahnstraße 9, www.PaarSein.com, Tel. 915 59 80.
- Yogaschule Regina Stürmer, Yogalehrerin BDY/Yoga Teacher KHYF, Yogakurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Yoga in der Schwangerschaft, Jahnstraße 9, Tel. 16 41.
- Praxis für Logopädie, Doris Wagner, Friedrichstraße 5, Tel. 17 55 10

Theater

Unterhaltung bieten Gastspiele von Theaterensembles und Laientheatergruppen. Die Vorstellungen finden zu bestimmten Terminen meist im Haus des Gastes statt. ☎ bei der Tourist-Info.

Tierärzte

- Praxis für Kleintiere, Dr. med. vet. Sabine von Knobloch, Neuhausen, Forststraße 75, Tel. 73 59.
- Wolfgang Suedes, Waldau 2, Tel. 93 98-0.
- Tierarztpraxis Weisserhof GbR, Dr. Sabine und Ingo Schulte im Walde, Dörfle 34, Buchenberg, Tel. 91 48 50.

Tierheilpraktiker

- Naturheilpraxis für Tiere, Martin Starke, Nägelesee 12, Königsfeld-Buchenberg, Tel. 70 16, Mobil 0172/305 83 75.

Tourist-Info Königsfeld

Rathausstr. 9, Tel. 80 09-45, Fax 80 09-44, E-Mail: tourist-info@koenigsfeld.de, Internet: www.koenigsfeld.de, Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr, Sa. 9.30 - 12.00 Uhr.

Touristische Straße

Königsfeld liegt an der „Deutschen Uhrenstraße“ und bietet den Besuchern Einblick in die Geschichte der deutschen Uhr.

In Königsfeld:

Dorfmuseum Buchenberg – regionalspezifische Uhren und Malerei sowie Schwarzwälder Uhren aus zwei Jahrhunderten. Öffnungszeiten: Mai bis Oktober samstags von 14.00 bis 17.00 Uhr. November bis April jeden 1. Samstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Uhrenfabrik Auber – einziger Hersteller original getreuer Lackschilderuhren. Ausstellungs- und Verkaufsraum mit breitem Angebot originaler Uhren aus 200 Jahren Schwarzwald-Uhren-Herstellung. Nach telefonischer Vereinbarung Informationsgespräche für Gruppen über 250 Jahre Uhrengeschichte. Hersteller der eigen-ZEIT-Uhr nach dem Entwurf des Zeitkünstlers Manfred Molick.

Traditionelle Thai-Massage

– Angela Brusi, Meridian- und Akupressur Behandlung, Hörnlshofstraße 4, Tel. 91 76 66, Mobil 0162 / 154 61 95, Termine nach Vereinbarung.

Stark für die Zukunft Rottler Elektrotechnik – Mehr Leistung für Sie



Sicherheit, Verlässlichkeit und persönliche, ganz individuelle Betreuung – das garantiert Ihnen Rottler Elektrotechnik GmbH. Der Meisterbetrieb von Philipp Rottler kann dabei auch auf die über 35-jährige Erfahrung des Vorgängerbetriebs Elektro Bildhauer zurückgreifen.

Somit bündeln sich unter dem Namen Rottler Elektrotechnik GmbH Kompetenz, Individualität sowie Zuverlässigkeit. Gut für die Kunden, denn damit wird auch das Leistungsspektrum erweitert und für die Zukunft fit gemacht. Klar, dass die Firma Rottler Elektrotechnik GmbH deshalb auch als Ausbildungsbetrieb für die Fachkräfte von Morgen fungiert.

Das Team von der Firma Rottler Elektrotechnik GmbH setzt auf Innovationen wie auch auf bewährte Qualität und Erfahrung in den Bereichen Elektroinstallationen, Licht- und Kommunikationstechnik, Daten- und Netzwerktechnik, Haus- und Gebäudesystemtechnik, Erneuerbare Energien sowie Kabel-, Satelliten und Antennentechnik. Kurz gesagt: ein starkes Team für jeden Einsatz.



ROTTLER
Elektrotechnik GmbH



BILDHAUER
Ein Unternehmen der
ROTTLER Elektrotechnik GmbH

**ROTTLER
Elektrotechnik GmbH**

Altweg 2
78052 Villingen-Schwenningen
info@rottler-elektrotechnik.de
www.rottler-elektrotechnik.de

**Betriebsstätte
Villingen-Schwenningen**
Fon (07721) 9169612
Fax (07721) 9169613

Betriebsstätte Königsfeld
Fon (07725) 91216

MEISTERBETRIEB
für Elektro-, Energie- und Gebäudetechnik



Wir lieben Holz Weisser Holzbau – Qualität von A bis Z



„Dem Baustoff Holz und unserem Handwerk gehört auch heute noch unsere Begeisterung“, sagt Wolfgang Weisser über den Traditionsbetrieb „Weisser Holzbau“. Der Dachdeckermeister und Zimmermann leitet das Unternehmen in bereits 5. Generation.

Klar, dass dazu auch die entsprechend hohe Qualität gehört. „Wir legen großen Wert auf gründliche Beratung und saubere, solide Handwerksarbeit.“ Dafür sorgt unter anderem die bestens ausgebildete Mannschaft – Mitarbeiter vom Fach, die hinter ihrer Arbeit stehen.

Der außergewöhnliche Service reicht von der individuellen Beratung, über einen detaillierten Entwurf nach Ihren Vorstellungen, dem detaillierten Angebot für Ihr Bauvorhaben, bei Bedarf mit den Möglichkeiten zur Eigenleistung, der Planung des Objekts oder in Zusammenarbeit mit Ihrem Architekten, bis hin zur Koordination und Kontrolle sämtlicher Bauabläufe. In allen Bereichen versteht sich der Meisterbetrieb ausdrücklich als Partner für Ihr Vorhaben. Selbstverständlich auch bei der energetischen Sanierung, wo die Experten von „Weisser Holzbau“ ihre Qualitäten beweisen.

Zimmerei | Holzhausbau | Treppenbau | Dachdeckerei
Alfbausanierung | Gerüstverleih | Kran- & Hebebühnenverleih



Weisser Holzbau GmbH & Co. KG
Reutenbachstr. 9a · 78126 Königsfeld-Weiler
Tel. 07725 / 36 50 · Fax 07725 / 28 85
www.weisser-holzbau.de · info@weisser-holzbau.de

V

Veranstaltungskalender

Ein aktueller Veranstaltungskalender ist kostenlos bei der Tourist-Info erhältlich.

W

Waldlehrpfad

im Doniswald.

Wanderkarte

mit Wanderwegen, Heilklima-Wanderwegen und Loipen erhalten Sie bei der Tourist-Info sowie in den örtlichen Buchhandlungen.

Wanderungen

– Geführte Wanderungen finden wöchentlich mit wechselnden Zielen statt. Ziele und Treffpunkte werden im Veranstaltungskalender veröffentlicht.

① bei der Tourist-Info.

– Spirituelle Wanderungen mit Herrn Pfarrer Huss finden zu bestimmten Terminen statt. ① bei der Tourist-Info Königsfeld

– Kräuterwanderung mit Susanne Haffa, Hörnlishofstraße 2, Tel. 917 58 51, Fax 91 56 04, E-Mail: susanne-lilith@web.de, www.susanne-haffa.de.

Wandern auf den Höfe- und Mühlenwanderwegen

① bei der Tourist-Info.

Wandern auf dem SonnenErlebnisPfad

① bei der Tourist-Info.

Wanderkartentipp

Verschiedene Wanderkarten gibt's im Buchhandel oder bei der Tourist-Info.

Tipp: Seeger-Karte Königsfeld. ① bei der Tourist-Info.

Wassertretstellen und Armbecken

Im Doniswald, im Kurpark und im Garten des CuraVital

WelcomeCenter Gewinnerregion

dort wird neu zugezogenen Fachkräften in der Region Orientierungshilfe rund um Leben und Arbeiten angeboten. Kontakt: Tel. 07720/666 44 05, E-Mail: welcome@wifoeg-sbh.de, www.welcome-sbh.de.

Wochenmarkt

Immer freitags von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr.

Y

Yoga

– Susanne Haffa, Hörnlishofstraße 2, Tel. 917 58 51, Fax 91 56 04, E-Mail: susanne-lilith@web.de, www.susanne-haffa.de.

– Yogaschule Regina Stürmer, Jahnstraße 9, Tel. 16 41.

Z

Zahnärzte Königsfeld

– Dr. med. dent. Aleksandar Kostic, Friedrichstraße 11, Tel. 72 30.

– Peter Hoffmann, Regina Doll, Danziger Straße 3, Tel. 73 18.

– Oliver Schmidt, Catharina Nagel, Dr. med. dent. Angela Ohlms-Schmidt, Buchenberger Straße 22, Tel. 13 13.

Zeitgespräche

finden zu bestimmten Terminen im Haus des Gastes statt.

Die Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Veranstaltungskalender.





Gesamtgemeinde Königsfeld Vielfalt in der Einheit Die Gebietsreform hat die kommunale Landschaft verändert

Unsere Gemeinde ist ein Kind der Verwaltungsreform (Gemeindegebietsreform), welche in den Jahren zwischen 1968 und 1975 die kommunale Landschaft Baden-Württembergs und aller anderen Flächenstaaten der Bundesrepublik Deutschland gründlich verändert hat. 1967 kündigte die Landesregierung ihre Absicht an, Baden-Württemberg durch Reformen fit zu machen für die Zukunft. Auf dem Programm standen grundlegende Veränderungen für Kreise und Gemeinden, die Neuorganisation fast aller staatlicher Behörden, Schulreformen sowie eine Funktionalreform. Die Zeit dafür war günstig, denn die öffentliche Hand galt gegenüber der aufblühenden Industrie als rückständig. Die Bürger hatten ihren Lebensraum durch Mobilität vergrößert und sie waren durch wachsenden Wohlstand anspruchsvoller geworden. Ihre Bedürfnisse setzten ein enges Zusammenwirken von Nachbargemeinden voraus. Nicht zuletzt der Zeitgeist begründete den Ruf nach größeren Einheiten.



In diesem Umfeld entwickelte die Landesregierung ein Zentralorte-Konzept. Darin wurden beispielsweise die beiden Städte Villingen und Schwenningen gemeinsam als „Oberzentrum“ ausgewiesen. Sie schlossen sich schon zu Beginn des Jahres 1972 freiwillig zu einer Stadt zusammen. Die ein Jahr später folgende Kreisreform reduzierte die ehemals 63 Landkreise in Baden-Württemberg auf 35. Aus den Kreisen Donaueschingen und Villingen entstand mit einigen Korrekturen an den Rändern der Schwarzwald-Baar-Kreis.

Das „Gesetz zur Stärkung der Verwaltungskraft kleinerer Gemeinden“ vom 26. März 1968 forderte die kleinen Gemeinden zu freiwilligen Zusammenschlüssen auf und honorierte diese mit Mehrzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Ein „goldener Zügel“, der seine Wirkung nicht verfehlte. Später präziserte das Land seine Vorstellungen durch eine detaillierte „Zielplanung“. „Versorgungsnahbereiche“ mit mindestens 5000 Einwohnern sollten entstehen, die den Grundbedarf der Bürger an öffentlichen Einrichtungen sicherzustellen hatten. Von den Gemeinden wurde erwartet, „die für sie in Betracht kommenden Reformmaßnahmen selbst zu ergreifen.“ Soweit dies nicht geschah, erfolgte zum 1. Januar 1975 eine gesetzliche Regelung.

Schulbezirke wurden zum Maßstab für die Gemeindegebietsreform. Für viele unserer Bürgerinnen und Bürger war es damals kaum vorstellbar, dass ihre traditionsreiche Gemeinde die Selbständigkeit zu Gunsten eines neuen, größeren Gemeinwesens aufgab. Auf den Mandatsträgern lastete eine große Verantwortung. Die bis dahin selbständigen Gemeinden Buchenberg, Burgberg, Erdmannsweiler, Königsfeld, Neuhausen und Weiler waren über Jahrhunderte gewachsen. Jeder dieser Orte hatte seine eigene Tradition und Identität. Burgberg, Erdmannsweiler und Weiler waren sich durch das Kirchspiel traditionell am nächsten. Bis 1850 waren sie sogar schon einmal gemeinsam eine Gemeinde gewesen. Königsfeld war mit rd. 165 Jahren noch am jüngsten und mit 150 ha Fläche am kleinsten, hatte sich jedoch zum unbestrittenen Zentrum dieses Raumes entwickelt. Die Verflechtungen der einzelnen Orte, insbesondere mit Königsfeld, waren ausgeprägt. Gleichwohl gab es auch Verbindungen zu anderen Nachbargemeinden, z. B. gemeinsame Schulen von Buchenberg und Peterzell, von Neuhausen und Obereschach. Doch diese

Schulverbände waren zu klein. Angestrebt wurden Jahrgangsklassen in Grund- und Hauptschulen, möglichst sogar zweizügig, was einen Einzugsbereich von 5000 - 8000 Einwohnern voraussetzte. So wurde die von der Bevölkerung akzeptierte, inhaltlich überzeugende Reform der Grund- und Hauptschulen fast schon zum Maßstab für die Gemeindegebietsreform.

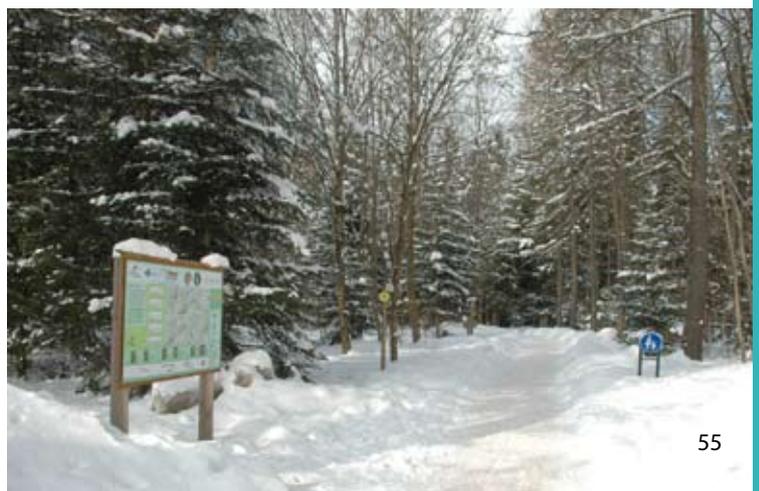
Unsere Gemeinde entstand in drei Schritten

Zuerst schloss sich Weiler zu Beginn des Jahres 1973 der Gemeinde Königsfeld an. Vielleicht fürchtete man in Weiler – immerhin 6 km von Königsfeld entfernt – die Vereinnahmung durch den Zentralort am wenigsten. Auf keinen Fall wollte man dem gefährdeten Landkreis Rottweil zugeschlagen werden. Doch auch die in Aussicht stehende Fusionsprämie tat ihre Wirkung. Damit wurde – wie vertraglich vereinbart – außer der Erschließung von Bauland im Gewinn „Aigen“ und dem Umbau der ehemaligen Schulräume in einen Kindergarten die Gemeindehalle gebaut.

Die Verhandlungen mit Burgberg und Erdmannsweiler zogen sich etwas länger hin. Zwar gab es keine substantiellen Einwände; man wollte sich jedoch diesen unwiderruflichen Schritt gründlich überlegen. Als dann im Spätherbst 1973 ihr gemeinsamer Bürgermeister Karlheinz Schneider nach Vöhrenbach wechselte, wurde man sich rasch einig. Die Vereinbarung trat am 1. Januar 1974 in Kraft. Königsfeld verpflichtete sich, in Burgberg einige Straßen und Wege, die alle im Bau waren, fertig zu stellen, andere noch auszubauen, einen Kinderspielplatz anzulegen und den Ort mit Wasser zu versorgen; in Erdmannsweiler die Wasserversorgung zu erweitern, eine Druckerhöhungsanlage einzubauen sowie in der Ortsdurchfahrt einen Gehweg mit Beleuchtung anzulegen. Ein gemeinsamer Wunsch von Burgberg und Erdmannsweiler war der Bau einer Friedhofskapelle. Er wurde mit der Maßgabe vereinbart, dass die Hälfte der Kosten durch freiwillige Spenden oder Leistungen aufgebracht wird. Seine unverzügliche Umsetzung gehört zu den erfreulichsten Erfahrungen dieser Zeit. Ein bürgerschaftlich organisierter Förderverein sammelte innerhalb kurzer Zeit 45.000 DM an Spenden. In einem Jahr leisteten 80 Männer hochmotiviert 2.500 Arbeitsstunden. Man hatte Freude an der gemeinsamen Arbeit und der rasche Baufortschritt gab immer wieder neuen Auftrieb. Diese Baustelle war geradezu ein Symbol für den Willen, die neue Gemeinde aktiv zu gestalten.

Besonders schwer fiel es den nach Einwohnern und Gemarkungsfläche größten Gemeinden Buchenberg und Neuhausen, den Zielvorgaben der Landesregierung zu folgen. Bis zuletzt hoffte man, das Land könnte seine Pläne noch ändern. Bei der Neuorganisation der Hauptschule hatten sich beide Gemeinden zu Königsfeld bekannt, durchaus mit dem Bewusstsein, dass damit gegebenenfalls auch die Weichen für die kommunale Zukunft gestellt wurden.

Um die sich abzeichnende gemeinsame Zukunft positiv zu beginnen und um die noch gegebenen Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, wollte man es schließlich doch nicht auf eine gesetzliche Regelung ankommen lassen. Als im Frühjahr 1974 der Buchenberger Bürgermeister Wolfgang Böisinger in Biberach a. d. Kinzig gewählt wurde, war der Weg vorgezeichnet. Am 12. Juni 1974 wurde die für alle Beteiligten zukunftsweisende Vereinbarung unterzeichnet. Im Interesse einer einwandfreien demokratischen Legitimation wählte man diesmal nicht das Rechtsinstrument der „Eingliederung“ (Eingemeindung). Alle Partnergemeinden lösten sich auf und bildeten eine neue Gemeinde (Gemeindeneubildung) mit dem Namen „Königsfeld im Schwarzwald“. Sie entstand am 1. Januar 1975.



Nun waren die Organe der Gemeinde, Bürgermeister und Gemeinderat, neu zu bestellen. Zum ersten Bürgermeister der Gesamtgemeinde wurde am 16. März 1975 Horst Ziegler gewählt. Der Gemeinderat wurde am 20. April 1975 erstmals nach den Grundsätzen der „unechten Teilortswahl“ gewählt. Sie gewährleistet, dass jeder Ortsteil mit einem seinem Bevölkerungsanteil entsprechenden Zahl von Sitzen vertreten ist. Bei insgesamt 22 Sitzen entfielen je 2 auf Burgberg, Erdmannsweiler und Weiler, je 4 auf Buchenberg und Neuhausen sowie 8 auf Königsfeld. In Buchenberg, Neuhausen und Weiler waren zugleich je 6 Ortschaftsräte zu wählen. Sie haben bis heute eine beratende Funktion in wichtigen, den jeweiligen Ortsteil betreffenden Angelegenheiten. Einige örtliche Entscheidungen können sie auch selbst treffen. Erste Ortsvorsteher wurden die ehemaligen Bürgermeister Friedrich Singer (Neuhausen) und Erich Link (Weiler), in Buchenberg der frühere Amtsverweser Ernst Haller. Aufgrund der guten Erfahrungen wurde die anfangs nur als Übergangslösung vereinbarte Ortschaftsverfassung im Herbst 1994 auch in Burgberg und Erdmannsweiler eingeführt.

Gemeinsam sind wir gut vorangekommen

Der neu gewählte Gemeinderat fand rasch zu einer harmonischen Zusammenarbeit. Er war hoch motiviert und entschlossen, das noch junge, sensible Gemeinwesen in eine gute Zukunft zu führen. An Arbeit mangelte es nicht: Kindergärten und Grundschulen wurden unter Einbeziehung vorhandener Schulhäuser organisiert, erweitert oder neu gebaut, die Hauptschule durch den Neubau in Königsfeld (mit Sporthalle) zu einer modernen Bildungseinrichtung entwickelt. Flächennutzungspläne und Bebauungspläne setzten immer wieder neue Ziele; ein Landschaftsplan und Grünordnungspläne wiesen den Weg für eine landschaftsgerechte Weiterentwicklung. In allen Ortsteilen wurden Neubaugebiete mit hohem Wohnwert erschlossen. So konnten sich viele



Familien ihren Wunsch nach einem eigenen Heim erfüllen. Voraussetzung für die bauliche Entwicklung waren frühzeitige, große Investitionen in die Anlagen der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung. Wir verfügen über ausgezeichnetes Wasser aus eigenen Quellen und Tiefbrunnen. Gemeinsam mit anderen Städten und Gemeinden wurde die Kläranlage in Horgen gebaut. Kreis- und Gemeindestraßen wurden ausgebaut, ein Netz von Geh- und Radwegen angelegt, die Ortszentren durch Gestaltungsmaßnahmen aufgewertet. Selbstverständlich musste auch die Verwaltung effizient organisiert und laufend qualifiziert werden. In den Rathäusern der Ortsteile haben die Ortsvorsteher regelmäßig Sprechstunden. Das gemeinsame Mitteilungsblatt als Sprachrohr von Rathaus, Kirchen und Vereinen ist aus dieser Gemeinde längst nicht mehr wegzudenken, ebenso unser leistungsfähiger Bauhof, der mit den nötigen Maschinen und Geräten die immer noch wachsenden Aufgaben im Gemeindegebiet kostengünstig bewältigt. Die Waldarbeit wird dank technischer Hilfsmittel heute von wenigen Arbeitskräften erledigt. Im Interesse der örtlichen Wirtschaftsförderung hat die Gemeinde nachhaltig Anstrengungen zur Förderung des Tourismus unternommen und dazu die Tourist-Info (fr. Kurverwaltung) in der Friedrichstraße eingerichtet. Wichtige Meilensteine waren die Ansiedlung der beiden Fachkliniken, des Fewotels und des Golfplatzes.

Vertrauen ist gewachsen, Vielfalt ist wertvoll

Durch die Gemeindegebietsreform hat sich die Zahl der Gemeinden in Baden-Württemberg von 3379 (1.9.1968) auf 1111 verringert. Die meisten dieser Gemeinden gehören einer Verwaltungsgemeinschaft an, welche für die Bauleitplanung zuständig ist. Unsere Gemeinde musste keine Verwaltungsgemeinschaft eingehen. Sie besitzt alle Zuständigkeiten selbst. Mit rd. 5.900 Einwohnern und

4024 Hektar Gemarkungsfläche liegt sie unter den 20 Gemeinden des Schwarzwald-Baar-Kreises jeweils an 10. Stelle.

Wenn man zurückschaut, sind diese über 35 Jahre seit der Gründung sehr schnell verstrichen. Die damals vereinbarten Vorhaben wurden umgesetzt. Auch danach hat die Gemeinde ihre Aufgaben Zug um Zug erledigt. Wichtig war und ist das konstruktive Zusammenstehen bei den großen gemeinsamen Aufgaben. Daran haben Bürgerinnen und Bürger, Ortschaftsräte und Gemeinderäte in vorbildlicher Weise mitgewirkt. Das Kräfteverhältnis zwischen den Ortsteilen unserer Gemeinde ist ausgewogen. Alle Ortsteile haben an der Entwicklung angemessen teilgenommen. Weil man stets fair miteinander umging, ist Vertrauen gewachsen.

Aufgrund seiner Geschichte hat jeder Ortsteil das Recht, sein kulturelles Erbe zu erhalten und es frei und ungehindert weiter zu entwickeln. Heute kann man feststellen, dass das kulturelle, kirchliche und bürgerschaftliche Engagement der Einwohner nicht, wie befürchtet, geschwunden, sondern gewachsen ist. Nicht zwanghafte Einheitlichkeit, sondern die bunte Vielfalt macht unsere Gemeinde so interessant. Ein Beweis sind unsere Vereine, deren Zahl zugenommen hat und deren Aktivitäten noch vielfältiger geworden sind. Die großen Jubiläumsfeiern und Dorffeste haben gezeigt, wie viel historische und zugleich verbindende Substanz in dieser Gemeinde steckt.

Sechs ehemalige Gemeinden haben zwar ihre individuelle Selbständigkeit aufgegeben, nicht aber ihr Eigenleben. Sie leben in der neuen Gemeinde fort und verleihen ihr eine reiche, interessante Vielfalt, auf die wir alle stolz sein können.

Horst Ziegler, Bürgermeister a.D.

Die Entwicklung der Gemeinde in Zahlen

(nach Angaben des Statistischen Landesamtes)

	1987	1995	2003	2009	2013
Einwohner	5.272	5.956	6.114	6.021	5.847
Bestand an Wohngebäuden	1.128	1.265	1.427	1.500	1.511
Bestand an Wohnungen	2.027	2.315	2.662	2.741	2.904
Landwirtschaftl. Betriebe	172	135	86	79	61
davon Haupterwerbsbetriebe	56	31	30	19	13
durchschnittl. Betriebsgröße der land- und forstwirtschaftl. Betriebe in ha	15,7	18,2	21	23,3	30,7

Aktuelle Daten (nach eigenen Ermittlungen)

Gesamteinwohnerzahl (30.06.2014) 5.859
davon Ausländer 294

Gesamtfläche des Gemeindegebiets 4024 ha
davon Wald 1739 ha
Staatswald 642 ha
Privatwald 689 ha
Gemeinde- und Körperschaftswald 406 ha

Ortsteil	Einwohner	Gemarkung in ha	Waldanteil in ha
Buchenberg	1.028	1.769	930
Burgberg	580	346	148
Erdmannsweiler	798	301	55
Königsfeld	1.722	162	59
Neuhausen	1.130	869	337
Weiler	601	577	210

Touristik (2013)

Betten 991
Gäste 25.405
Übernachtungen 184.712



Buchenberg

Buchenberg liegt am Ostabhang des Schwarzwaldes, an der Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. Der weite Blick führt über das Quellgebiet des Neckars zur Rauhen Alb. Am Fuße des Brogens (rd. 900 m + NN) entspringt aus dem

Buntsandstein der Glasbach. Er fließt nach Osten zum Neckar hin; sein Name gibt Zeugnis von einer der ersten Glashütten des Schwarzwaldes um 1500.

Funde von Steinbeilen und Scherben von Gefäßen der so genannten Horgener Kultur weisen hin auf eine frühe Siedlung Buchenbergs im 3. - 4. Jahrtausend vor Christi. Dass Buchenberg auch um die Zeitenwende nicht abseits lag, wird dokumentiert durch Funde von römischen Münzen und Erkenntnissen über eine Römerstraße die vom Kinzigtal kommend, vermutlich auch über den Brogen führte. So ist es sicher auch nicht verwunderlich, dass in der Zeit um 1000 - 1100 n. Chr. am südlichen Talabhang des Glasbaches eine Kapelle entstand. Sie wurde dem heiligen St. Nikolaus geweiht. Der Anstoß zum Bau ging möglicherweise vom Kloster Hirsau aus. Einen ersten konkreten Hinweis auf diese Kirche in Buchenberg finden wir in einem Zehntbuch von 1275 über Abgaben für Kreuzzüge.

Die Klöster St. Georgen (gegr. 1083) und Rottenmünster bei Rottweil (gegr. 1217) hatten Besitz und Rechte in Buchenberg und Martinsweiler. Die Lehensherrschaft in Buchenberg und Martinsweiler wurde auch von der Familie Haugk aus Rottweil ausgeübt. Diese hatte (mindestens seit 1381) den Burgstall Waldau als Lehen der Grafschaft Fürstenberg besessen. Die Burg Waldau wurde 1325 oder 1326 im Krieg der Villinger gegen die Fürstenberger zerstört und 1445 an den Grafen Ludwig I von Württemberg verkauft. Dadurch kam Buchenberg unter die Verwaltung des Württembergischen Oberamtes Hornberg.

1534 trat Herzog Ulrich von Württemberg zum protestantischen Glauben über. Buchenberg wurde damit auch protestantisch. Durch das weiter bestehende Patronatsrecht des Klosters Rottenmünster kam es in der Folge zu Streitigkeiten zwischen Württemberg und Rottenmünster und Verlegung des Pfarrsitzes von Buchenberg nach Tennenbronn. Das Buchenberger Pfarrhaus wurde verkauft und bis zur Zerstörung durch Brand 1786 als Stabswirtschaft genützt. Während dem 30-jährigen Krieg wurden fast alle im Glasbachtal liegenden Höfe zerstört; wer überlebte war bettelarm. Nach dem westfälischen Frieden 1648 wurden die Höfe auf der südlichen Talseite langsam wieder aufgebaut. Nur noch die Hofmühlen waren im Glasbachtal geblieben. Im Laufe der Zeit gab es dort insgesamt 18 Mahlwerke. Erst 1838 erhielt Buchenberg wieder ein Pfarrhaus mit eigenem Pfarrer, nachdem 1810 das württembergische Oberamt Hornberg und damit auch Buchenberg im Rahmen der napoleonischen Gebietsveränderungen zum neuen Großherzogtum Baden kam. Das erste Schulhaus war 1715 aus Mitteln des Heiligenfond bzw. Nikolausfond erbaut worden. Dieses Gebäude wurde später zum Gasthaus „Linde“. Nach dem 1875 ein neues Rat- und Schulhaus errichtet worden war. Das Gebäude diente 1839 als Unterrichtsraum für 130 Schüler und als Wohnung für den Lehrer. Pfarrer Hermann berichtet; „Es war ein Dampf darin zum Ersticken“. Schließlich wurde 1901/02 eine neue Kirche gebaut, nachdem Dekan Ludwig aus Homberg bereits 1813 im Visitationsbericht über die alte Kirche festgestellt hatte; „Das ganze Gebäude ist, die Glocken ausgenommen, des Abbruchs nicht wert“. Zwischenzeitlich hat sich auch in Buchenberg vieles verändert und weiter entwickelt. Keiner würde mehr meinen, die alte Kirche wäre des Abrisses nicht wert. Man ist vielmehr stolz auf dieses Kleinod und auf die damit verbundene eigene Buchenberger Geschichte. Schmerzliche Veränderungen haben vor allem die beiden Weltkriege des 20.sten Jahrhunderts gebracht. Nach dem 1. Weltkrieg beklagte Buchenberg 36 Gefallene. Im 2. Weltkrieg starben 39 Männer; 15 Buchenberger wurden vermisst. Veränderungen brachte auch der Zuzug von rd. 40 Vertriebenen, vor allem aus den früheren deutschen Ostgebieten. Dies hatte Auswirkungen

auf die Bautätigkeit: Baugebiete in den Gewannen Holzweise, Bregnitz und Zollemblick entstanden mit rd. 60 neuen Häusern. Auch die Situation der Landwirtschaft änderte sich; von 122 landwirtschaftlichen Betrieben im Jahre 1949 sind im Jahre 2014 noch rd. 8 Haupterwerbsbetriebe übrig geblieben. Viele Nebenerwerbslandwirte gaben ihren Betrieb auf und fanden als Pendler in nahen Industriebetrieben ihr Einkommen.

Neue Bedeutung als Erwerbsquelle gewann auch in Buchenberg der Fremdenverkehr mit dem Reisemobilpark „Bregnitzhof“ mit privater Saunalandschaft. Zahlreiche Preise bei den Wettbewerben „Unser Dorf soll schöner werden“ zeigen das Bemühen der Buchenberger, gute Gastgeber zu sein. Dazu gehört auch die Pflege der Landschaftsschutzgebiete „Glasbachtal“ (160 Hektar) und des Gebietes um die „Ruine Waldau“ (18 Hektar). Beide Gebiete haben hohen Erholungswert und sind ideale Wandergebiete. Der vor rd. 20 Jahren erbaute Königsfelder Golfplatz liegt weitgehend auf Buchenberger Gemarkung. Er fügt



sich ideal in das großflächige Erholungsgebiet zwischen Königsfeld und Buchenberg ein. Seit 1975 besitzt Buchenberg für den Ortsteil „Dörfle“ eine moderne vollbiologische Kläranlage, die ab 2015 wie alle übrigen Ortsteile und Einzelgehöfte an einen überörtlichen Abwasserverband angeschlossen wird. Die Wasserversorgung wird aus unbelasteten Quellen im hinteren Glasbachtal gespeist. Der Glasbach selbst und seine Nebengewässer können in die beste Gütestufe eingeordnet werden.

Es kann also festgestellt werden: In Buchenberg ist die Umwelt noch weitgehend in Ordnung. Hier ist man stolz auf seine dörfliche Vergangenheit, man lebt bewusst in einer intakten Landschaft und ist aufgeschlossen für das Neue.

Peter Hase, Ortsvorsteher



Burgberg

Was empfindet der Reisende wenn er von den Weiten der Welt den Ortsteil Burgberg durchfährt? Der Landschaftsmaler Ernst Noack hat dieses Gefühl einst in folgende Zeilen unter ein von ihm gemaltes Burgbergbild geschrieben:

Mein Burgberg, o Heimat, wie bist Du so reich,
Nichts kommt auf der Erden an Schönheit dir gleich.
Vom Bergwald umschlossen, die dunklen Höhn,
vom Bächlein durchflossen, das Tal wunderschön.
Die Felder und Wiesen im goldenen Schein,
willkommen sie grüßen und laden dich ein!

Wahrscheinlich hatten diese Empfindung auch die Herren von Burgberg als sie sich vor über 900 Jahren hier nieder ließen und damit der Gemeinde den Namen gaben. Die Ruine Weiberzahn auf der Bergnase zwischen Hörnlebach und Glasbachtal sowie der Wasserturm in der Dorfmitte weisen auf eine geschichtsträchtige Ortschaft hin. Wo Burgherren schalten und walten entstehen weitere Ansiedlungen. Viele Mühlen wurden in den Tälern durch Wasserkraft getrieben. Rund herum gab es viele Tagelöhner. Das Schicksal des Dorfes wurde durch die Jahrhunderte von Stürmen und anderen Katastrophen geprägt. So geschah es ca. 1630, dass Villinger Raubritter die Dörfer Weiler und Burgberg dem Erdboden gleich machten. Urkundlich von Abt Gaiser erwähnt sind nur die Burg, ein Tagelöhnerhäuschen und ein Landhaus übrig geblieben. Das Geschlecht derer von Burgberg ist ausgestorben.



Erst im Jahre 1804 gewann das idyllische Örtchen wieder an Bedeutung, denn es hatte inzwischen wieder 27 Häuser. 1850 trennten sich dann die Gemeinden Weiler, Erdmannweiler und Burgberg in drei eigenständige politische Gemeinden. Im Jahre 1896 wurde das erste Schulhaus gebaut. Damit wurde die weitere Entwicklung bestimmt. Durch eine große Spende wurde eine Feuerwehrspritze in den Ort gebracht und 1901 die Freiwillige Feuerwehr gegründet. Das erste Stromnetz sollte ab 1914 die Arbeit der Einwohner in Burgberg erleichtern, aber die Kriegsjahre des ersten Weltkrieges kamen und forderten von 17 Männern das Leben. Erst 1920 konnte dann das Stromnetz in Betrieb genommen werden. Hungersnot, Krankheiten und Wirtschaftskrise gingen auch nicht spurlos an Burgberg vorüber. Durch die so genannte „Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“ konnte die schon lange gewünschte Wasserleitung gebaut und 1935 eingeweiht werden. Im zweiten Weltkrieg kamen wiederum 17, meist junge Männer, ums Leben. 1946 zählte der Ort 380 Einwohner. 1956 entstand auf den Feldern des Hutzelberges ein schön gelegenes Baugebiet, das bis auf wenige Plätze voll bebaut ist. Ein weiteres Neubaugebiet, der „Winterberg“, das im Jahre 2000 erschlossen wurde, ist heute ebenfalls bis auf ein Grundstück voll bebaut. Eine Erweiterung des Baugebietes Winterberg ist in südwestlicher Richtung möglich und im Flächennutzungsplan aufgenommen. Sie soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden.



Auf dem Gemeinschaftsfriedhof Burgberg/Erdmannweiler wurde 2014 ein neues, dem Zeitgeist entsprechendes, Grabfeld angelegt. Es handelt sich um ein Baumgrabfeld. Dort werden Urnen teils anonym bestattet. Lediglich ein Messingschild, das auf einem Sandsteinquader befestigt ist, zeigt, wer dort begraben ist. Die Aussegnungshalle wurde 2014 erstmals seit ihrer Erbauung äußerlich saniert und hat jetzt ein frisches Aussehen. Die komplette Fassade wurde ausgebessert und das Holzwerk gestrichen.

Im Jahre 1965 wurde dann in der Talaue ein neues Schulhaus mit kleiner Halle gebaut. Durch die erweiterten Lehrpläne an den Schulen musste die Grundschule Jahre später, bei gleichzeitiger Sanierung, um zwei Räume erweitert werden. Alle anderen weiterführenden Schulen können in Königsfeld besucht werden.

2004 wurde auf dem Schulhaus und der Sporthalle eine Photovoltaikanlage installiert. Im Jahre 2013 hat Burgberg in der 13. Deutschen Meisterschaft der Solarbundesliga (Ortsteilliga) 956 Punkte erzielt im Bereich der Solarthermie 0,4 qm je Einwohner, bei der Photovoltaikanlage 201 Watt je Einwohner.

Anfang der siebziger Jahre war ersichtlich, dass die Zukunft kleiner Gemeinden ungewiss und eine Gemeindereform absehbar war. So schloss man sich mit Erdmannweiler und Fischbach zusammen. 1974 schloss sich Burgberg freiwillig Königsfeld an. 1975 folgte dann per Gesetz die Eingemeindung kleiner Gemeinden. Seit der Eingemeindung hat sich die Entwicklung des Ortsteils fortgesetzt. Derzeit ist Burgberg mit einem Gemeinderatsmitglied im Gesamtgemeinderat in Königsfeld vertreten.

Das Grundbuchamt für die Gesamtgemeinde ist im Rathaus Burgberg erhalten geblieben. Im Jahr 2017 wird das Grundbuchamt in Burgberg aufgelöst und nach Villingen verlagert. Die dann frei werdenden Räume sollen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Vorgesehen ist ein Versammlungsraum für Festlichkeiten mit angegliederter Kleinküche.

Inzwischen wurde viel Geld in Straßen und in den Anschluss an die Kläranlage investiert. 2015 werden alle Außenanlieger im Glasbachtal an die Hauptleitung des Abwasserzweckverbandes „Eschachtal“ mit Pumpe-Schlauch-System angeschlossen. So gehören einzelne Klärgruben nun der Geschichte an.

Fleißig waren die Einwohner schon immer: Das Feuerwehrgerätehaus für das Feuerwehrauto und die Aussegnungshalle auf dem Friedhof sind in Eigenarbeit errichtet. Bei den Kommunalwahlen 1994 wurden auch für Burgberg der lang ersehnte Ortschaftsrat und der Ortsvorsteher gewählt.

Seit 1995 verbindet ein wunderschöner Geh- und Radweg im Hörnlebachtal den Ortsteil Burgberg mit dem Kernort Königsfeld. In den Jahren 2003 bis 2005 wurde ein Geh- und Radweg von Burgberg nach Weiler erstellt. Die Sanierung des Dorfplatzes am Rathaus führte man 1997 durch, Burgberg hat seither wieder einen Dorfbrunnen. Die dort vorhandenen Parkplätze wurden eingegrünt und in Richtung Glasbachtal behutsam erweitert. Den seit 30 Jahren nicht mehr nutzbaren Glockenturm des Rathauses sanierte man im Jahre 2004. Bei der Renovierung wurde festgestellt, dass die 1918 gegossene Stahlglocke nur mit sehr großem Aufwand hätte repariert werden können. Deshalb organisierte der Ortschaftsrat in Burgberg eine Spendenaktion für eine neue Glocke. Nur aufgrund der Spenden war es möglich, eine neue Glocke mit der Inschrift „Burgberg 2004“ zu kaufen. Diese und der neu renovierte Glockenturm wurden mit einem Glockenfest feierlich eingeweiht. Bei diesem Fest beteiligten sich alle Burgberger Vereine tatkräftig. Nun läutet die Glocke wie früher, um 11.00 und 19.00 Uhr. Zusätzlich konnten mit den Einnahmen des Glockenfestes für die drei Ortseingänge Ortseingangsschilder angeschafft werden. Das Design wurde bei einem kleinen Wettbewerb unter den im Ort wohnenden Architekten ausgeschrieben. Die Montage der Schilder hat der Ortschaftsrat in Eigenleistung durchgeführt. Der lange gehegte Wunsch nach einem Gehweg von der Ortsmitte Burgbergs zum Friedhof wurde im Jahre 2008 teils realisiert. Im Jahr 2015 wird der lang ersehnte Gehweg von der Ortsmitte bis zum Friedhof fertig gestellt. Die hohen Kosten waren immer ein Hindernis.

Die Neugestaltung des Bettelbrunnens organisierte der Ortschaftsrat unter der Leitung von Ortsvorsteher Frank Schwarzwälder. Unter tatkräftiger Mithilfe des Ortschaftsrates wurde der Stein gesäubert, die Hecken frei geschnitten, sowie eine Bank und ein Schild mit der Historie aufgestellt.

Die Untere Mühle bzw. Haller Mühle wurde 2008 versteigert. Sie wurde aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Der neue Eigentümer hat das Anwesen teilweise saniert und im Untergeschoss einen Versammlungsraum hergestellt, den man für Festlichkeiten mieten kann. Der neue Besitzer hat vor, das wahrscheinlich älteste Gebäude von Burgberg komplett zu renovieren. Die Mühlräder wurden 2009 instand gesetzt und beim Höfe- und Mühlenwandertag der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Während der Führungen in der Mühle wurden wieder verschiedene Mehlsorten hergestellt.

Im Jahr 2013 wohnen in Burgberg rund 600 Einwohner. In der über hundertjährigen Freiwilligen Feuerwehr gibt es seit 1971 einen Spielmannszug und eine Jugendfeuerwehr, deren Mitglieder sich wöchentlich treffen. Im Rahmen des Feuerwehrkonzepts von 2000 bis 2005 erhielt Burgberg 2003 das erste neue Feuerwehrfahrzeug TSWF mit Wassertank. Das über 30 Jahre alte Feuerwehrauto LF 8 (Opel Blitz) wurde an einen Fahrzeugliebhaber verkauft.

Im Frauenchor „Eintracht Burgberg“ singen ca. 25 Frauen, dieser Verein ist aus dem 1923 gegründeten Gesangsverein entstanden. Seit 1994 bereichert die Narrenzunft „Burgberger Bettelwieber“, die sich auf die Weiberzahn Sage stützt. Im Rathaus hat jeder der genannten Vereine sein eigenes Domizil. Die Jugendfeuerwehr sanierte 2013 den Jugendraum in Eigenarbeit. Die „Bettelwieber“ haben das Dachgeschoss ebenfalls in Eigenleistung für sich ausgebaut. Auch der Frauenchor hat in der ehemaligen Sozialwohnung im Erdgeschoss des Rathauses ein Zuhause gefunden und gemütlich eingerichtet.

Durch den Anschluss an die EU und die Globalisierung ändern sich in Burgberg auch die Arbeiten. Ackerbau und Viehzucht in der Landwirtschaft wandeln sich von vielen Klein- und Kleinstbetrieben in wenige größere landwirtschaftliche Unternehmen um. Eine funktionsfähige Mühle im Tal ist bis heute noch erhalten, diese stützt sich auf den Verkauf von Lebensmitteln und einen Landhandel. Eine Schreinerei, zwei kleine Zimmereien, eine Blechnerei und ein Schornsteinbau bilden das Handwerk. Es sind auch einige Einzelarbeitsplätze vorhanden.

Daneben gibt es zwei Gaststätten sowie Ferienwohnungen und Gästezimmer. Weit über die Grenzen hinaus bekannt ist die Lehrstätte Marquardt, die sich auf Fußreflexzonenmassage spezialisiert hat. Weitere Arbeitsplätze in Industrie und Verwaltung befinden sich in den umliegenden Städten und Gemeinden. Auch das schnelle Internet mit dem Ausbau des Glasfasernetzes soll bis 2016 an die Netzverteiler angeschlossen sein. Die Arbeiten für die Anschlüsse bis an jedes Haus werden wohl noch bis 2025 dauern.

Burgberg ist 346 ha groß, davon sind 148 ha Wald.

www.burgbergweb.de

Frank Schwarzwälder, Ortsvorsteher



Erdmannsweiler

Erdmannsweiler, an der Ostabdachung des mittleren Schwarzwaldes zwischen St. Georgen und Rottweil, etwa 11 Kilometer nordöstlich von Villingen gelegen, ist heute mit über 800 Einwohnern der viertgrößte Teilort der Gemeinde

Königsfeld. In östlicher Richtung ist ein herrlicher Blick auf die Schwäbische Alb möglich, bei guter Fernsicht erscheinen im Süden die Berge der Schweizer Voralpen.

Die frühe Ortsgeschichte ist eng mit dem Ursprung und der Entwicklung des Klosters St. Georgen verbunden. Ihr verdankt Erdmannsweiler seine erste urkundliche Erwähnung in einer Abschrift aus dem Schenkungsbuch des Klosters St. Georgen. Darin heißt es, dass an einem nicht näher feststellbaren Tag anno 1094 Manegold und Gottschalk dem Kloster schenkungsweise Grund und Boden überließen. Über die Persönlichkeiten und Herkunft der beiden ist uns nichts bekannt. Es ist möglich, dass beide Angehörige einer begüterten, ortsansässigen Familie waren. Doch dafür gibt es keine weiteren Hinweise. Der ursprüngliche Name „Ortinswiler“ oder „Ortinswiler“ steht mit dem Personennamen „Ortwin“ in engem Zusammenhang. Das Wort „vilare“ (Gehöft) ist in der Zeit um 700 n. Chr. feststellbar und hat als mittelhochdeutsches Wort „wiler“ Einzug gefunden. Im Hochdeutschen erscheint „wiler“ als Weiler, was so viel bedeutet wie eine kleine Gehöftgruppe. Damit wäre Erdmannsweiler als Weiler des Ortwin zu verstehen. Genaueres ist uns von diesem Ortwin nicht bekannt. Einiges deutet jedoch darauf hin, dass es sich bei ihm um „Ortuni“ gehandelt hat, der im Verbrüderungsbuch des Klosters Reichenau seine Erwähnung fand. Im Jahre 1139 wartet Erdmannsweiler mit weiteren Besitzvergaben zugunsten des Klosters auf. Der Edelfreie Burchard und dessen Sohn Hermann schenken in diesem Jahr der Klostergemeinschaft alles, was sie an Feldern, Wiesen und Wäldern in „Ortinswiler“ besitzen. Im Jahre 1324 werden in einer klösterlichen Urkunde fünf kleine Hofbauern in „Erkmannes Wiler“ genannt. Eine weitere Erwähnung des Ortes Erdmannsweiler findet sich in dem 1380 - 1400 angelegten Berain, wo vierzinspflichtige Untertanen in „Erkmanswiler“ genannt werden.

Aufgrund der Abhängigkeit und Zugehörigkeit zur Herrschaft Burgberg kam Erdmannsweiler 1472 durch Verkauf an den Grafen Eberhard von Württemberg und war fortan der Hauspolitik der Herzöge von Württemberg unterworfen. Diese Zugehörigkeit dauerte mit nur kurzer Unterbrechung 338 Jahre lang. Während dieser Zeit, genau 1556, nahm Erdmannsweiler den protestantischen Glauben an. Als 1810 Napoleon Europa „neu ordnete“, wurde der Ort badisch. In den Wirren des 30-jährigen Krieges wurde Erdmannsweiler 1633 überfallen und fast völlig durch Brand zerstört. Abt Gaisser beschreibt diesen Vorfall in seinen Tagebüchern ausführlich.

Bis Mitte des 17. Jahrhunderts bildeten die Dörfer Erdmannsweiler, Weiler und Burgberg den Stab Weiler mit Sitz in Weiler. 1851 wurden die drei Gemeinden selbständig. Seit wann genau Schulunterricht in Erdmannsweiler erteilt wurde, lässt sich nicht genau feststellen. Ein Hans Hermann erhält den „Befehl“ von Herzog Friedrich von Württemberg, ein Schul- und Hirtenhaus auf einem Wildfeld zu bauen. In der Amtszeit von Bürgermeister Philipp Burgbacher entschließt sich die Gemeinde zum Bau eines Rat- und Schulhauses, das 1876 feierlich eingeweiht wurde. Am 8. September 1962 ziehen Kinder und Lehrer in das neu erbaute Schulhaus ein. Bereits zehn Jahre später lösen die Gemeinden Erdmannsweiler, Burgberg und Weiler ihre Schulen auf und schließen sich zu einem Schulverband, mit Sitz in Burgberg, zusammen. 1887 kauften die Gemeinden Burgberg und Erdmannsweiler von Mathias Götz ein Gelände für den gemeinsamen Friedhof.

In Eigenarbeit erstellten engagierte Bürger beider Gemeinden eine Friedhofskapelle, die 1976 feierlich ihrer Bestimmung übergeben wurde. Das altherwürdige Rathaus wurde in den Jahren 2004 bis 2006 in wesentlichen Teilen saniert und unter Mithilfe engagierter Helfer, die in Eigenleistungen den Gegenwert von rund 100.000 € erbrachten, zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgestaltet. Im Zuge der Gemeindereform wurde Erdmannsweiler 1974 nach Königsfeld eingemeindet. Die Erschließung eines Neubaugebietes machte den Bau eines Kindergartens dringend notwendig. Dank der Gründung eines Fördervereins und der tatkräftigen Unterstützung durch Eltern, konnte der Bau des Kindergartens 1990 realisiert werden.

Mit dem Neubaugebiet „Ober Bühl“ wurde die ökologische Leitlinie der Gemeinde schon bei der Erschließung umgesetzt und beispielhaft das Oberflächenwasser durch offene Gräben einer Sickergrube zugeführt. Offenheit und Individualismus zeigen sich durch unterschiedlichste Bauformen und Anordnungen der Häuser, die dem interessierten Betrachter immer wieder neue Blickwinkel erschließen. Auch das Gewerbegebiet „Hermelesacker“ folgte den ökologischen Vorgaben und fördert die Entwicklung von Erdmannsweiler nicht nur hinsichtlich von Arbeitsplätzen im Ort. Genauso wird dies für die Erweiterung des Gewerbegebiets „Bildstockacker“ gelten, das für ein positives zukünftiges Wachstum stehen soll.

Eine Ortschronik mit dem Titel „Beiträge zur Ortsgeschichte von Erdmannsweiler“ erschien 1984 und wurde nach vierjähriger Nachforschung in Eigeninitiative von Erdmannsweiler-Bürgern erstellt. Diese Dokumentation war u. a. der Auslöser für die späteren Aktivitäten zur 900-Jahrfeier.

1994 wurde Erdmannsweiler 900 Jahre alt. Dieses Jubiläum wurde lange und gründlich von der extra gegründeten Arbeitsgemeinschaft, die sich aus Mitgliedern aller Erdmannsweiler Vereine wie Radfahrerverein, Feuerwehr, Tennisclub und Kindergartenförderverein bildeten, vorbereitet. Bereits im Vorfeld wurde heftig gefeiert. Alte Bräuche wie das „Funkefir“ wurden neu belebt, mit kleineren Festen wie dem Setzen des Maibaums, dem Backhausfest oder dem Nikolausmarkt wurde das große Fest vorbereitet. Eine 143-seitige Dokumentation, Titel „Ein Dorf auf dem Weg zur 900-Jahrfeier“ wurde von Axel Strecker (†) und Heinz Breithaupt, die bereits maßgeblichen Anteil an der 1984 erstellten Ortschronik hatten, ergänzend zu vorhandenen Dokumentation bereitgestellt.

Vom 12. bis 15. August 1994 fanden die Festtage statt. Höhepunkt war ein über zwei Stunden dauernder historischer Umzug mit 50 Gruppen, bei dem über sechstausend begeisterte Zuschauer die Straßen säumten. Während der Vorbereitungen entwickelte sich ein bis dahin nicht gekannter Gemeinschaftssinn, weshalb auch heute noch der Nikolausmarkt, das „Funkefir“ oder das Maibaumsetzen zu festen Terminen im Kalender von Erdmannsweiler gehören. Zudem erhielt auch Erdmannsweiler im Jahr 1994 die Ortschaftsverfassung und wählte seitdem seinen eigenen Ortschaftsrat.

Das Dorfgemeinschaftshaus wurde ab September 2004 mit Eigenleistungen der Einwohnerschaft im Gegenwert von rund 100.000 € umfangreich renoviert, die Eröffnung fand am 11. November 2006 statt. Die Räume werden von den Vereinen und für die Jugendarbeit genutzt, im Erdgeschoss befindet sich das Büro des Ortsvorstehers sowie ein großer Saal für Sitzungen bzw. Feiern. Die Wohnung im Dachgeschoss ist vermietet.

Im Baugebiet „Unterbühl“ mit knapp 50 Bauplätzen wurden ab dem Jahr 2000 viele neue Häuser gebaut.

Die Arbeitsgemeinschaft „900-Jahre Erdmannsweiler“, jetzt Vereinsgemeinschaft Erdmannsweiler, setzt auch weiterhin die Akzente in der Dorfgemeinschaft.

Axel Strecker (†), Heinz Breithaupt, Jörg Polkowski





Königsfeld

Von der historischen Kolonie zum zukunftsfähigen Kurort

„Königsfeld ist Balsam für Körper, Geist und Seele“ – mit diesen Worten umschrieb vor kurzem ein langjähriger Kurgast die Charakteristika unseres Ortes. Treffender könnte

man zugleich die historischen Wurzeln der Entstehung und die Gründe für eine kontinuierliche Weiterentwicklung eines seit 1949 als Heilklimatischer Kurort und seit 1976 als Kneippkurort hoch prädikatisierten, im Naturpark Südschwarzwald gelegenen Erholungszieles für Generationen von Gästen seit über 200 Jahren kaum skizzieren.

Neben den naturräumlichen und klimatischen Voraussetzungen seiner geographischen Lage waren und sind bis heute die herrnhutisch geprägte geistig-kulturelle Atmosphäre sowie die planvolle Siedlungsstruktur und Architektur Königsfelds bestimmende Faktoren seiner Attraktivität. Unverkennbar ist auch das über zwei Jahrhunderte hinweg erhaltene und zukunftsorientierte Streben, den sich wandelnden Ansprüchen der Gäste und neuen Zielgruppen sowie dem wissenschaftlichen Fortschritt durch eine stetige Anpassung des medizinisch-therapeutischen und begleitenden kulturellen Angebotes, durch eine Erweiterung und Verbesserung der Bettenkapazitäten in Gastronomie, Hotellerie, Sanatorien, Heimen und Privatpensionen sowie durch die Schaffung einer jeweils zeitgemäßen örtlichen Dienstleistungs-, Handels- und Freizeit-Infrastruktur gerecht zu werden.

Geographisch-klimatische Situation und Anfänge des Fremdenverkehrs

Auf der Suche nach einem geeigneten Siedlungsort für die Herrnhuter Brüdergemeine in Württemberg schrieb der hiermit beauftragte Diaspora-Pfleger Lorenz Nagel bereits im August 1804 über den Hörnlisshof, auf dessen Fläche von nur 150 ha die spätere Kolonie entstehen sollte: „Der Ort liegt auf dem so genannten Schwarzwald, 20 Stunden von Basel und ebenso weit von Stuttgart entfernt... Freilich sei es schade, dass man ... ihm nicht 4 - 6 Wochen länger Sommer geben könnte. Wenn es aber auch ein etwas raues Klima sei, so sei es doch gesund...“¹

Diese weitsichtige Einschätzung Nagels findet ihre Grundlage in der naturräumlichen Lage Königsfelds auf einer dünn besiedelten, fast ebenen Hochfläche am Ostrand des Schwarzwaldes ander Grenze zur Muschelkalklandschaft der Baar. Der Ort liegt 763 m über NN und rd. 2 km von der europäischen Hauptwasserscheide zwischen Nordsee und Schwarzem Meer auf dem Buchenberger „Brogen“ entfernt. Der geologische Buntsandsteinuntergrund verbindet im Lee des Hochschwarzwaldes die verhältnismäßig große Höhe



mit einem ausgedehnten Nadelmischwald, der sich zur Hälfte aus Fichten und zu je einem Viertel aus Tannen und Kiefern zusammensetzt und in Ausläufern von allen Seiten an den Ort herantritt. Daraus resultiert ein Klima mit relativ geringen Jahresniederschlagsmengen (1063 mm), das im Gegensatz zu den Tallagen kaum extreme Tagesamplituden der Temperatur zeigt (durchschnittlich – 2 Grad C im Januar und + 15 Grad C im Juli), fast völlig nebelfrei ist und vor allem im Herbst und Winter bei Hochdruckwetterlagen mit Temperaturumkehr durch Sonneneinstrahlung (1730 Stunden jährlich) ausgezeichnet ist. Die umgebenden Wälder wirken dabei durch Windschutz ausgleichend

und sorgen außerdem für hohen Sauerstoff- und Ozongehalt der Luft.² Diese ausgezeichneten klimatischen Bedingungen als Voraussetzung für die unter den Luftkurorten höchste Prädikatisierung als Heilklimatischer Kurort werden seit 1949 ununterbrochen durch systematische Wetterbeobachtungen nachgewiesen. Seit dem Jahr 2000 werden die Klimadaten durch eine automatische Station vor dem Rathaus erfasst und in den täglichen Wetterbericht des Südwestfernsehens einbezogen.

Dank dieser begünstigten natürlichen Lage entwickelten sich in der durch Urkunde des württembergischen Königs Friedrich I. vom 12. August 1806 gegründeten Kolonie trotz ihrer damaligen Abgelegenheit sehr früh die ersten Anfänge des Fremdenverkehrs. Diese standen zunächst im engen Kontext mit dem Glaubens leben der Herrnhuter Brüdergemeine, welches große Anziehungskraft für in der Diaspora lebende Christen aus pietistischen Kreisen in Württemberg, der Pfalz und der Schweiz ausübte.³ Hinzu trat der Besucherverkehr der 1809 für Mädchen und 1813 für Knaben entstandenen Erziehungsanstalten der Brüdergemeine. Für die ersten sechs Jahrzehnte bis zur Eröffnung der Schwarzwaldbahnlinie Offenburg-Konstanz im Jahr 1873 gilt daher die Aussage „Wen's nicht zur Brüdergemeine zog, kam sicher nicht nach Königsfeld“, die in einem Aufsatz „Königsfeld als Sommerfrische“ von Walter Schmidt im Brüderkalender 1902 enthalten ist.⁴

Symbolisch hierfür steht Königsfelds erstes Gebäude: Um den zuzugswilligen brüderischen Familien, Handwerkern und Gästen der jungen Gemeine eine rasche Unterbringung zu ermöglichen, wurde 1807 das „Gemeinlogis“ (ab 1880 „Gasthof“, heute „Herrnhuter Haus“) errichtet. Schon im Juli 1809 reisten dort als erste Kurgäste das der Brüdergemeine zugehörige Ehepaar Benedikt Stähelin aus Basel nebst zwei Töchtern und Dienstmädchen an, „um zur Stärkung ihrer



Gesundheit eine Wasserkur zu gebrauchen“. Dieser Benedikt Stähelin übernahm noch im selben Jahr die Aufgabe eines „Fremdendieners“, der Auskunft gab und sich der Wünsche und Anliegen der Fremden annahm, eine Funktion, die bis 1868 ehrenamtlich von Bürgern ausgeübt wurde und von der frühen „Kundenorientierung“ Königsfelds zeugt.⁵

Ebenso wichtig für die Versorgung und Betreuung der Gäste wie auch der damals 149 Einwohner war die Niederlassung eines Arztes und die Einrichtung einer Apotheke im Jahr 1815. Beides war für einen Ort dieser Größe äußerst ungewöhnlich und letztlich Teil der Sonderrechte, die der Kolonie in der Gründungsurkunde von 1806 hinsichtlich einer eigenen Apotheke zugestanden worden waren. Weil der Kolonie zudem „alle Arten von Gewerbe und Profession (Berufen), auch Handlung und Krämerei“ gestattet worden waren, bedurfte es keiner Sondergenehmigung für einen Arzt.⁶ Diese Errungenschaft sollte sich in einer Reihe namhafter Ärzte niederschlagen, die auf die kurörtliche Entwicklung maßgeblichen Einfluss nahmen. Hierüber wird später und an anderer Stelle dieses Buches gesondert berichtet.

Siedlungsstruktur als Voraussetzung und Architektur als Folge der Kurortentwicklung

Obwohl das „Gemeinlogis“ als erstes Haus Königsfelds bis zur Eröffnung der Schwarzwaldbahn der zunächst einzige Beherbergungsbetrieb blieb, trug die planvolle Siedlungsstruktur und eine stilvolle Anlage des jungen Ortes entscheidend zu dem damals wie heute für die Gäste eindrucksvollen architektonischen Reiz und beliebten städtisch-ländlichen Ambiente des entstehenden Kurortes bei.

Nach dem 1807 von Johann Gottfried Schulz in Niesky/Oberlausitz entworfenen Grundrissplan des Ortes wurden hierbei antike Vorbilder des Städtebaus nach Hippodamus von Milet angewandt: In der Quadratform eines Schachbrettes sind Straßen und Häuserblöcke übersichtlich um den zentralen Zinzendorfplatz („Forum“, selbst in vier Quadrate geteilt) mit Kirche, Verwaltungs-, Schul- und Gemeinschaftshäusern angeordnet, wobei das Straßennetz um einige Grade gegenüber den Haupthimmelsrichtungen verschoben ist, um starke Windeinbrüche zu verhindern. Die Anlage erfolgte auf einer schiefen Ebene, um den Zufluss von Frisch- und den Abfluss von Abwasser zu ermöglichen.

Die durch schlichte Eleganz bestechende, spätbarocke Architektur des als letzter in der Zinzendorftradition erbauten Kirchensaals bestimmt den Ortskern, der seit dem 15. April 1980 als im wesentlichen erhaltene spätbarocke Stadanlage (Ensemble) unter Denkmalschutz steht.⁷

Dies gilt wegen seiner Einzigartigkeit auch bereits seit 1958 für den Gottesacker (Friedhof) der Brüdergemeinde. Auch hier wiederholt sich die rechteckige Gliederung des Grundrisses mit liegenden, einheitlichen Grabplatten, die auf keinen Standesunterschied hinweisen.⁸ Die Quadratur als städtebauliches Prinzip des Ortes und die Vorteile seiner naturräumlichen Lage werden seit 2001 entsprechend ihrer Bedeutung für die gepflegte und zugleich angenehme Wirkung des Ortsbildes symbolisch in Form des quadratisch strukturierten innerörtlichen Leitsystems in den Farben Blau (Heilklima) und Grün (Natur) kommuniziert. Auch eine Vereinigung lokaler Künstler greift mit ihrer Namensgebung „Das Quadrat“ und „Forum“ für ihre Veranstaltungen diese geometrische Grundstruktur Königfelds auf.



In den ersten 65 Jahren bis zur Gründung des Deutschen Reiches 1871 entwickelte sich die Kernsiedlung im Wesentlichen auf der Basis dieses Grundrissplanes, wobei insgesamt nur 37 Häuser um den Zinzendorfplatz und entlang der Friedrich-, Stellwald- und Bergstraße errichtet wurden, die entweder im schlichten Herrnhuter Stil oder mit schweizerischen und Gebirgs-Stilelementen ausgeführt wurden.⁹ Letzteres ist wohl auf den starken Zuzug insbesondere von Schweizern, aber auch von Familien aus der bayerischen Pfalz ab 1853 bzw. 1863 zurückzuführen.¹⁰ Zugleich entstanden sehr schnell eher städtische Einrichtungen wie ein Kaufladen (1813 – C.W. Just & Cie.), eine Feuerspritze (1825), eine Straßenbeleuchtung (1856) und eine Wasserleitung (1870). Für die Kommunikation nach außen gab es seit 1816 einen Postboten, seit 1858 eine offizielle Postagentur mit der Aufnahme eines täglichen Postkutschendienstes und seit 1877 einen Telegraphendienst.¹¹

Als „Quantensprung“ für die verkehrliche Erschließung und hieraus resultierend für die kur-örtliche und baulich-stilistische Entwicklung kann die Eröffnung der Schwarzwaldbahn 1873 mit der Anlage eines nur 3 km entfernten Bahnhofes auf Gemarkung Peterzell bezeichnet werden, an dem ab 1881 die Fernzüge neun mal hielten, um Gäste ein- und aussteigen zu lassen.¹² Der Geist der Gründerzeit, verbunden mit der Rückbesinnung auf Werte der Natur während der beginnenden Industrialisierung war zugleich der Beginn für den Aufschwung der „Sommerfrische“ zum Kurort Königfeld: Gerade dieser kleine,

jedoch relativ gut ausgestattete, nunmehr mit der Bahn leicht erreichbare und doch von ihrem Qualm und Lärm unbelästigte Ort, der von Wiesen, Wald und alten Schwarzwaldhöfen umgeben war, ohne selbst ein Bauerndorf mit Dunggruben am Straßenrand zu sein, erfüllte die Wünsche eines erholungssuchenden Bürgertums, dem vor allem an einem gediegenen Quartier in ruhiger Lage, an Spaziergängen in einer reizvollen Landschaft und an bescheidener Unterhaltung gelegen war.¹³ Nach Ende des Krieges 1870/71 tauchte erstmals der Begriff „Saison“ auf und die Zahl der wirklichen Sommergäste wuchs beträchtlich: Ab 1872 stieg die Anzahl der Übernachtungen kontinuierlich von 7.800 Pensionstagen (1880) auf 9.054 (1890) über 15.008 (1895) auf 31.456 (1900) und schließlich 57.092 (1913) vor Beginn des 1. Weltkrieges. Der erste Höhepunkt wurde im Kriegsjahr 1916 mit 64.257 Übernachtungen erreicht.¹⁴

Angesichts dieser rasanten Steigerungen konnte der Gasthof der Brüdergemeinde, trotz Ausbaus zu einem Hotel mit großem Speisesaal (1892) und Kaffeeveranda (1887) auf dem Zinzendorfplatz, den Gästestrom nicht mehr aufnehmen und es entstanden dank der Privatinitiative von innovativen und mutigen Unternehmern, die unbeirrt für den Fremdenverkehr eintraten, weitere Beherbergungsbetriebe:

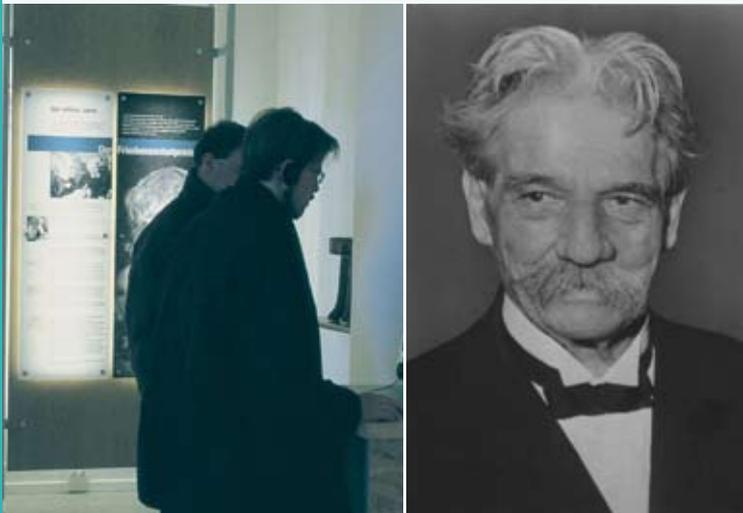
Gegen den anfänglichen Widerstand der Brüdergemeinde, die „die materiellen Interessen, den zunehmenden Weltsinn und Erwerbsgeist, das reich und groß sein Wollen ...als drohende Gefahren und Klippen, an denen unser Christendörflein scheitern könnte“¹⁵ betrachtete, erweiterte der aus Ebersdorf zugewanderte Bäcker Friedrich Sapel als einer der ersten 1878 und nach einem Blitzschlag 1883 den „Tannenhof“ (heute Tourist-Info, Friedrichstr.) zu einem stattlichen Pensionsbetrieb.¹⁶ Da man sich auch gegen die Errichtung neuer Hotels sperrte, gelang dem Pfälzer Hermann Voland die Etablierung des eigentlichen „Kurviertels“ zwischen dem Doniswald und dem Rotwald nur durch den Ausweg, dass er 1896 das Kurhaus „Doniswald“ und 1901 die Pension Voland (später „Schwarzwaldhotel“, Michael-Balint-Klinik) direkt jenseits der westlichen, entlang der Rotwald- und Rathausstraße verlaufenden Ortsgrenze auf Buchenberger Gemarkung baute, wo von Königfeld aus kein Einspruch erhoben werden konnte.¹⁷ Nach dem Kauf dieses Gebietes bis zum heutigen Bodelschwingweg im Jahr 1902 entstanden allein zwischen 1896 und 1913 siebzehn Pensionen und Geschäftshäuser an der 1945 nach ihrem Pionier benannten „Hermann-Voland-Straße“. Zwischen 1871 und 1913 wurden insgesamt 57 neue Häuser errichtet und die Bevölkerung wuchs von 572 (1872) auf 944 Einwohner (1910).¹⁸ Auch diese, mit 43 Jahren zeitlich relativ kompakte städtebauliche Wachstumsphase hat dem Kurort seine architektonisch repräsentative Wirkung mit einem geschlossenen Baukomplex als Art „Gesamtkunstwerk“ verliehen: Entsprechend dem herrschenden Jugendstil mit seiner idealistischen Zielsetzung, Leben und Kunst miteinander zu vereinigen und den Alltag mit Kunstformen zu durchdringen, häufig mit Anklängen des Historismus oder des englischen Landhaus-Stils, entstand entlang der Luisen-, Schramberger-, Hörnlishof-, Wald-, Hermann-Voland-, Rotwald- und Veilstraße ein Villengürtel mit großzügigen Gartenanlagen und Baumalleen rund um den spätbarocken Herrnhuter Ortskern, der seinen Abschluss mit dem Bau des Rathauses 1914 fand, in dem für die Kurgäste ein Lesesaal mit Bibliothek eingerichtet wurde.¹⁹ Besonders schöne Beispiele sind etwa die Villa Waldesruh, Hermann-Voland-Str. 9 (mit sehenswerten Jugendstil-Ornamenten an der Fassade), das Haus Weis in der Veilstr. 2 (mit historistischen Balkonverzierungen) oder die Villa Mendelssohn-Bartholdy in der Hermann-Voland-Str. 16 (englischer Landhausstil mit Jugendstilinterieur). Auch der 2001 nach Originalvorlagen restaurierte Speisesaal des Gasthofes der Brüdergemeinde/Herrnhuter Haus (heute Helene Schweitzer-Saal) spiegelt diese Jugendstilepoche mit Table d'hôte (gemeinsame Mittagstafel) wider.

In diesem Ambiente mag auch der heutige Tourist nachempfinden, wie nobel das Kurleben um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert sich entfaltete. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Technisierung erkennt man in dieser stilistischen Formgebung auch die Sehnsucht nach dem „verlorenen Paradies“, wobei man zugleich den Erwartungen des damaligen Großbürgertums nach gesellschaftlicher Unterhaltung und dem Traum nach ewiger Jugend nachkommen wollte.²⁰

Um diese Ansprüche erfüllen zu können, wurde zunächst ab 1866 und später mit Hilfe aktiver Bürger des 1886 gegründeten „Verschönerungsvereins“ (später Kurverein/Verkehrsverein) auf dem zentralen Zinzendorfplatz mit Musikpavillon

und Wettersäule sowie Bismarck- und Wilhelmseiche ein „Lust- oder Fürstengarten“ ausgestaltet.²¹ Im Jahr 1908 wurde durch die 1902 gebildete politische Gemeinde der erste Kurpark im Winkel zwischen Hermann-Voland-Straße und der 1874 neu trassierten Straße zum Bahnhof Peterzell mit einem neuen Musikpavillon angelegt.²² Dieser diente im Jahr 2000 als Vorlage für das neue Logo der Gemeinde.

An weiterer kurörtlicher Infrastruktur wurde schon seit 1884 ein ausgedehntes, gut markiertes Netz von bequemen Spazierwegen erschlossen, die wegen des Buntsandsteinuntergrundes auch nach längerem Regen schnell wieder trocken werden. Diese Arbeit führte ab 1921 der von Fritz Bettermann gegründete Schwarzwaldverein fort.²³



Indikationen und der Wandel des medizinisch-therapeutischen Angebotes

Die Heilwirkungen (Indikationen) der Klimaexposition und „Insolation“ (Höhenbesonnung) waren in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vor allem durch Ärzte in Davos und Arosa erfolgreich angewandt worden, weshalb die „Sommerfrische“ nach dem Motto „Wo die Sonne hinkommt, da kommt der Arzt nicht hin“ zum allgemeinen Trend wurde.²⁴ Nach diesem Vorbild wurden die Heilanzeigen der Mittelgebirgslage Königsfelds bereits 1895 vom ersten „akademischen“ Arzt des Ortes, Dr. Paul Wentz, in seinem Kurbüchlein „Luftkurort Königsfeld“ veröffentlicht. Wesentliche Anregungen hierzu wurden schon in den 1880er Jahren von Prof. Dr. Adolf Kußmaul, einem Internisten mit bahnbrechenden Arbeiten auf allen Gebieten der inneren Medizin gegeben. Später arbeitete man mit den Heidelberger Professoren Krehl und Fraenkel sowie Volhard und August Bier zusammen.²⁵

Verbunden mit der Prädikatisierung als Heilklimatischer Kurort 1949 und in den periodisch folgenden wissenschaftlichen Expertisen wurden diese Indikationen kontinuierlich bestätigt: Ein Aufenthalt in Königsfeld wird aufgrund der besonderen bioklimatischen Verhältnisse empfohlen bei chronischen Erkrankungen der Atemwege, Asthma bronchiale und Emphysem (Lungenüberblähung), Herz- und Gefäßkrankheiten, Regulationsstörungen des unwillkürlichen Nervensystems, Störungen des Stoffwechsels, Erkrankungen der Verdauungsorgane sowie Entwicklungsstörungen und Stoffwechselstörungen im Kindesalter.²⁶

Für diese natürlichen Heilwirkungen wirbt etwa schon 1967 der Slogan „Königsfeld – der heilklimatische Sonnen-Kurort im Schwarzwald“. Die wertvolle Funktion des umgebenden Waldes wird heute durch die von Königsfeld als erster baden-württembergischer Gemeinde im Jahr 1997 übernommene Selbstverpflichtung zu einer naturnahen Waldbewirtschaftung mit einem Verzicht auf Kahlschlag und Pestizideinsatz unterstrichen. Der Naturschutzbund (NABU) verlieh dem Kurort deshalb die Auszeichnung als „Naturwaldgemeinde“. Seit 1999 engagiert sich der „Sonnen-Kurort“ im Interesse des Klimaschutzes für die gezielte Förderung regenerativer Energieerzeugung und errichtete inzwischen drei Photovoltaikanlagen auf kommunalen Schuldächern. Er wurde hierfür im Jahr 2000 von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) durch den Träger des Alternativen Nobelpreises, Dr. Hermann Scheer, als bundesweit erste „Solarkommune“ ausgezeichnet. Seit dem Internationalen Jahr des Ökotourismus 2002 werden die kulturgeschichtlichen und technisch-physikalischen Wirkungen der Solarenergie mittels eines

„SonnenErlebnisPfad“ rund um den Kurort kommuniziert. Eine Solartankstelle am Rathaus (2001) und ein Solarroller für emissionsfreie Ausflugsfahrten durch den Schwarzwald sowie das bereits seit 1985 als eines der ersten ausschließlich solar beheizte Freibad runden dieses Engagement ab.

Neben den naturgegebenen Grundlagen und deren aktivem Schutz begünstigte zudem eine ganze Reihe sowohl wissenschaftlich und praktizierend als auch im Aufbau von Erholungseinrichtungen überaus engagierter Ärzterpersönlichkeiten das medizinische Profil des Kurortes Königsfeld. Auf Dr. Wentz, der 1910 als Chefarzt an die Bodelschwingh'schen Anstalten in Bethel-Bielefeld berufen wurde, folgten im selben Jahr Dr. August Heisler und 1911 Dr. Hermann Schall sen., die beide über 40 Jahre die therapeutischen Anwendungen verfeinerten und mit Diätikuren erweiterten.

Dr. August Heisler (1881 – 1953) war einer der ersten Protagonisten einer ganzheitlichen „Körper-Geist-Seele“-Therapie, die ein gesundes Leben aus und mit der Natur sowie geistig-seelische Entspannung²⁷ verbindet. Er entwickelte die „Heisler'sche Apfeldiät“ und führte – durch den Genuss von starkem Mokka auf einer Orientreise angeregt – die Kaffeekohle („carbo Königsfeld“) in die Heilkunde ein. Zugleich behandelte er nach modernen psychosomatischen Gesichtspunkten insbesondere allergische und chronisch kranke Kinder, zunächst als Hausarzt im Kindersanatorium „Luisenruhe“ der Schwester Frieda Klimesch und später in seinem eigenen Sanatorium „Kinderweide“.

Dieses richtete er in einem 1913 erworbenen Landgut des Basler Weinhändlers Grenier auf dem Hinteren Hutzelberg ein. Durch seine Bücher „Und dennoch Landarzt“ sowie „Der Arzt als Diener der Natur“ publizierte er seine Erfahrungen und wurde in Anerkennung seiner medizinischen Verdienste zusammen mit Prof. Dr. Albert Schweitzer 1952 als erster mit der vom Deutschen Ärztetag als höchster Auszeichnung gestifteten Paracelsus-Medaille geehrt.²⁸ Sein Sohn, Dr. Wyldbore Heisler (1908 – 1999), führte später die Arztpraxis und das Werk der Geistigen Nothilfe weiter.

Dr. Hermann Schall sen. (1881 – 1969) hatte als Nachfolger Heislers bis zu seiner Amtsenthebung durch die Nationalsozialisten die ärztliche Leitung der Frieda-Klimesch-Stiftung inne und betrieb später ein privates Diätsanatorium im Haus „Westend“ in der Hermann-Voland-Straße. Er war zugleich praktizierender Kurarzt und anerkannter Diabetes-Forscher. Neben zahlreichen Veröffentlichungen, z. B. „Diagnostik und Ernährungsbehandlung der Zuckerkrankheit in der Praxis“, wurde er vor allem durch die zunächst 1909 mit Dr. Heisler gemeinsam begonnene, später über 6 Jahrzehnte fortgeführte und für



die Ernährungswissenschaft wegweisende Entwicklung von Nahrungsmitteltabellen bekannt. In ihnen wurden die verschiedenartigen Angaben über die Konsistenz der Nahrungsmittel, z. B. Hauptnährstoffe, Kalorien, Wert der Proteine, Aminosäureanalyse, Gehalt an Mineralstoffen, Spurenelementen, Purinkörperstickstoff und Cholesterin sowie Vitamine, zusammengeführt, um eine Basis zur Durchführung individueller Diätikuren zur Verfügung zu stellen.²⁹ In dieser Arbeit wurde er ab 1947 von seinem Sohn, Dr. Hermann Schall jun. (1921 – 1980) unterstützt. Auch die folgenden niedergelassenen Königsfelder Ärzte, Dr. Joachim Jancke (1917 – 1988), seine Gattin Dr. Irmgard Jancke und heute deren Sohn Ernst-Artur Jancke, Dr. Günther Wentz (1903 – 1974), Dr. Christoph Foelsche (ab 1969 bis 1975), Dr. Rolf Klepzig (ab 1976 bis 1980 und wieder seit 2004), Dr. Klaus Hartmann (bis 2004) und heute Dr. Klaus-Dieter Neuer, Dr. med. Andreas Dogor sowie als einziger Bade- und Kurarzt Dr. med. Peter Hesselbach führen diesen ganzheitlichen medizinischen Ansatz in guter Tradition fort.

Königsfeld als Ort der Kindererholung

Durch die schon von den ersten Dres. Wentz, Heisler und Schall aktiv geförderte Etablierung als Ort der Kindererholung knüpften bis heute zahlreiche Gäste, darunter z. B. der bekannte Tübinger Rhetoriker Prof. Dr. Walter Jens, den ersten Kontakt zu Königsfeld. Dieser ließ sie in Erinnerung an die Jugendzeit oft zu Stammgästen werden. Die Entwicklung hatte ihren Ursprung in dem schon erwähnten, von der Rot-Kreuz-Schwester Frieda Klimsch 1911 im Beisein der Großherzogin Luise von Baden eröffneten und nach ihr benannten Kindersanatorium „Luisenruhe“ am westlichen Ortsrand auf Gemarkung Buchenberg. Weitsichtig hatte Schwester Klimsch den Betrieb 1920 kurz vor ihrem Tod als Stiftung der Universitätskinderklinik in Heidelberg übertragen, die für eine stetige Erweiterung sorgte. 1945 wurde dort sogar eine Krankenhausschule eingerichtet, in der die Kinder unterrichtet wurden.

Neben der Behandlung von Astmatikern wurde ein Trainingsprogramm für Fettsucht mit Diät und Bewegungstherapie und 1973 erstmals eine Feriendialyse durchgeführt.³⁰ Parallel hierzu und vor allem in den Hungerjahren nach dem 1. Weltkrieg und in der Inflationszeit, die das Bedürfnis nach Erholungsheimen für Kinder verstärkten, entstanden zahlreiche weitere ausschließliche Kinderheime, deren Zahl bis 1950 auf acht Einrichtungen anstieg.³¹

Nach dem 2. Weltkrieg schickte selbst die Besatzungsmacht ca. 500 französische Kinder zur Erholung nach Königsfeld, die in der Klimsch-Stiftung, im Schwarzwald-Hotel, im Heim Doniswald, Hotel Wagner und Haus Waldfrieden untergebracht wurden.³² Es folgte ein regelrechter Boom der Kindererholung, der wohl mit den weithin ungenügenden Wohnverhältnissen in den Großstädten zusammenhing. In dieser Zeit expandierte die Klimsch-Stiftung von 200 auf 320 Betten, wobei u. a. ein früheres Hotel übernommen und je ein Neubau für Kinder und für Schwesternwohnungen errichtet wurden. So gab es 1956 mehr Kinderbetten als Unterkünfte in Hotels und Pensionen. Während der Anteil der Kinder 1937/38 nur 20 % betrug, lag er 1949/50 mit 51 % schon über dem Anteil der Erwachsenen, um 1952/53 mit fast 150.000 Kinderübernachtungen (62 %) den Höhepunkt zu erreichen.³³

In den Folgejahren ließen Pillenknick, steigender Wohlstand und zunehmende Familienurlaubsreisen die Nachfrage sinken. Die „Kinderweide“ mit 100 Betten schloss 1960 und einige kleinere Heime folgten bald darauf. 1982 schließlich ging die Klimsch-Stiftung in Konkurs. Hieraus entstand glücklicherweise 1987 durch Sanierung und Umbau der vorhandenen Gebäudesubstanz in einem großzügigen, 60.000 Quadratmeter großen Parkgelände im Wege eines Investorenmodells der aktuell größte gewerbliche Hotelbetrieb mit 320 Betten, Hallenbad und Tennishalle. Er wurde zunächst von der Treff-Hotelgruppe als „Fewotel Schwarzwald Treff“, seit 2003 mit erweiterter Wellness-Abteilung als „Schwarzwald Park Hotel“ von der Familie Herschlein geführt.

Der für die Entwicklung des Kurorts seit Beginn des 20. Jahrhunderts mithin wesentliche Sektor der Kindererholung wurde bis 2004 fortgesetzt: Seit 1989 wurden in der „Kurklinik Marie Heuser“ und dem seit 1995 zugehörigen Haus Westend am Bodelschwingweg mit insgesamt 102 Betten Mutter-Kind-Kuren sowie Kuren für physische und psychische Erschöpfungszustände, bei Immunschwäche, funktionellen Wirbelsäulen-, Gelenk-, Atemwegs- und Hauterkrankungen sowie Allergien angeboten.³⁴ Durch die Streichung der Mutter-Kind-Kuren im Rahmen einer weiteren Gesundheitsreform wurde dem Betrieb bedauerlicherweise die Existenzgrundlage entzogen. Seit seiner Insolvenz harrt der Gebäudekomplex einer neuen Nutzung.



Die Zwischenkriegszeit

Die Standbeine der klassischen Klimakur, von der noch einige erhaltene Liegehallen zeugen,³⁵ und die Kindererholung, ergänzt durch die diätetischen Therapien und die Bewegungstherapie, ließen den Kurort Königsfeld nach dem 1. Weltkrieg relativ schnell wieder Tritt fassen: Trotz eines Tiefpunktes 1919/20 (jeweils nur rd. 29.000 Übernachtungen) waren schon 1921 die früheren Zahlen mit 58.078 Übernachtungen fast wieder erreicht, um dann mit Schwankungen infolge der Inflation und der Weltwirtschaftskrise auf 123.519 Übernachtungen im Jahr 1938 anzusteigen.

In der Zwischenkriegszeit entstanden unter der Regie der Gemeinde schon früh zahlreiche kurörtliche Sporteinrichtungen, die „en vogue“ waren: Sie legte 1928 hinter dem Rathaus einen Tennisplatz, nördlich des Doniswaldes am Bodelschwingweg auf dem Gelände des seit 1880 bestehenden Eislaufweihers ein Schwimmbad (heute Reitplatz) und einen Schießstand am Nordhang des Kohlwaldes an. 1929 richteten Schüler der Knabenanstalt mit ihren Lehrern eine der damaligen Sportentwicklung angemessene Sprungschanze für Skiläufer an der Erdmannsweiler Höhe ein. Schon vor dem Krieg gab es seit 1912 Ruderboote auf dem Sägeweiher, im Jahr 1913 wurde dort das erste Eisfest gefeiert und Pferdeschlitten-Partien im meist schneereichen Winter gehörten zur Kurzweil der Gäste. Doch auch Automietwagen für Rundfahrten waren in den 1920er Jahren schon selbstverständlich, ebenso wie Omnibusverbindungen zum Bahnhof, bald auch nach Villingen und Schramberg.³⁶ Derlei Anbindung ins Umland war für manchen lebensfreudigeren Gast im puritanischen Königsfeld schon notwendig, denn im Gasthof gab's noch vor dem Krieg pro Kopf und Abend nur ein Viertel Wein oder zwei Glas Bier. 1927 konnte man mehr trinken, aber kein Kellner fragte, ob man etwas wünsche. So fuhren die Kurgäste mit dem Bus in die Wirtschaften der Nachbardörfer um zu feiern und zu kegeln, denn so etwas Sündhaftes wie eine Kegelbahn gab es in Königsfeld nicht.³⁷



Wichtige Impulse gingen auch von der Jugendbewegung aus, nachdem 1924 im Erdgeschoss des Vorsteherhauses durch Harald Gormsen eine kleinere Jugendherberge und 1930 ein Jugendhaus der Brüdergemeinde in der Bergstraße eingerichtet wurden.³⁸ 1933 erweiterte die Gemeinde den kleinen Kurpark von 1908 in einem ersten Schritt,³⁹ und 1938 errichtete sie eine Festhalle mit späteren Kurlichtspielen an der Mönchweilerstraße (1983 abgerissen, heute Brasserie Sofia).⁴⁰

Sozialversicherungskuren und Klinifizierung nach dem 2. Weltkrieg

Nach dem 2. Weltkrieg konnten infolge der Beendigung der Zweckentfremdung der meisten Hotels und Kurheime als Lazarettstationen oder der Pensionszimmer als Dauerquartiere für Evakuierte bereits 1949/50 wieder 143.585 Übernachtungen registriert werden. In den 1950er und 60er Jahren stieg zum einen durch den Zuzug von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen vor allem aus den ostdeutschen Gebieten die Bevölkerungszahl um ca. 500 Einwohner auf rd. 1.500. Anstelle erster Behelfsheime wurde die Rotwaldsiedlung im Süden des historischen Ortskernes und Wohnblöcke in der Luisenstraße gebaut. Beim Bau von Einzelhäusern wurde zur Förderung des Fremdenverkehrs die Auflage gemacht, entweder zu Beherbergungszwecken eine zusätzliche Wohnung oder einige Fremdenzimmer einzuplanen. Hierdurch stieg das Angebot der 13 privaten Gastgeber von 28 Betten (1949) auf 255 Betten von 69 Vermietern (1971).⁴¹ Zum anderen entstanden gleichzeitig südöstlich des Kurparkes in eigens dafür ausgewiesenen und subventionierten Sondergebieten zahlreiche neue Pensionen

und Hotels. Das durch beide Entwicklungen in der Zeit von 1951 mit 784 auf 1.333 Betten (1971) erweiterte und verbesserte Angebot führte 1960/61 zu einem neuen Rekord mit 278.831 Übernachtungen. Während der Anteil der Kinderübernachtungen daraufhin kontinuierlich zurückging (noch 71.580 oder 27 % in 1969/70), stieg der Anteil der Erwachsenen ab 1965 deutlich auf 197.777 oder 73 % in 1969/70, vor allem durch eine Zunahme der Winterkur, weshalb man nun vom „Jahreskurort“ sprach.⁴² Dementsprechend wurde 1954 für die Gäste ein modernes, ganzjährig nutzbares Kurmittelhaus gegenüber dem Rathaus mit allen zeitgemäßen Physiotherapieformen erbaut, welches 1981 grundlegend saniert wurde und 2011 als „Zentrum für Komplementärmedizin“ neu gebaut wurde.

Hilfreich war in diesem Zusammenhang die im Zuge der Rentenreformgesetzgebung 1957 den Kurorten übertragene Aufgabe, neben der Rehabilitation auch die Betreuung präventiver Gesundheitsmaßnahmen für die Versicherten der Rentenversicherungsträger zu übernehmen. Da 90 % der Bevölkerung der Pflichtversicherung angehören, entwickelte sich die Kurmedizin mit der Behandlung chronischer Krankheiten neben dem Krankenhaus, das der Versorgung akuter Krankheiten dient, und dem Allgemeinarzt zur dritten Säule unseres Gesundheitswesens.

Im Vordergrund standen jedoch häufig die Bemühungen um die Durchführung, nicht aber um den Erfolg der Heilverfahren. Deshalb entwickelte sich seit den 1960er Jahren unüberhörbare Kritik an den Kurverfahren. Die Forderungen nach mehr Effizienz mündeten schließlich in eine zunehmende Klinifizierung und Spezialisierung der Kurmaßnahmen. Dies führte in der Folge zur Aufgabe vieler der ohnehin den wachsenden Ansprüchen nicht mehr gewachsenen Kurheime und Pensionen und zum Neubau zahlreicher Spezialkliniken.⁴³

Auch in Königsfeld ist diese allgemeine Entwicklung nachzuvollziehen: Obwohl die Gemeinde mit dem Neubau eines attraktiven Freibades (1967) am südlichen Ortsrand auf Gemarkung Neuhausen und der großzügigen Erweiterung des Kurparks mit Neubau des Haus des Gastes einschließlich Leseraum und Veranstaltungs-Saal (1970) sowie dem Minigolfplatz und drei weiteren Tennisplätzen am südlichen Rand des Kurparks erhebliche Summen in die kurörtliche



Infrastruktur investiert hatte, und z. B. das Schwarzwald-Hotel 1968 sein jedermann zugängliches Hallenbad eröffnete, gingen nach der Rezession 1967/68 die Übernachtungszahlen von 272.138 (1969) auf 185.813 (1974) drastisch zurück. Auf eine für jede Zukunftsorientierung unverzichtbare Initiative der privaten Hotellerie und Gastronomie hin versuchte man, durch die Einführung der Kneipp'schen Therapie mit Kneipp-Einrichtungen in einigen Hotels, z. B. dem Schwarzwald-Hotel und dem Hotel-Kurpension Gebauer-Trumpf, sowie seitens der Gemeinde im Kurmittelhaus und Kurpark neue Akzente zu setzen.

Dem folgte 1976 die staatliche Anerkennung und Prädikatisierung als Kneippkurort. Gleichwohl reduzierte sich das Bettenangebot durch die Schließung vieler veralteter Betriebe.⁴⁴

Als Meilenstein der kurörtlichen Entwicklung und zugleich Ausdruck der Klinifizierung ist die Ansiedlung der Albert Schweitzer-Klinik in dem als Sondergebiet für Sanatorien ausgewiesenen, westlich des Kurparks gelegenen und durch

Windbruch angeschlagenen Rotwald zu bewerten: Im Juli 1977 eröffnete die private Fachklinik für Herz-, Kreislauf-, Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen der Durbacher Unternehmensgruppe Rüdiger Hurrle GmbH mit zunächst 204 Betten, die durch mehrere Anbauten auf 325 Betten erweitert wurde. Behandelt werden Patienten in Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationskuren mit koronarer Herzkrankheit, Herzinfarkt, schwerem Bluthochdruck, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen und nach Operationen an den Blutgefäßen des Halses, der Beine und der Bauch-Schlagader.

Im Bereich der Pulmologie werden Atemwegserkrankungen wie Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, Emphysem, Fibrosen und Lungenentzündung behandelt. Ebenso werden Patienten nach Lungen- und Brustkorboperationen sowie nach Strahlen- und Chemotherapie, bei chronischer Atemschwäche und mit Sauerstoff-Langzeittherapie betreut. Die Klinik verfügt über modernste Diagnostik- und Therapieformen, z. B. ein Schlaflabor zur noninvasiven Beatmung und Therapie bei Atmungsstörungen im Schlaf, bei Störungen der Atempumpfunktion und der Lungenventilation. Bei Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes und Übergewicht greift ein interdisziplinärer Ansatz.⁴⁵

Der langjährige Ärztliche Direktor und Chefarzt der Kardiologie, Dr. Otto A. Brusis, hat seit der Eröffnung der Klinik über 20 Jahre für einen weithin hervorragenden Ruf des Hauses garantiert und praktiziert heute als Belegarzt. Mit anerkannter Kompetenz auf dem Gebiet der klinischen Kardiologie, der kardiologischen Prävention und Rehabilitation, der Diätetik und der Ernährungswissenschaften wurde er u. a. durch die Gründung ambulanter koronarer Herz-Gruppen und die diätetische Lifestyle-Therapie nach Dean Ornish weit über Fachkreise hinaus bekannt. Die heutige Klinikleitung mit den Chefärzten Dr. Thomas Witt (Kardiologie/Angiologie/Stoffwechsel) und Dr. Bernd Mössinger (Pneumologie/Allergologie/Schlafmedizin) knüpft mit Erfolg an diese Tradition an. Seit dem Jahr 2000 gehört die Klinik zur MediClin-Gruppe, einer der großen privaten Klinikgruppen in Deutschland. Aufgrund fehlender Auslastung wurde 2004 ein separater Gebäudetrakt mit 35 Betten als „Hermann Schall-Haus“ zu einer Einrichtung für betreutes Wohnen und Altenpflege umgewidmet, so dass die Klinik selbst noch über 289 Betten verfügt. Im Jahr 2006 wurde im Klinikkomplex die „Baar-Klinik“ unter Leitung von Chefarzt Dipl. Psych. Bernd Haves als Fachklinik für Psychosomatik und Verhaltensmedizin mit 130 Betten angesiedelt, welche mit hervorragender Auslastung im Wachstumsfeld der psychosomatischen Erkrankungen den Standort deutlich gefestigt hat.

Kurörtliche Strukturverbesserungen um die Jahrtausendwende

Mit der Ansiedlung der Albert Schweitzer-Klinik konnten die Übernachtungszahlen sprunghaft auf einen neuen Höchstwert von 306.986 (1979) gesteigert werden. Diese sanken jedoch in den 1980er Jahren durch einen weiteren Rückgang der Hotel- und Pensionsbetten auf 184.441 im Jahr 1990, obwohl auch in diesem Jahrzehnt weitblickende kurörtliche Strukturverbesserungen umgesetzt wurden:

Mit der Fertigstellung der 1986 am westlichen Ortsrand als Verbindung zwischen der Landesstraße Richtung St. Georgen-Peterzell und dem Ortsteil Buchenberg gebauten Umgehungsstraße konnte die Parkstraße im Interesse der Verkehrsberuhigung für den Durchgangsverkehr geschlossen werden. Diese Maßnahme und der Abriss des Gemeindebauhofes ermöglichten die gleichsam organische Aufweitung des englischen Parkcharakters als allmählichen Übergang zu den Sport- und Freizeitanlagen am südlichen Rand des Kurparks. Es folgte Ende der 1980er Jahre die Umgestaltung der Friedrichstraße mit dem Ziel, den Kraftfahrzeugverkehr langsamer und ruhiger zu machen, dem Fußgänger mehr Sicherheit zu geben und insgesamt durch Begrünung und Möblierung eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.⁴⁶ Diese Konzeption wurde 2002 mit der flächendeckenden Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h nach dem Kurorte-Erlass abgerundet.

1991 eröffnete der Golf & Country-Club seinen auf 70 Hektar ursprünglich landwirtschaftlicher Fläche nördlich des Doniswaldes erbauten 18-Loch-Golfplatz auf einem sanft gewellten Areal, das sich ohne große Umbauten und Erdbewegungen in seine natürliche Umgebung einfügt und von für jedermann begehbaren Spazierwegen durchschnitten wird. Inmitten des Platzes mit seinen bekannt schnellen Fairways ist ein Biotop entstanden. Ein Teich, der überspielt werden muss, stellt spielerisch anspruchsvolle Anforderungen auf der ökologisch ausgerichteten Anlage: 500 Großbäume und 1.500 Kleinbäume

wurden gepflanzt, 7.500 Sträucher und Aniszwarte für Greifvögel lassen der Natur viel Raum. Der Club mit heute 550 Mitgliedern, darunter Spitzensportler wie die Schwarzwälder Skisport-Asse Dieter Thoma und die Brüder Martin und Thorsten Schmitt, hat sich stetig aufwärts entwickelt.⁴⁷

Immer wieder war der Königsfelder Golfplatz Austragungsort eines Benefizturniers des Eagles-Prominenten-Golfclubs, an dem internationale Größen aus Sport, Film und Politik teilnahmen, so z. B. der Tennis-Star Antje Huber, Schauspieler Sascha Hehn u.v.a.m. Zugunsten der Kinderkrebssklinik „Katharinenhöhe“ in Furtwangen wurden bereits 150.000 € eingespielt.



Die 1993 im ehemals gastronomisch führenden Schwarzwald-Hotel in der Hermann-Voland-Straße von Dr. Wolfhardt Rother eingerichtete Michael Balint-Klinik war sicher mitursächlich für den seitherigen Spitzenwert von 314.110 Übernachtungen (1995): Als private Fachklinik für Psychosomatik und Ganzheitsmedizin ermöglichen ihre Struktur und Ausstattung die Behandlung von Patienten in einer Krankenhausabteilung mit 42 Betten oder einer Rehabilitationsabteilung mit 60 Betten. Das Indikationsspektrum der Michael-Balint-Klinik reicht von psychosomatischen Erkrankungen und Funktionsstörungen über psychoneurotische und psycho-reaktive Störungen bis hin zu Essstörungen, Persönlichkeitsentwicklungsstörungen, Residualsyndromen und Reifungskrisen bei Heranwachsenden. In der bewährten Königsfelder Tradition legt der heutige Chefarzt Dr. med. W. Callenius besonderen Wert auf ein ganzheitsmedizinisches Behandlungskonzept, welches durch das Zusammenwirken von klinischen und psychotherapeutischen Methoden, Physiotherapie, Naturheilverfahren, Akupunktur, klassischer Homöopathie und – soweit erforderlich – Pharmakotherapie geprägt ist.⁴⁸

Zukunftsperspektiven

Ergänzend werden heute gemäß der steigenden Nachfrage eine Vielzahl komplementärmedizinischer Therapieformen im Kurort Königsfeld angeboten: Neben der bekannten Hanne Marquardt, die im Ortsteil Burgberg seit den 1950er Jahren eine Lehrstätte für die von ihr entwickelte Reflexzonen-therapie am Fuß unterhält und international beachtete Vorträge hierzu anbietet, reicht das Spektrum von Heilpraktikern über Biodynamische Massagen, Kinesologie, Shiatsu, Chi Gong, Energetische Rücken-Fußmassagen, Chakra-Arbeit, Meditations- und Antistressstraining bis hin zum Ayurveda-Zentrum.

Die Gesundheitsstruktur-Reform 1996 ließ die Übernachtungszahlen erneut auf 210.899 im Jahr 1998 zurückgehen. Die leicht steigende Tendenz der Folgejahre mit 234.799 Übernachtungen (2001) wurde zwischenzeitlich – durch eine infolge der derzeitigen Rezession und die Reformen der Sozialsysteme ausgelöste Zurückhaltung der Kostenträger bei der Bewilligung von Rehabilitations- bzw. Präventionsmaßnahmen und durch eine rückläufige private Bettenzahl – auf eine Zahl von jährlich rund 200.000 Übernachtungen (2014) abgeschwächt. Hiervon entfallen rund 70 % auf die Übernachtungen in den drei Fachkliniken. Um diesem fiebrigen „Auf und Ab“ wirksam begegnen zu können, wurden nach einem 1997 unter Einbeziehung der lokalen Leistungsträger entwickelten und 2004 überarbeiteten Marketingkonzept unter dem Motto

„BEWUSSTERLEBEN“ aus den herausragenden und historisch ableitbaren Stärken Königsfelds, die im Bereich der Themenfelder „Natur, Gesundheit, Geist und Kultur“ angesiedelt sind, spezielle Zielgruppen definiert (Gesundheitsgäste, christlich orientierte Menschen, Kinder und Familien, Kultur- und Naturliebhaber, Wanderer sowie Senioren). Als Nebenzielgruppen gewinnen Tagungsgäste, Tagestouristen, Sporttreibende (Golf, Nordic Walking, Mountainbiking, Tennis), Gruppenreisende und Wellness-Gäste zunehmende Bedeutung.

Entsprechend diesen Leitlinien hat die Tourist-Info neben dem traditionellen Angebotsspektrum mit geistlichen Besinnungstagen, hochwertigen Konzerten und Vorträgen – seit Anfang der 1970er Jahre in Form der „Königsfelder Begegnungen“ – seit 1998 ein überregionale Ausstrahlung entfaltendes „Burgspektakel“ mit Theater, Kabarett und Kleinkunst auf der Ruine Waldau auf Gemarkung Buchenberg initiiert, welches seit 2003 von einem ambitionierten Förderverein aktiver Einwohner/innen getragen wird. Es werden unter Mitwirkung der örtlichen Vereine für junge Familien Kinder-Sommer angeboten, seit 2002 jährliche, von einem „Runden Tisch“ der örtlichen Mediziner und Therapeuten konzipierte Gesundheitstage sowie Eigen-Zeit-Wochen, Märchen-Tage, Walking-Tage u.v.a.m. zur Bereicherung des kulturellen Programms durchgeführt. Gemeinsam mit dem rührigen Gewerbeverein haben sich zwei Mal jährlich Aktionstage des Einzelhandels, seit 2004 verbunden mit einem Verkaufsoffenen Sonntag etabliert.

Die kurörtliche Infrastruktur wurde für die Zielgruppe der kulturell und geistig orientierten Gäste um eine moderne Begegnungsstätte als „Forum für Information und Kommunikation“ über Leben und Werk des einzigen Ehrenbürgers unseres Kurortes, Prof. Dr. Albert Schweitzer und seiner Frau Helene Schweitzer-Bresslau in deren 1923 in Königsfeld erbautem und bis 1957 als Familienwohnsitz genutztem Haus in der Schramberger Straße als nationales Alleinstellungsmerkmal angereichert.

Seit der Einweihung durch Herrn Ministerpräsident Erwin Teufel im Mai 2001 entwickelte sich dank der wertvollen Mitarbeit ehrenamtlicher Mitbürger/innen beim Betrieb des Hauses und bei der Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungen eine beachtliche Reihe von jährlichen Albert Schweitzer-Tagen, Symposien, Tagungen, Podiumsdiskussionen und Konzerten, auch zum Thema „Umgang mit Musik“. Im Jahr 2005 startete mit der „Europäischen Orgelakademie Albert Schweitzer“ ein weiteres, viel versprechendes Kulturangebot, welches alle zwei Jahre viel beachtete Orgelkonzerte und Fachsymposien bietet.⁴⁹

2001/2002 wurde das 1970 eröffnete Haus des Gastes einschließlich der „Lese-Galerie“ grundlegend saniert, erheblich erweitert und zu einem multifunktionalen Tagungs-, Kultur- und Veranstaltungszentrum mit modernster Medientechnik und einem hellen, zeitlosen und zugleich infolge weitgehender Verglasung transparent wirkenden Raumcharakter umgestaltet. Das 1994 integrierte und nach langen Anlaufschwierigkeiten seit 2003 erfolgreich vollgastronomisch betriebene Park Café trägt neben zahlreichen privaten und gesellschaftlichen Feiern im Saal zu einer seit langem angestrebten wirksamen Belebung des Kurparks bei. Für die Zielgruppe der Naturliebhaber und Wanderer erschließen die in den Jahren 2001 bis 2004 mit Unterstützung des Naturparks Südschwarzwald geschaffenen drei „Höfe- und Mühlenwanderwege“ ausgehend von Königsfeld das Landschaftsschutzgebiet „Glasbachtal“ auf Gemarkung Buchenberg sowie die Ortsteile Burgberg und Erdmannsweiler als reizvolles Wanderparadies mit zahlreichen Besichtigungsmöglichkeiten historischer Schwarzwaldhöfe und Mühlen sowie dem Angebot landwirtschaftlicher Selbstvermarkter.⁵⁰

Im Jahr 2005 wurden nach einer zeitgemäßen Konzeption des Verbandes der Heilklimatischen Kurorte die bisherigen „Terrainkurwege“ zur Therapie von Herz- und Kreislaufpatienten als „Heilklima-Wanderwege“ mit einem integrierten „Nordic Walking-Parcours“ für die Zielgruppe der sportorientierten Gesundheitsurlauber neu angelegt. Im Jahr 2006 wurde ein Reisemobilpark mit 21 Stellplätzen am „Bregnitzhof“ in Nähe des Golfplatzes realisiert. Mit dieser Entscheidung wurde die Zielgruppe der mobilen und reisefreudigen (Jung-) Senioren in den Fokus genommen – ein Wachstumsmarkt mit Zukunft und großem Potenzial, was durch 1.750 Übernachtungen von Reisemobilisten im Jahr 2013 eindrucksvoll unterstrichen wird.

Um dem zunehmend sport- und erlebnisorientierten Gast jahreszeitlich differenzierte Freizeitaktivitäten bieten zu können, wurden im Jahr 2007 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skiverband und dem Naturpark Südschwarzwald die unter Wintersportlern als Geheimtipp bekannten

vier Königsfelder Langlaufloipen geographisch neu vermessen, mit einer schwarzwaldweit einheitlichen Beschilderung versehen und als „DSV nordic aktiv-Zentrum“ zertifiziert. Im Sommerhalbjahr wiederum verfügt Königsfeld seit 2008/2009 mit dem faktisch neu gebauten Freibad mit ergänztem NaturSportPark über ein regionales Alleinstellungsmerkmal:

Unter dem werbewirksamen Namen „solara“, welcher auf die ausschließlich solare Beheizung des Badewassers hinweist, ist mit einem Kostenvolumen in Höhe von 3,35 Mio. € ohne Neuverschuldung das größte Einzelbauvorhaben seit Bestehen der Gesamtgemeinde verwirklicht worden. Das Erlebnisbad mit Edelstahlbecken und moderner Aufbereitungstechnik bietet nunmehr einschließlich einer Kinderbadelandschaft mit Spielbach rund 1.000 Quadratmeter Wasserfläche mit einer 50 m-Erlebnis-Rutsche, Schaukelbucht, Wasserpiz und Bodensprudler, Nackendusche sowie eine Sprunganlage.

Auf der unmittelbar an das Freibad angrenzenden, rund 10.000 Quadratmeter großen Fläche der ehemaligen Tennisplätze entstand mit dem neuen NaturSportPark ein Freizeit- und Sportgelände, welches für die ganze Familie und alle Altersgruppen konzipiert wurde: Entlang der Landesstraße lädt eine Geländemodellierung mit Senken und Hügeln zum Mountainbike- und BMX-Radfahren ein.

Den Mittelpunkt bildet die große Spielwiese, um die sich drei Grillstellen, Wippen, Schaukeln und zwei Wetterschutzhütten gruppieren. Die ursprünglichen Tennisplätze wurden zu multifunktionalen Sport- und Spielflächen umgestaltet: Der westliche Teil bietet Platz für Inline-Skater, Skateboarder, Streethockey- und Streetballspieler, während östlich davon eine Kletterwand, eine Seilkletterspinne und in sich verschachtelte Holzstämme sowie eine Drehscheibe Bewegungsmöglichkeiten offerieren. Am Hörnlebach schließen sich naturnahe Spielmöglichkeiten am Naturgewässer mit Steinen, Sand, Kies und Baumstämmen an, die zugleich Teil eines Bewegungs- und Sinnespfades sind. Der Kiosk im Freibad erhielt nach Osten zur Integration des NaturSportParks am Fuß- und Radweg eine zusätzliche Verkaufstheke mit Terrasse. Daneben lädt ein Platz unter Schatten spendenden Bäumen zum Boulespielen und Rasten ein. Sowohl für Einwohner als auch für Gäste ist eine überregional einmalige Bade- und Freizeitlandschaft gelungen, die eine breite und attraktive Palette an Sport-, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten bietet. Die bereits im Jahr 2009 um 30 % gesteigerten Besucherzahlen im „solara“ mit rund 60.000 Gästen sowie die positive Resonanz auf den NaturSportPark bestätigt die mutige Entscheidung des Gemeinderates für eine Zukunftsinvestition im Interesse der Standortsicherung und -optimierung.

Mit dem Neubau des Kurmittelhauses „CuraVital“ – Zentrum für Komplementärmedizin mit integriertem Sportstudio, Arztpraxen und zeitgemäßen Therapieangeboten im klassischen Bereich der europäischen Naturheilverfahren, wie z. B. Kneipp- und Heilklima-Therapie, sowie ergänzenden, alternativen Therapieformen, hat der Kurort Königsfeld im Jahr 2012 diesen ambitionierten Weg zu einem Trendsetter im „Sanften Tourismus“ kontinuierlich fortgesetzt.

In der klassischen Beherbergung verfügt Königsfeld im Jahr 2013 über insgesamt 991 Betten. Die Bettenauslastung liegt im Jahr 2013 bei durchschnittlich 49,6 %. Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus und Kurwesens als Hauptstandbein für den Kurort Königsfeld beläuft sich auf rund 17 Mio. € (Basis: Daten des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institutes für Fremdenverkehr (DWIF), woraus sich eine Nettowertschöpfung von rund 8,9 Mio. € ergibt. Durch einen mit dem 1,4-fachen des Nettoumsatzes anzunehmenden

Multiplikatoreffekt infolge der Auswirkungen des Fremdenverkehrs auf vor- und nachgelagerte Branchen, z. B. Handwerk, Einzelhandel und Gastronomie, ergibt sich eine Nettowertschöpfung in Höhe von 14,055 Mio. €. Rechnet man die Umsätze der Tagesgäste hinzu, so ergibt sich bei ca. 15.000 Tagesgästen ein zusätzlicher Nettoumsatz von mehr als 400.000 €.

Es lohnt sich mithin auch für die Zukunft, durch engagiertes und gemeinschaftliches Handeln auf breiter bürgerschaftlicher Basis die Chancen des angesichts der demographischen Entwicklung wachsenden Marktes der Gesundheitswirtschaft mutig anzunehmen. Denn mit Schopenhauer gilt: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist das Leben nichts.“

Bürgermeister Fritz Link

1 Gerhard Heyde, Die Geschichte Königsfelds 1807 – 1812, Dahl-Verlag 1912, S. 3 | 2 Erdmann Gormsen, Königsfeld im Schwarzwald, Sonderdruck, Steiner-Verlag 1973, S. 178; Wolfgang Rockenschuh, Ortsführer Königsfeld im Schwarzwald, Stolz-Graph. Betrieb, 1994, S. 2 f. | 3 Gormsen, aaO, S. 187; Heyde, aaO, S. 8 – 14 | 4 Wolfgang Rockenschuh, Königsfeld – Beiträge zur Geschichte, Druckerei Konstanz 1999, S. 217 | 5 Heyde, aaO, S. 71; Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 29 und 206 | 6 Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 172 ff.; Gormsen, aaO, S. 188; Heyde, aaO, S. 26 | 7 Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 17 | 8 Rockenschuh, aaO, Fußnote 2, S. 21 | 9 Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 121 und S. 45; Horst Ziegler, Atmosphäre lässt neue Kräfte wachsen, in: Königsfeld – Portrait einer Gemeinde, Sonderbeilage Südkurier 28.08.1986, S. 3 a.E.; die einzelnen Häuser sind beschrieben bei Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, Seiten 25 bis 80 | 10 Heyde, aaO, S. 60 – 62; Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 120 | 11 Gormsen, aaO, S. 189; Heyde, aaO, S. 65; Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 73, 219/220 | 12 Rockenschuh, Aus der Geschichte der Gemeinde Königsfeld und ihrer Ortsteile, Stolz Druck & Verlag, S. 139 | 13 Heyde, aaO, S. 65; Gormsen, aaO, S. 189; Helmut Reiter, Waldreichtum bringt klimatischen Segen, in: Königsfeld – Portrait einer Gemeinde, Sonderbeilage Südkurier 28.08.1986, S. 23 | 14 Heyde, aaO, S. 65; Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 123, 207, 218; Gormsen, aaO, S. 191; Bürgermeisteramt Königsfeld | 15 Heyde, aaO, S. 68; Gormsen, aaO, S. 190; Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 208/209, 218 | 16 Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 43, 218; Gormsen, aaO, S. 190; es folgten das „Margarethenheim“ (heute Geschenkestube Eschner, Rotwaldstr.), das Haus „Waldblick“ (heute Haus Christian David, Bergstr.), das Haus „Daheim“ (heute Betretes Wohnen), das Sanatorium Luisenruhe (heute Internat Benigna), das Haus Pelargus (heute Wohnhaus) in der Luisenstr., das Hotel „Waldeck“ (abgerissen, heute Kath. Kirche, Schramberger Str.) und die „Pilgerhuh“ (heute Christoph-Blumhardt-Haus, Stellwaldstr.) | 17 W. Burkhardt, Königsfeld und seine Geschichte, nach Darstellung von G. Heyde gekürzt und ergänzt, Königsfeld 1957; Gormsen, aaO, S. 190 | 18 Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 91/92, 121 | 19 beschrieben sind diese Gebäude im Einzelnen bei Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, Seiten 81 bis 108 | 20 vgl. Kleinert, Heilbäder im Wandel, Flöttmann-Verlag 1998, S. 125 am Beispiel Bad Nauheims | 21 Lutz-Wolfram Reiter, Der Zinzen-dorfplatz in Königsfeld, in: Almanach – Heimatjahrbuch des Schwarzwald-Baar-Kreises, 24. Folge 2000, Dold-Verlag Vöhrenbach, S. 289 ff.; Rockenschuh, aaO, Fußnote 12, S. 142 | 22 Rockenschuh, Ortsführer Königsfeld im Schwarzwald, Stolz-Graph. Betrieb, 1994, S. 25 | 23 Gormsen, aaO, S. 190; Rockenschuh, aaO, Fußnote 12, S. 143 | 24 Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 179 | 25 Dr. Hermann Schall, Königsfeld, sein Klima und seine Ärzte, (Heilbad und Kurort 11), Baden-Baden 1967; Gormsen, aaO, S. 189; W. Rockenschuh, Aus der Geschichte der Gemeinde Königsfeld und ihrer Ortsteile, Stolz Druck & Verlag Königsfeld, S. 138 | 26 Prof. Dr. W. Schmidt-Kessen, Medizinisch-Klimatologische Begutachtung von Königsfeld-Schwarzwald, 1975, S. 32, 36–39 | 27 vgl. hierzu den Beitrag von Dr. Walther Günther „Ärzte und Kultur in Königsfeld“ in diesem Buch | 28 Dr. Helmut Glitsch, Von Jakob Jacky bis Albert Schweitzer – Königsfeld und seine Ärzte, in: Südkurier-Sonderbeilage Königsfeld vom 01.07.1977, S. 21 f.; Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 180 u. S. 222 | 29 Hermann Schall, Nahrungsmitteltabelle, Barth-Verlag Leipzig, 19. Aufl. 1969; Dr. H. Glitsch, aaO, Fußnote 24, S. 22; Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 181 | 30 Marga Schubert, Rotkreuz-Schwester legte den Grundstein, in: Südkurier Sonderveröffentlichung Königsfeld vom 01.07.1977, S. 18; Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 222 | 31 vgl. im Einzelnen die Aufzählung bei Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 222, 223 | 32 Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 223 | 33 Gormsen, aaO, S. 199 | 34 Gesundheitslexikon/Bäderbuch, Heilbäderverband Baden-Württemberg, 2005, S. 117 | 35 z. B. auf dem Gelände der Klimsch-Stiftung/heute Schwarzwald Park Hotel, oder im Park des Erdmuth-Dorotheen-Hauses an der Waldstraße | 36 Rockenschuh, aaO, Fußnote 12, S. 143, 144; Gormsen, aaO, S. 191 mit jew. Hinweis auf das erste, rechteckig ausgemauerte Schwimmbad, welches von der Knabenanstalt schon 1839 nordöstlich des Gottesackers im Hörnlebachthal angelegt wurde, vermutlich das erste Freibad in Baden an sich | 37 Georg Wörz, Lebensgestolper, 1981, S. 54, 55 | 38 Gormsen, aaO, S. 194; Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 47 | 39 Rockenschuh, Ortsführer Königsfeld im Schwarzwald, Stolz-Graph. Betrieb, 1994, S. 28 | 40 Rockenschuh, aaO, Fußnote 12, S. 144 | 41 Rockenschuh, aaO, Fußnote 4, S. 129; Gormsen, aaO, S. 198, 199 | 42 Gormsen, aaO, S. 199, 200 | 43 Kleinert, aaO, Fußnote 20, S. 126, 127 | 44 Hans Diegner, Gastronomie braucht neue Impulse, in: Südkurier-Sonderbeilage Königsfeld vom 01.07.1977, S. 23 f. | 45 Gesundheitslexikon/Bäderbuch, Heilbäderverband Baden-Württemberg, 2005, S. 117 und eigene Angaben der Albert Schweitzer-Klinik; Rita von Strombeck, In Königsfeld Gesundheit tanken, in: Südkurier-Sonderbeilage Königsfeld vom 28.08.1986, S. 12 | 46 Horst Ziegler, Atmosphäre lässt neue Kräfte wachsen, in: Südkurier-Sonderbeilage Königsfeld vom 28.08.1986, S. 3 | 47 Manfred Beathalter, Der Golf & Country Club Königsfeld, in: Almanach – Heimatjahrbuch des Schwarzwald-Baar-Kreises, 26. Folge 2002, Dold-Verlag Vöhrenbach, S. 306 ff. | 48 Gesundheitslexikon/Bäderbuch, Heilbäderverband Baden-Württemberg, 2005, S. 117 und eigene Angaben der Michael Balint-Klinik | 49 Dr. Walter Günther/Fritz Link, Albert Schweitzer in Königsfeld, in: Almanach – Heimatjahrbuch des Schwarzwald-Baar-Kreises, 27. Folge 2003, Dold-Verlag Vöhrenbach, S. 148 ff. | 50 Anne Bethge, Wanderparadies mit Informationsgehalt, in: Almanach – Heimatjahrbuch des Schwarzwald-Baar-Kreises, 28. Folge 2004, Dold-Verlag Vöhrenbach, S. 145 ff.





Neuhausen

Neuhausen dürfte die älteste Ansiedlung im Bereich der Gesamtgemeinde Königfeld sein. Darauf weist das Martinspatronat der katholischen Kirche hin, das vor dem Jahr 1.000 datiert werden muss, ebenso die Namensendung „-hausen“.

Vermutlich lag die ursprüngliche Ansiedlung im Gebiet von Ebenhausen südlich von Königfeld. Ebenhausen gehört noch heute zur Gemarkung Neuhausen. Unweit davon wurden auch alemannische Gräber freigelegt. Das in der Mundart „Äbehuse“ genannte Gelände deutet auf einen Ortsgründer „Äbo“. Zum ersten Mal erwähnt ist Neuhausen 1094 in der Gründungsschrift des Klosters Sankt Georgen; damals schenkten zwei Ritter von Aixheim bei Spaichingen dem Kloster einen Hof zu „Nuenhusen“. Im Herbst 1994 feierte deshalb die Dorfgemeinschaft Neuhausen eine glanzvolle 900-Jahr-Feier.



In späterer Zeit bestand eine enge Verbindung zu den Herren von Burgberg; diese besaßen im 13./14. Jahrhundert den Neuhauser Gründerhof, den Kirchensatz und die Niedere Gerichtsbarkeit. Die Burgberger waren wohl auch die Stifter eines kleinen Frauenklosters, dessen Nonnen schon 1305 nach Villingen übersiedelten. Interessant ist, dass bis zur Reformation ein großer Teil der heutigen Gemeinde Königfeld, nämlich das Hörnle selber (jetzt Königfeld), Erdmannsweiler, Hutzelberg und Martinsweiler „tot und lebendig“ zur Mutterpfarrei Neuhausen gehörten und die Verstorbenen der genannten Orte auf dem Neuhauser Kirchhof begraben wurden. Als die Herren von Burgberg verarmten, verkauften sie ihren Neuhauser Besitz achtelweise – von 1427 bis 1552 – an die Villingener Johanniter-Kommende. Bis zu Napoleons Zeiten gehörte das Dorf, wie auch Obereschach, Dürrheim und Weigheim, zum Johanniter-Großpriorat Heitersheim und somit zu Vorderösterreich. 1806 kam Neuhausen dann zum neugegründeten Großherzogtum Baden. Jahrhunderte lang war der Ort ein reines Bauerndorf.

1814 zählte man 411 Einwohner, 1939 waren es 473; seitdem hat sich die Bevölkerung mehr als verdoppelt. Am 30.06.2013 lebten 1143 Einwohner im Ortsteil Neuhausen. „Feldbau und Viehzucht“ sind heute größtenteils aufgegeben. Derzeit existieren noch 8 landwirtschaftliche Betriebe. Dazuhin bieten auch einige Gewerbebetriebe in Neuhausen selbst Arbeitsplätze. Ein Großteil der Erwerbstätigen arbeitet jedoch vorwiegend in den nahen Industrie- und Verwaltungszentren. So hat sich das frühere Bauerndorf, abseits der großen Verkehrswege gelegen, inzwischen zu einer attraktiven Wohngemeinde umgestaltet. Alte Bauernhöfe mit Hocheinfahrt und Walmdach belegen noch die tausendjährige ländliche Lebensweise, und neuerbaute oder modernisierte Wohnhäuser mit liebevoll gepflegten Gärten sind Zeugen für den Fleiß und die Heimatverbundenheit der Neuhauser Bevölkerung. Den Mittelpunkt des Dorfes bilden die mehrfach umgebaute katholische Martinskirche sowie der Rathausplatz; das gut renovierte Rathaus trägt als ehemalige Zehntscheuer noch ein Johanniterwappen. Was nun bietet Neuhausen außer seiner ruhigen Lage und der freundlichen Landschaft seinen Bewohnern? In verschiedenen Vereinen können kulturell oder sportlich engagierte Bürger die Dorfgemeinschaft mit-

gestalten: Die beiden ältesten Vereinigungen sind der katholische Kirchenchor, schon 1368 erwähnt, und die Freiwillige Feuerwehr Neuhausen, 1885 gegründet. Beide treten vorwiegend bei ihnen gemäßen Anlässen in Aktion. Die Feuerwehr unter ihrem Kommandanten Paul Heine konnte bei verschiedenen Brandfällen, aber auch bei Leistungswettkämpfen, ihre Kompetenz beweisen.

Seit 1907 gibt es den Radfahrverein „Frisch auf“, der inzwischen mehrere Untergruppen gebildet hat: Kegeln, Frauengymnastik sowie eine Jugendgruppe. Leiter des Radfahrvereins ist Wolfgang Singer. Nach dem Ersten Weltkrieg, 1920, wurde der Musikverein geschaffen, der mit weit über 100 Mitgliedern der bekannteste Neuhauser Verein ist. Die schicke Trachtenkapelle spielt regelmäßig bei Kurkonzerten in Königfeld, und seit Gründungszeiten ist kein Neuhauser Fest ohne ihr Mitwirken denkbar; angeschlossen ist auch eine Trachtentanzgruppe. Vorsitzender „der Musik“ ist Hansjörg Kammerer. Seit 1972 besteht der Fußballclub Neuhausen (FCN), der schon verschiedene Pokale erwerben konnte und besonders die Fußballjugend fördert. Der FCN verfügt über ein eigenes Vereinsheim und zwei Sportplätze. Vorsitzender ist Bernd Kaluza.

1981 entstand die Narrenzunft „Wolfsnarren und Geisterrecken“ mit traditionsgebundenen Weißnarrenfiguren. Äußerst beliebt sind die Narren am „Schmotzige Dunschtig“ bei den Kindern, denn diese werden nach altem Brauch aus ihren Schulen „befreit“. Bestens angenommen werden auch die Veranstaltungen der Seniorengemeinschaft unter Leitung von Egon Baumann. Mit all dem bietet der Ortsteil Neuhausen seinen Bewohnern anheimelnde Atmosphäre und Lebensqualität.

Das Neubaugebiet „Auf dem Angel“ wurde 2004 erschlossen. Insgesamt handelt es sich um 30 Bauplätze, der letzte davon wurde Anfang 2011 verkauft. Im Jahr 2014 wurde mit der Erschließung des neuen Baugebiets „Mesmerlehen“ mit 50 Baugrundstücken begonnen. Ab Frühjahr 2015 sind die Grundstücke bebaubar. Das Wohngebiet liegt am südwestlichen Ortsrand von Neuhausen und nur 3,5 km vom Kernort Königfeld entfernt. Der zentrale Dorfplatz grenzt direkt an. Ein Bildungshaus mit Kindertagesstätte, Kinderkrippe und Grundschule befindet sich in 200 m fußläufiger Entfernung zum Baugebiet.

Brigitte Storz, Ortsvorsteherin



Weiler

Bei der Gründung des Klosters St. Georgen war ein „Hermanus de Wilere“ als Zeuge mit dabei; sein Name war der Anlass für die großartige 900-Jahr-Feier in Weiler im Jahr 1983, die besonders mit dem historischen Hochzeitszug großes Interesse fand. Der Ort Weiler erscheint dann 1132 im Zinsrodel des Klosters St. Peter als „superiorem Wilare“ – oberer Weiler. Die Herren von Burgberg hatten Besitz in Weiler, später auch das Patriziergeschlecht Haugg aus Rottweil. Die Haugg verkauften 1445 und 1452 ihre Anteile an den Grafen Ludwig von Württemberg. Bis 1810 verblieb Weiler beim Herzogtum Württemberg, in welchem Herzog Christoph 1556 die Reformation einführt. Die Württemberger fassten Burgberg, Erdmannsweiler und Weiler zu einer



Einheit zusammen und bildeten so den Stab Weiler. Ein Stabsvogt übte die einfache Gerichtsbarkeit aus. Im Jahr 1850 löste sich der Stab Weiler auf, alle drei Orte wurden selbständig. Bei der jüngsten Gebietsreform votierte Weiler zu Königsfeld. Eine enorme Fusionsprämie machte diesen Schritt erträglicher. Das größte Projekt, das im Zusammenhang mit diesen Mehrzuweisungen gewünscht wurde – eine Gemeindehalle – ist ebenfalls verwirklicht worden. Dabei wurde natürlich der Baufortschritt in Weiler aufmerksam verfolgt. Für die Finanzierung des Gebäudes konnten zusätzlich 150.000 DM verwendet werden, die für eine Bahnstromleitung über Weiler Gemarkung zugestanden wurden.

Vor der Reformation war Weiler kirchlich Mariazell zugeordnet. Die heutige Kirche besteht seit 1739, ihre Vorgängerin ist im 30-jährigen Krieg, wie der Ort selbst, niedergebrannt worden. Bei der jüngsten Renovierung kamen Fresken zum Vorschein, die auch Fachleute interessierten. Eine eventuelle Restaurierung der Fresken bleibt allerdings späteren Jahrzehnten vorbehalten. Zum Kirchspiel Weiler gehören seit mehr als 400 Jahren Burgberg, Erdmannsweiler und Weiler.

Weiler hat eine Gemarkungsfläche von 577 ha und im Jahr 2013 knapp 600 Einwohner.

Die Erweiterung des Baugebietes „Zinnet“ im Jahr 2012 trägt Früchte, denn der ortsansässige Kindergarten bekommt seit dem stetig Zuwachs.

Folgende Vereine und Vereinigungen sind in Weiler vorhanden und bereichern in vielfältiger Hinsicht das Gemeinschaftsleben:

Freiwillige Feuerwehr Weiler, gegründet im Jahr 1939; Fußball-Club 1952 Weiler e. V.; Landjugendgruppe Weiler, gegründet im Jahr 1968, Sportschützenverein 1926 Weiler e. V., Evangelischer Kirchenchor (die Anfänge gehen ins Jahr 1907 zurück); Frauenchor (seit 1964); Posaunenchor, gegründet 1952. In den letzten Jahren sind neu hinzugekommen der Jugendförderverein sowie die Bulldog-Freunde.

Heinz Kammerer, Ortsvorsteher

Deutsches Rotes Kreuz Notfallrettung

112

Krankentransport Tel. 19 222

Ortsverein Königsfeld e.V.

Dienststelle Gartenstraße 9, 78126 Königsfeld Tel. / Fax 07725 – 437

(Anrufbeantworter: Es wird zurückgerufen!)

info@drk-koenigsfeld.de,

www.drk-koenigsfeld.de

Vorsitzender: Norbert Maurer

Bereitschaftsleiter: Dominik Werner

Jugendgruppenleiter: Janis Vollprecht

Leiterin Arbeitskreis Blutspende: Bettina Niefanger

Leiter Arbeitskreis Seniorenarbeit: Hans Rohrbach

Mitgliederbetreuung und Pressesprecher: Hans Rohrbach

Feuerwehren Königsfeld

112

Kommandant: Erich Dieterle Tel. 07725 /26 20

Nägelesee 16, Königsfeld Fax 07725 /37 57

Mob. 0171/478 84 24

Ortsteil Königsfeld

Abteilungskommandant: Ronny Thome Tel. 07725 /40 40 15

Theodor-Heuss-Str. 14, Königsfeld

Stellvertreter: Andreas Schwager Tel. 07725 /28 24

Birkenweg 10, Königsfeld

Ortsteil Buchenberg

Abteilungskommandant: Erich Dieterle Tel. 07725 /26 20

Nägelesee 16, Königsfeld

Stellvertreter: Olaf Rapp Telefon 07725/74 33

Am Schniederberg 1, Königsfeld

Ortsteil Neuhausen

Abteilungskommandant: Paul Heine Tel. 07725 /31 66

Vogtweg 5, 78126 Neuhausen

Stellvertreter: Joachim Scherzinger Tel. 0172 /745 30 68

Schabenhauer Str. 6, 78126 Neuhausen

Ortsteil Erdmannsweiler

Abteilungskommandant: Hans Kammerer Tel. 07725 /76 61

Burgberger Str. 9, Königsfeld

Stellvertreter: Jürgen Hafner Tel. 07725 /28 90

Ortinstraße 28, Königsfeld

Ortsteil Burgberg

Abteilungskommandant: Axel Lemcke Tel. 07725 /23 23

Glaswaldstr. 9, Königsfeld

Stellvertreter: Fabian Vogler Tel. 07725 /549 98 38

Burgstraße 10, Königsfeld

Ortsteil Weiler

Abteilungskommandant: Uwe Kammerer Tel. 07725/91 96 26

Hardtstraße 12, Königsfeld

Stellvertreter: Andreas Schirm Tel. 07725 /16 03

Im Falken 2, Königsfeld

Polizei Telefon

110

Polizeirevier St. Georgen Tel. 07724/94 95 00

Apotheke

Schwarzwald-Apotheke Tel. 07725/72 33

Friedrichstraße 8

Sparkassen-Finanzgruppe

Die gute Adresse für Ihre Geldgeschäfte.
51 Standorte – Immer in Ihrer Nähe.

Tel. 07721 291-0
www.spk-swb.de



BEWUSSTERLEBEN